

Nahverkehrsplan 2023 – 2027

Teil A Bestandsaufnahme und Bewertung

Stadt Bremen
Stadt Bremerhaven
Stadt Delmenhorst
Stadt Oldenburg
Landkreis Ammerland
Landkreis Diepholz
Landkreis Oldenburg
Landkreis Osterholz
Landkreis Verden
Landkreis Wesermarsch

Stand 07/2025 nach Teilfortschreibungen

Umlaufbeschluss Verbandsversammlung
07.07.2023 Landkreis Verden

Umlaufbeschluss der Verbandsversammlung
24.07.2024 Landkreis Ammerland

Beschluss der Verbandsversammlung
03.06.2025 Landkreis Osterholz

Umlaufbeschluss der Verbandsversammlung
24.06.2025 Landkreise Oldenburg und Diepholz

Inhaltsverzeichnis Teil A

A 1 Abgrenzung und räumliche Struktur des Planungsgebietes	A-3
A 2 Verkehrsinfrastruktur und Fahrgastinformation	A-6
A 2.1 Haltestellen	A-6
A 2.2 Fahrzeuge im straßengebundenen ÖPNV	A-11
A 2.3 Fahrgastinformation	A-14
A 3 Verkehrsangebot	A-18
A 3.1 Schienenpersonennahverkehr (SPNV)	A-19
A 3.1.1 Zeitliches und räumliches Verkehrsangebot SPNV	A-19
A 3.1.2 Bahnstationen im Verbundgebiet	A-23
A 3.2 Straßengebundener ÖPNV	A-32
A 3.2.1 Linienbündel	A-32
A 3.2.2 Landesbuslinien	A-33
A 3.2.3 Stadtgemeinde Bremen	A-36
A 3.2.4 Stadtgemeinde Bremerhaven	A-43
A 3.2.5 Stadt Delmenhorst	A-48
A 3.2.6 Stadt Oldenburg	A-53
A 3.2.7 Landkreis Ammerland	A-59
A 3.2.8 Landkreis Diepholz	A-63
A 3.2.9 Landkreis Oldenburg	A-68
A 3.2.10 Landkreis Osterholz	A-74
A 3.2.11 Landkreis Verden	A-77
A 3.2.12 Landkreis Wesermarsch	A-84
A 3.3 Fernbusangebot	A-88
A 4 Tarif und Vertrieb	A-88
A 5 Qualitätsmanagement im VBN	A-90
A 6 Anlage: Karten	A-92

A 1 Abgrenzung und räumliche Struktur des Planungsgebietes

Das Planungsgebiet des vorliegenden Nahverkehrsplanes ist deckungsgleich mit dem Gebiet des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN). Hier leben auf rund 6.600 km² knapp 1,74 Mio. Menschen. Der ZVBN ist Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV. Die Aufgabenträgerschaft für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Planungsgebiet liegt bei den Ländern Bremen und Niedersachsen.

*Abgrenzung des
Planungsgebietes*

Das Planungsgebiet wird von den folgenden Landkreisen begrenzt:

- Im Norden von den Landkreisen Friesland und Cuxhaven,
- im Osten/Südosten von den Landkreisen Rotenburg (Wümme) und Heidekreis,
- im Süden von den Landkreisen Nienburg und Osnabrück und dem Kreis Minden-Lübbecke sowie
- im Südwesten/Westen von den Landkreisen Vechta, Cloppenburg und Leer.

Der ZVBN wird durch vier kreisfreie Städte und sechs Landkreise gebildet (vgl. Karte A-1). Im Einzelnen sind dies:

*Verwaltungsstrukturelle
Gliederung*

- die bremischen Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven mit insgesamt 681.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 2019),
- die niedersächsischen kreisfreien Städte Delmenhorst und Oldenburg mit etwa 247.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 2019) sowie
- die niedersächsischen Landkreise Ammerland, Diepholz, Oldenburg, Osterholz, Verden und Wesermarsch mit insgesamt rund 813.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand 2019).

Auf der Grundlage der mit dem ZVBN abgeschlossenen Assoziierungsverträge erstreckt sich das Gebiet des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) auch auf Teilgebiete der Landkreise Cuxhaven, Nienburg und Rotenburg (Wümme). Die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV dieser Gebiete und die damit verbundene nahverkehrsplanerische Verantwortung liegt bei den genannten Landkreisen.

Zusammenarbeit ZVBN-VBN

Die Zusammenarbeit des ZVBN mit der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH, dem Zusammenschluss der im VBN-Gebiet ÖPNV und SPNV betreibenden Verkehrsunternehmen, ist in einem Rahmen- und Durchführungsvertrag geregelt. In diesen Verträgen sind insbesondere die Regularien zu den Bereichen Tarifentwicklung, Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen, Erarbeitung und Verabschiedung von Qualitätsstandards sowie die jeweiligen Zustimmungserfordernisse festgelegt.

Gebiet des ZVBN sowie angrenzende Verkehrsverbünde und -gemeinschaften



Verwaltungseinheiten

Diepholz Sitz der Kreisverwaltung

- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- ⊙ Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen

Tarifgebiet des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN)

Tarifgebiet des VBN mit überlappender Gültigkeit weiterer Tarife

Verden Verbandsglieder ZVBN

Grenze des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Kreisgrenze

Gemeinde-/Samtgemeindegrenze

>hvv Benachbarte Verkehrsverbünde und -gemeinschaften

Karte A-1

[Stand: Dezember 2022]

Nach dem niedersächsischen Landesraumordnungsprogramm (LROP) (vgl. Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2017) ist die regionale Siedlungsentwicklung auf ein System von Zentralen Orten (Ober-, Mittel- und Grundzentren) ausgerichtet.

Zentralörtliche Gliederung

Ober- und Mittelzentren werden im LROP ausgewiesen. Grundzentren sind in den jeweiligen regionalen Raumordnungsprogrammen (RROP) der Landkreise festgelegt. Das Netz der Ober- und Mittelzentren bildet die Basis für eine ausgeglichene und nachhaltige Siedlungs- und Versorgungsstruktur in allen Teilen des Planungsgebietes.

Die zentralörtliche Funktion der Oberzentren haben im Planungsgebiet die Städte Bremen, Bremerhaven und Oldenburg.

Oberzentren

Die zentralörtliche Funktion der Mittelzentren haben im Planungsgebiet 14 Städte (vgl. Tabelle A-1). Davon besitzt die Stadt Delmenhorst die Teilfunktion eines Oberzentrums. Mittelzentren, die bereits jetzt in einzelnen Teilbereichen neben ihrer mittelzentralen Versorgungsfunktion oberzentrale Aufgaben wahrnehmen oder diesbezüglich eine besondere Spezialisierung aufweisen, sollen in Einzelfällen durch Stärkung dieser Funktionen einen besonderen Beitrag zur Landes- und Regionalentwicklung leisten.

Mittelzentren

Ober- und Mittelzentren sind im Planungsgebiet die folgenden Städte (vgl. Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2017):

Raumstrukturelle Gliederung	Stadt/Stadtteil	Land/Landkreis
Oberzentren	Bremen, Bremerhaven	Land Bremen
	Stadt Oldenburg	Land Niedersachsen
Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion	Stadt Delmenhorst*	Land Niedersachsen
Mittelzentren	Bad Zwischenahn, Rastede, Westerstede	LK Ammerland
	Diepholz, Stuhr, Sulingen, Syke	LK Diepholz
	Wildeshausen	LK Oldenburg
	Osterholz-Scharmbeck	LK Osterholz
	Achim, Verden	LK Verden
	Brake, Nordenham	LK Wesermarsch

* Teilfunktion eines Oberzentrums

Tabelle A-1: Raumstrukturelle Gliederung des Planungsgebietes

Grundzentren haben einen auf das Gemeinde- bzw. Samtgemeindegebiet ausgerichteten Versorgungsauftrag für die allgemeine, tägliche Grundversorgung. Hierfür sollen sie über lokal bedeutsame Bevölkerungszahlen und Arbeitsplätze, öffentliche Einrichtungen und Dienste, Geschäfte und Betriebe, Angebote der schulischen, medizinischen und sozialen Grundversorgung und ÖPNV-Anbindungen zu den nächstgelegenen größeren Zentren verfügen.

Grundzentren

A 2 Verkehrsinfrastruktur und Fahrgastinformation

Die Verkehrsinfrastruktur, bestehend aus Haltestellen und Fahrzeugen, sowie die Fahrgastinformation bilden wichtige Grundlagen für einen attraktiven und barrierefreien Nahverkehr im Zweckverbandsgebiet.

Grundlage für einen attraktiven Nahverkehr

In den folgenden Kapiteln werden die für das VBN-Gebiet beschlossenen Haltestellen-, Fahrzeug- und Fahrgastinformationskonzepte in ihren Grundzügen dargestellt.

A 2.1 Haltestellen

An den Haltestellen des straßengebundenen ÖPNV findet für die Fahrgäste der erste Kontakt mit dem Nahverkehr statt. Da die Haltestellen in der Öffentlichkeit immer präsent sind, auch wenn weder Bus noch Bahn fahren, sind sie in gewisser Weise eine Visitenkarte und nehmen eine wichtige Rolle im Gesamtsystem des ÖPNV ein.

Visitenkarte: Haltestellen

Im Zweckverbandsgebiet gibt es rund 5.500 Haltestellen für den straßengebundenen ÖPNV mit rund 10.100 Haltestellenmasten.¹

Der Standard der Haltestellen im Verbundgebiet soll stetig verbessert werden. Aus diesem Grund wird das 1998 von der VBN GmbH und dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen erstmalig beschlossene Konzept "Haltestellen im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen – Qualitätsanforderungen" ständig weiterentwickelt und fortgeschrieben (vgl. www.zvbn.de/bibliothek). Die aktuelle Fortschreibung wurde 2021 beschlossen und beinhaltet auch die Erkenntnisse aus dem Gutachten zur vollständigen Barrierefreiheit (vgl. ZVBN 2021).

*Haltestellen im straßengebundenen ÖPNV
Qualitätskonzept*

Darüber hinaus werden auch die nach Beschluss des Haltestellenkonzeptes veröffentlichten DIN-Normen beim Um- und Ausbau der Haltestelleninfrastruktur, gerade im Bereich der Barrierefreiheit, berücksichtigt und angewandt.

¹ Im VBN-Gebiet sind es etwa 6.520 Haltestellen mit 11.870 Masten (Stand Mai 2022)
Quelle Haltestellenkataster des ZVBN.



Abb. A-1: Deckblatt "Haltestellen im VBN", Qualitätsanforderungen
(Quelle: ZVBN)

Das Haltestellenkonzept bildet eine gemeinsame, praxisorientierte Arbeitsgrundlage für Städte und Gemeinden, Verkehrsunternehmen und den Verbund sowie für mitwirkende Planungsbüros. Es beinhaltet das Ziel, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern und eine vollständige Barrierefreiheit des ÖPNV-Angebots im Verbundgebiet zu erlangen. Entsprechend sind wichtige Qualitätskriterien und Standards festgelegt, die die Planung und Umsetzung von Maßnahmen vereinfachen und vereinheitlichen sollen.

*Arbeitsgrundlage
für die Praxis*

Im Haltestellenkonzept werden Ausführungen zur Lage der Haltestellen im Bedienungsgebiet gemacht sowie einzelne Haltestellentypen, die empfohlene Ausstattung der Haltestelle nebst Barrierefreiheit und das Haltestellenmanagement beschrieben. Beispielsweise wird im Sinne einer barrierefreien Gestaltung der Haltestelle die Ausführung als Haltestellenkap empfohlen, da dieses in der Regel geradlinig anfahrbar ist. Haltestellen sollen barrierefrei in das Fußwegenetz eingebunden werden und ausreichende Aufstellflächen aufweisen.

*Inhalte des Haltestellen-
konzeptes*

Darüber hinaus beinhaltet das Haltestellenkonzept Aussagen zu Fahrgastinformationen und Erreichbarkeit sowie zu Fahrradabstellanlagen (Bike-and-ride) und Park-and-ride-Anlagen. Ebenfalls wird auf die Umsetzung von Maßnahmen mit den jeweiligen Zuständigkeiten und auf die Finanzierung eingegangen.

Entsprechend den Qualitäts- und Gestaltungskriterien des Haltestellenkonzeptes wird die Ausstattung der Haltestellen in Bezug auf Barrierefreiheit, Attraktivität und Kundenorientierung auch weiterhin umgesetzt. Diese Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Verbund, den Kommunen und den Verkehrsunternehmen. Für die Weiterentwicklung des Bereiches Barrierefreiheit wurde durch den ZVBN das Gutachten zur vollständigen Barrierefreiheit erstellt. Auch wurden weitere Merkmale wie Tiefe der Haltestelle und Neigung bei der Aufnahme von Daten für das Haltestellenkataster berücksichtigt. Diese Daten liegen jedoch noch nicht flächendeckend vor.

Die Verteilung der Haltestellen des straßengebundenen ÖPNV im Verbandsgebiet sowie deren Ausstattung mit zentralen – insbesondere auch für den Aspekt der Barrierefreiheit – wichtigen Elementen ist in der Tabelle A-2 auf der folgenden Seite dargestellt.

*Ausstattung der Haltestellen
Haltestellenkataster*

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der Fahrzeuginfrastruktur wurde gemäß Haltestellenkonzept, in Abhängigkeit vom Haltestellentyp, bisher in den Landkreisen und den Städten Bremerhaven, Delmenhorst und Oldenburg eine Bordhöhe von 16 – 18 cm angestrebt. In der Fortschreibung 2021 wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Gutachtens zur vollständigen Barrierefreiheit die Bordhöhe auf 22 cm angepasst. Diese Höhe ermöglicht den Einstieg ohne Nutzung von Einstiegshilfen wie Rampe oder Lift.

Bordhöhen

Bei Straßenbahnhaltestellen in Bremen ist die Bordhöhe derzeit noch auf 10 cm begrenzt, um ein Überstreichen der breiten Bahnen zu gewährleisten. Durch den kompletten Ersatz der schmaleren Bahnen des Typs GT8N kommen ab Ende 2023 nur noch Straßenbahnfahrzeuge mit einer einheitlichen Fahrzeugbreite von 2,65 m zum Einsatz. Dies ermöglicht den Ausbau von Haltestellen, so dass hier die Einstiegshilfe nicht mehr zum Einsatz kommen muss. Mit Inbetriebnahme der Umstiegsanlage Gröpelingen im Juni 2022 wurde in Bremen die erste Anlage mit hohen Borden umgesetzt.

Bordhöhe in Bremen



*Abb. A-2 Bushaltestelle mit Kasseler Sonderbord und einer Bordhöhe mit 22 cm
Bremen Gröpelingen (Quelle: ZVBN)*

Neue Haltestellen werden nach den aktuellen Normen sowie weiteren einschlägigen Vorgaben mit entsprechenden Leitsystemen für Blinde und Sehbehinderte geplant und erstellt (Auffindestreifen sowie ein Einstiegsfeld vor Tür 1). Haltestellen, die vor 2013 erstellt wurden, erfüllen nicht immer die aktuellen Vorgaben.

Leitsysteme

In Bremen sind nahezu alle Straßenbahnhaltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen ausgestattet. Durch den Einsatz von batteriebetriebenen Anzeigern wurden in den vergangenen Jahren auch sehr viele Bushaltestellen in Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst und der Region mit Echtzeitanzeigern ausgestattet. Es handelt sich hier insgesamt um 450 Standorte. In Oldenburg gibt es 50 dynamische Anzeiger, in Bremerhaven 110. In Delmenhorst sind an 27 Standorten Anzeiger aufgestellt.

*Dynamische
Fahrgastinformation*

Im Rahmen des Aufbaus des Echtzeitinformationssystem im VBN (vgl. Kap. A 2.3) sind dynamische Fahrgastinformationsanzeigen bisher an sechsunddreißig Standorten außerhalb der kreisfreien Städte in allen Landkreisen aufgestellt worden. Zudem wurden in der Region über das Förderprogramm des Bundes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ 50 Standorte mit batteriebetriebenen Anzeigern ausgerüstet.

Um den Fahrgästen einen Umstieg vom Individualverkehr in den öffentlichen Verkehr zu erleichtern, befinden sich nicht nur an allen 87 Bahnstationen im Verbundgebiet (vgl. Kap. A 3.1.2), sondern auch an wichtigen Busstationen, die eine Verknüpfungsfunktion übernehmen, Bike- und Park-and-ride-Anlagen. Eine Übersicht ausgewiesener/wichtiger Bike- und Park-and-ride Anlagen an ÖPNV-Haltestellen und Verknüpfungspunkten enthält Tabelle A-3 auf der Folgeseite.

lfd. Nummer	Stadt/LK	Anzahl Haltestellen	Anzahl Masten	Fahrgast- unterstand		davon transparent		Bordhöhe * mind. 18 cm		Einstiegfeld		Auffindestreifen	
				Anzahl	%**	Anzahl	%**	Anzahl	%**	Anzahl	%**	Anzahl	%**
1	HB	589	1364	986	72%	934	95%	21	2%	409	30%	105	8%
2	BHV	172	369	189	51%	188	99%	195	56%	181	49%	189	51%
3	DEL	187	417	178	43%	175	98%	142	37%	118	28%	109	26%
4	OL	328	678	350	52%	340	97%	452	67%	512	76%	508	75%
5	AMM	581	1063	502	47%	257	51%	200	19%	210	20%	93	9%
6	DH	1054	1720	854	50%	432	51%	198	12%	178	10%	45	3%
7	OL (LK)	760	1318	635	48%	227	36%	216	16%	216	16%	87	7%
8	OHZ	550	938	509	54%	224	44%	129	14%	156	17%	110	12%
9	VER	691	1133	502	44%	294	59%	248	22%	270	24%	159	14%
10	WM	587	1092	399	37%	173	43%	132	12%	184	17%	114	10%
Summe		5.499	10.092	5.104	50%	3.234	63%	1.933	19%	2.434	24%	1.519	15%

* Straßenbahnhaltestellen wurden bisher aufgrund der technischen Gegebenheiten bei allen Neubaustrecken, bei Erneuerungsarbeiten und bei Straßenumgestaltungen mit einer Bordsteinhöhe von 10 cm gebaut. Erhöhungen von Haltestellen erfolgen überwiegend im Rahmen von Straßenaus- und Straßenneubaumaßnahmen. Verbleibende Höhenunterschiede beim Ein- und Aussteigen werden durch den Einsatz fahrzeuggebundener Einstiegshilfen ausgeglichen.

** Die Prozentangaben beziehen sich jeweils auf die Masten.

Tabelle A-2: Haltestellen und Ausstattung im Verbandsgebiet

(Quelle: Haltestellenkataster des VBN/ZVBN, Datenstand 24.05.2022)

Stadt/Landkreis	Standort/Haltestelle	Bestand Park-and-ride	Bestand Bike-and-ride
Bremen	Am Stern/Schwachhausen		36
	Gröpelingen (zurzeit im Umbau)		
	Borgfeld	180	156
	Weserpark Süd		38
	Universität Nord	150	
	Sielhof/Obervieland	500	70
	Roland-Center (zurzeit im Umbau)	200	90
	Norderländer Str./Grolland	240	56
	Kopernikusstraße		54
	Kattenturm Mitte	80	48
	Sebaldsbrück		68
	Am Lehester Deich/Borgfeld		98
	Horner Mühle		74
	Riensberg		40
	Mahndorf	182	462
Bremerhaven	Hauptbahnhof*	220	275
	Bahnhof Lehe*	237	242
	Wulsdorf (noch im Bau 03/2022)		20
Delmenhorst	ZOB	104	420
	Sandhausen	13	34
	Bf. Heidkrug	53	90
	Stadion		16
Oldenburg***	Weser-Ems-Halle	400	
	P+R Landwehrstraße	127	
	P+R-Marschweg, OLantis Huntebad	555	
	ZOB	408	1500**
	Lappan		30
Ammerland	Westerstede ZOB	100	76
Diepholz	Stuhr-Brinkum, Markt (ab Frühjahr 2023)		100
	Stuhr, Weyher Straße		34
	Busplatz Leeste	40	10
Oldenburg (LK)	Kirchhatten Marktplatz	18	16
	Wardenburg, ZUH	15	44
	Harpstedt Markt	30	38
Osterholz	Lilienthal, Falkenberg	80	80
	Grasberg, Kreuzung	41	46
Verden	Thedinghausen, Marktplatz	44	84
	Ottersberg Busbahnhof	70	
	Oyten Busbahnhof		44

* In Bremerhaven gibt es nur an den Bahnhöfen Verknüpfungsanlagen, deshalb sind sie hier dargestellt.

** Zwei Fahrradstationen und Abstellanlagen

*** Die Angebote im Bereich P+R und B+R werden gutachterlich untersucht und entsprechend der Ergebnisse kurz- bis mittelfristig modifiziert.

Tabelle A-3: Wichtige Haltestellen und Verknüpfungsanlagen an Busstationen; Aussagen zu P+R und B+R an Bahnstationen sind immer aktuell in den Stationssteckbriefen zu finden. Ausnahme sind Bremerhaven und Delmenhorst

A 2.2 Fahrzeuge im straßengebundenen ÖPNV

Busse und Bahnen stellen – ebenso wie die Haltestellen – eine Visitenkarte des öffentlichen Personennahverkehrs dar.

*Busse und Bahnen
als Visitenkarten*

Ein leichtes Erkennen (Erscheinungsbild und Fahrgastinformation) und die einfache und bequeme Nutzung (Ein- und Ausstiegskomfort, Innenausstattung und –aufteilung) sind für die Fahrgäste sehr wichtig.

Grundlage für die Anforderungen an die im VBN eingesetzten Fahrzeuge ist das Qualitätskonzept für Fahrzeuge im straßengebundenen ÖPNV (Fahrzeugkonzept).

*Fahrzeugkonzept formuliert
Qualitätsanforderungen*

In diesem werden Qualitätsanforderungen für Fahrzeuge im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen formuliert. Die aktuelle Fortschreibung (sechste Auflage) wurde 2021 beschlossen (vgl. www.zvbn.de/bibliothek).



Abb. A-3: Deckblatt "Fahrzeuge im VBN", Qualitätsanforderungen (Quelle: ZVBN)

Das Fahrzeugkonzept beinhaltet Anforderungen für vier Bereiche: Das Erscheinungsbild, die Fahrgastinformation, den Ein- und Ausstiegskomfort, inklusive der Anforderungen zur barrierefreien Zugänglichkeit, sowie die Innenausstattung und –aufteilung. Außerdem wird das Thema Förderung kurz erläutert. Die verbundweite Umsetzung der gemeinsam formulierten Ziele und Vorstellungen erfordert eine langfristig wirkende Strategie.

Das neue Konzept berücksichtigt auch Änderungen, die sich seit der letzten Auflage beispielsweise durch den Stand der Technik ergeben haben (z.B. Komponenten im Fahrzeug zur Echtzeitdatengewinnung). Da die einzelnen Bereiche im Fahrzeugkonzept sehr detailliert beschrieben werden, wird an dieser Stelle nur kurz darauf eingegangen.

In einem Verkehrsverbund ist es wichtig, ein einprägsames und einheitliches Erscheinungsbild zu schaffen. Die Fahrgäste können sich besser orientieren. Auch wird durch das Erscheinungsbild allen anderen Verkehrsteilnehmenden signalisiert: "Hier kommt der Bus/die Bahn".

Erscheinungsbild

Die Möglichkeit der Werbung für den Nahverkehr in der Öffentlichkeit und die Wiedererkennung, eine Voraussetzung für den Gewinn von Kundschaft, werden durch einen einheitlichen Auftritt begünstigt.

Eine gute Fahrgastinformation ist für die Fahrgäste von großer Bedeutung. Deshalb befinden sich Informationen am und im Fahrzeug. Auch hier sind barrierefreie Aspekte, wie in einer kontrastreichen Schrift geschriebene Informationen, wichtig. Ebenso haben akustische Informationen eine hohe Bedeutung. In Bezug auf die Barrierefreiheit wird konsequent daran gearbeitet, dass die Informationen mit dem Zwei-Sinne-Prinzip übermittelt werden. Das Fahrzeugkonzept formuliert entsprechende Hinweise zur barrierefreien Innen- und Außeninformation:

Fahrgastinformation

Inneninformation: Optische und akustische Informationen (Ansagegeräte) zur Ankündigung der nächsten Haltestelle und von Umsteigemöglichkeiten (Haltestellenanzeige und -ansage) sowie ein Bordmikrofon zur Ansage von Informationen werden grundsätzlich gefordert. Darüber hinaus gibt es eine Kennzeichnungspflicht von Rollstuhlaufstellplatz und Sitzplätzen für Menschen mit Behinderungen sowie Empfehlungen zu Farben und Größen von Schriftzügen. In vielen Fahrzeugen wird bereits über eine Perlschnur eine Liste der nächsten weiteren Haltestellen angezeigt. Auch werden die aktuelle Fahrplanlage und Hinweise zu Umstiegsmöglichkeiten im Fahrzeug dargestellt.

Außeninformation: Eine zusätzliche individuelle Ansage der Liniennummern und Fahrziele über Außenlautsprecher wird angestrebt. Außerdem werden akustische Anpeilhilfen für das Auffinden von Türen empfohlen. Informationen zu Linie und Richtung sind in ausreichender Größe und Kontrast darzustellen.

Der Ein- und Ausstiegskomfort für alle Fahrgäste soll durch den Einsatz von Niederflurfahrzeugen, in Kombination mit barrierefrei ausgebauten Haltestellen, bzw. einem Kneeling von Bussen erreicht werden. Durch diese Kombination wird der Höhenunterschied (Abstand zwischen Fahrzeug und Bord) geringer. Fahrzeuggebundene Einstiegshilfen (Rampe oder Hublift) erleichtern die Überwindung des Höhenunterschieds zwischen Fahrzeug und Bord und der Zugang wird auch für Rollstuhlfahrende gewährleistet. Künftig wird eine Bordhöhe von 22 cm angestrebt, dies ermöglicht den nahezu stufenlosen Einstieg bei einem abgesenkten Fahrzeug.

Ein- und Ausstiegskomfort

Gute Festhaltungsmöglichkeiten für die Fahrgäste sowie eine ausreichende Zahl an Knöpfen zum Signalisieren des Ausstiegswunsches gehören ebenfalls zu einem guten Ein- und Ausstiegskomfort.

In den städtischen Verkehren der Oberzentren sowie in den Stadtverkehren in Delmenhorst, Verden und Nordenham werden ausschließlich niederflurige Fahrzeuge mit Einstiegshilfen und Kneelingfunktion eingesetzt.

*Fahrzeuge im Stadtverkehr
Niedersachsen*

Im Regionalbusverkehr kommen zurzeit noch unterschiedliche Fahrzeugtypen zum Einsatz. Dadurch ergibt sich hinsichtlich der barrierefreien Zugänglichkeit der Fahrzeuge ein uneinheitliches Bild. Jedoch sind auch in der Region nur noch wenige Fahrzeuge in Hochflurbauweise unterwegs.

Fahrzeuge im Regionalverkehr

Bei den Regionalbussen der Bedienungsebenen 1 und 2 werden durchgängig Fahrzeuge mit Niederflurtechnik eingesetzt. Eine Klapprampe ermöglicht Rollstuhlfahrenden den barrierefreien Zugang. An der umgestalteten Umstiegsanlage in Bremen Gröpelingen ist erstmals im VBN der Einstieg ins Fahrzeug ohne die Nutzung einer Einstiegshilfe möglich. Durch die Verwendung des Kasseler Sonderbordes mit einer Höhe von 22 cm für Busse wurden Reststufe und -spalt deutlich reduziert.

Für die Fahrzeuge der Bedienungsebene 3 wurde in den wettbewerblichen Ausschreibungen vorgegeben, dass ab Betriebsstart 50 % der Fahrzeuge Niederflurfahrzeuge sein müssen und fünf Jahre später 85 %.

Für Stadtverkehrslinien in Bremen und das von ihnen bediente Umland kommt der Hublift an Tür 1 zum Einsatz. Dieser gewährleistet Rollstuhlfahrenden auch bei geringen Bordhöhen einen Zugang zum Fahrzeug. Jedoch kann der Hublift nicht von anderen mobilitätseingeschränkten Personen, wie beispielsweise Personen, die auf einen Rollator angewiesen sind, genutzt werden. Im Juni 2022 wurde die umgebaute Umsteiganlage in Gröpelingen in Betrieb genommen, die erstmalig den Zugang zum Fahrzeug ohne Einstiegshilfe ermöglicht.

Fahrzeuge im Stadtverkehr Bremen

Die Fahrzeuge mit Niederflurtechnik verfügen über einen Mehrzweckplatz, der u.a. Rollstuhlfahrenden zur Verfügung steht. Die Anforderungen des Fahrzeugkonzeptes sind dann erfüllt, wenn die Größe des Mehrzweckplatzes eine Länge von 1,50 m bei einem Platz auf der rechten Seite neben der Tür bzw. 2,00 m bei Anordnung gegenüber der Tür aufweist. Bei dieser Größe kann neben dem Rollstuhl auch ein Kinderwagen befördert werden.

Mehrzweckplatz

Zur Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes werden für das Erscheinungsbild, die Fahrgastinformationseinrichtungen und die Ausstattung der Fahrzeuge, im Rahmen der mit den Verkehrsunternehmen abgeschlossenen Verkehrsverträge und in den Ausschreibungsunterlagen für die Linienbündel konkrete Zielwerte zur Erfüllung der im oben genannten Qualitätskonzept verankerten Anforderungen vereinbart.

Vorgaben im Rahmen der Ausschreibungen

In den vergangenen Jahren hat im Raum des ZVBN die Umstellung auf alternative Antriebe begonnen. In folgenden Städten und Regionen sind bereits Fahrzeuge im Einsatz bzw. sind Stand Juni 2022 Förderanträge zur Beschaffung bewilligt:

Alternative Antriebe

- Stadtgemeinde Bremen: bis Anfang 2023 20 batteriebetriebene Solobusse
- Bremerhaven: ab Ende 2022 sieben Wasserstoffbusse
- Delmenhorst: 2024/25 die ersten Elektrobusse
- Stadt Oldenburg: ab Ende 2022 vier Wasserstoffbusse
- Stadt Verden: bis Ende 2022 fünf Elektrobusse

Weitere Förderanträge sind in den Gebietskörperschaften gestellt.

A 2.3 Fahrgastinformation

Die umfassende, verlässliche Fahrgastinformation ist eine zentrale Voraussetzung für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Eine ganzheitliche Fahrgastinformation beginnt damit, dass Kunden und Kundinnen sich vor Fahrtantritt umfassend, leicht verständlich und schnell darüber informieren können, wie sie von Ort A nach Ort B kommen.

Bei jeder Art der Informationsvermittlung ist von Bedeutung, dass die Information verständlich, umfassend und korrekt ist. Insbesondere müssen die Informationen auf den verschiedenen Kanälen harmonisiert sein, d.h. es sollten zum Beispiel keine Widersprüche zwischen dem Haltestellenaushang und der Internetauskunft auftreten.

Gleichzeitig sollte angestrebt werden, dass der Informationsumfang auf allen Kanälen gleich ist. Sollte dies aus technischen Gründen nicht möglich sein, z.B. bei Darstellungen auf DFI, sind die Informationen entsprechend anzupassen bzw. auf weitergehende Quellen zu verweisen. Die Kundschaft muss sicher sein, dass sie stets gut informiert wird, unabhängig davon wie sie sich informieren.

Grundsätze



Abb. A-4: Deckblatt "Fahrgastinformation im VBN", Qualitätsanforderungen
(Quelle: ZVBN)

Analog zu den beiden in Kapitel A 2.1 und A 2.2 beschriebenen Qualitätskonzepten hat der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen auch für den Bereich Fahrgastinformation Qualitätsanforderungen formuliert. Die Gesellschafterversammlung des VBN und die Verbandsversammlung des ZVBN haben die erste Auflage des Konzeptes zur Fahrgastinformation im Jahr 2013 verabschiedet (vgl. <https://zvbn.de/bibliothek/>) und 2019 fortgeschrieben.

Die Informationen an der Haltestelle und im Fahrzeug spielen eine zentrale Rolle, insbesondere für kurzfristig geplante Fahrten und den Überblick über das Angebot vor Ort. In den Haltestellen- und Fahrzeugkonzepten sind die Anforderungen an Gestaltung und Qualität der Fahrgastinformation umfassend beschrieben (vgl. Kap. A 2.1 und A 2.2). Von zentraler Bedeutung ist hier, dass die Informationen klar und übersichtlich präsentiert werden, so dass sich auch ungeübte Fahrgäste schnell zurechtfinden.

Haltestelle und Fahrzeug

Bei der BSAG kommen darüber hinaus Außenansagen zum Einsatz, um auch Menschen mit Sehbehinderungen eine ausreichende Information (Angabe der Linie und Richtung) an der Haltestelle zu ermöglichen.

Durch die Ausstattung der Fahrzeuge mit modernen Bordrechnern erfolgt die Information im Fahrzeug nach dem Zwei-Sinne-Prinzip, d.h. die nächste Haltestelle wird automatisiert optisch angezeigt und angesagt. Immer mehr Fahrzeuge werden mit Bildschirmen ausgestattet, so dass auch die nachfolgenden Haltestellen und zum Teil Umstiegsinformationen angezeigt werden. Automatische Anzeigen und Ansagen sind im Stadtverkehr und den Fahrzeugen der Bedienungsebenen 1 und 2 vertraglich vorgegeben.

*Fahrgastinformation
im Fahrzeug*

Im Rahmen einer persönlichen Beratung vor Ort nehmen die Kundencenter der Verkehrsunternehmen, die VBN-Servicecenter, die Mobilitätszentralen (z.B. in Oldenburg und Westerstede), die Verkaufsstellen, Bürgerbüros und Touristeninformationen eine wichtige Rolle ein, auch zur Verteilung des Informationsmaterials.

Information vor Ort

Gedruckte Informationen findet der Fahrgast in folgender Form:

- Leporellos (Fahrplaninformationen für einzelne Linien),
- Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen,
- Verschiedene Flyer zu besonderen Verkehrs- und Tarifangeboten und anderen Angeboten des VBN.

Bei der Einrichtung oder Umgestaltung von Servicecentern wird darauf geachtet, dass diese auch für Personen, die in Ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, nutzbar sind (vgl. Kap. C 4.3).

VBN und ZVBN unterstützen die Gemeinden bei der Verbesserung der Fahrgastinformation vor Ort in Form von persönlicher Beratung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VBN und ZVBN sowie durch die Bereitstellung von Materialien.

Weiterhin werden Maßnahmen zur Verbesserung der dezentralen Mobilitätsinformation, etwa in Form von allgemeinen oder zielgruppenspezifischen Mobilitätstrainings, (weiter-)entwickelt und umgesetzt.

In Bürgerbüros bzw. Touristeninformationen werden die persönliche ÖPNV-Beratung und der Vertrieb von Tickets in die Palette der bereits angebotenen Dienstleistungen integriert.

ÖPNV-Beratung im Bürgerbüro oder in der Touristeninformation

Die Einbindung privater Dienstleistungs- und Einzelhandelsunternehmen ergänzt das oben genannte Angebot. In der Regel können sich Kunden dort vorrangig mit Tickets versorgen. Aufgrund der Überschneidung mit dem übrigen Kundenverkehr werden Auskünfte über Tarife und Fahrpläne jedoch meist nur in begrenztem Maße gegeben.

Private Vorverkaufsstellen

Die VBN-Serviceauskunft bietet an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr unter der Telefonnummer 0421 / 59 60 59 telefonische Auskunft zu Fahrplänen, Verkehrsmeldungen und Tarifen im VBN-Gebiet und ist somit wichtiger Teil der persönlichen Beratung. Das Personal nimmt darüber hinaus Beschwerden, Lob und Kritik entgegen, stellt Kundenkarten aus und übernimmt den Versand von Informationsmaterial. Auch für spezielle Fragestellungen, wie zum Beispiel Auskünfte für mobilitätseingeschränkte Personen, Auffinden von verlorenen Gegenständen, Sonderfahrpläne usw. ist die Serviceauskunft eine Anlaufstelle. Die Anrufe werden außerhalb der Betriebszeiten der VBN-Serviceauskunft an BSAG, BremerhavenBus oder VWG weitergeleitet.

Telefonische ÖPNV-Auskunft

Die personell besetzten Informations- und Beratungseinrichtungen sowie die Serviceauskunft und die Verkehrsunternehmen sind in das System des VBN-Beschwerdemanagements einbezogen. Durch die systematische Bearbeitung von Beschwerden soll die Kundenzufriedenheit gesteigert werden. In weiteren Schritten sollen auch andere Stellen wie die Träger des schulorientierten Verkehrs in das Beschwerdemanagement einbezogen werden.

Beschwerdemanagement

Über das Internet, unter der Adresse www.vbn.de, und mobile Endgeräte können Fahrplan- und Tarifauskünfte sowie Echtzeitinformationen und Informationen über Abweichungen im Verkehrsablauf abgerufen werden.

Internet und mobile Endgeräte

Darüber hinaus finden ÖPNV-Kunden dort u.a. die Auflistung aller VBN-Vorverkaufsstellen, aktuelle Fahrplanänderungen sowie das Ticketsortiment. Die elektronische Fahrplanauskunft informiert u.a. über Verkehrsverbindungen und Preise. In der elektronischen Auskunft werden die Fahrten gekennzeichnet, die mit Niederflurfahrzeugen geleistet werden. Kunden können auch Informationen über Verbindungen abrufen und erhalten über Push-Nachrichten Informationen zu Abweichungen. Die Anwendungen und der Internetauftritt werden so eingerichtet, dass sie für blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen nutzbar sind.

Die Fahrpläne sind auch über Portale wie „bahn.de“ abrufbar. Zudem werden die Fahrplandaten über Connect als offene Daten zur Verfügung gestellt und sind so z.B. in Portalen wie „maps.google.de“ und in mobilen Anwendungen nutzbar. Über die deutschlandweite Zusammenarbeit im Rahmen von Delfi ist auch künftig in allen Portalen eine deutschlandweite Fahrplanauskunft inklusive Echtzeit verfügbar.

An Bahnhöfen liefert der Stationssteckbrief (vgl. Kap. A 3.1.2) wichtige Informationen zur Barrierefreiheit der Bahnstationen und anderer Haltestellen. Der Steckbrief ist auch über die mobile Anwendung „Fahrplaner“ abrufbar. Er wird kontinuierlich weiterentwickelt. So wird seit Ende 2016 auch der Betriebszustand der Aufzüge an Bahnhöfen angezeigt. Mittlerweile sind alle SPNV-Haltestellen in Niedersachsen mit Ausnahme der Regionen Hannover und Braunschweig enthalten.

Stationssteckbrief

Aus der Nutzung neuer Technologien ergeben sich weitere Anforderungen hinsichtlich der Barrierefreiheit, der Standardisierung und der Aktualität der dargereichten Inhalte.

Seit 2011 sind für das Gebiet des VBN Echtzeitinformationen über Verspätungen und Ausfälle verfügbar. Kern des Projektes ist eine zentrale Datendrehscheibe, die Meldungen und Prognosen der angeschlossenen Verkehrsunternehmen entgegennimmt, bündelt und an Systeme zur Kundeninformation weiterleitet. Ausgetauscht werden Verspätungsprognosen, Daten zu Fahrausfällen und Zusatzfahrten sowie zu Anschlussverbindungen. Durch das System Regio-RBL werden auch kleine und mittlere Busunternehmen aus dem Regionalbusbereich des VBN in die Lage versetzt, Echtzeitdaten zu generieren und Anschlussicherung zu anderen Unternehmen zu tätigen. Durch die Vernetzung der Systeme ist es auch für den Kunden möglich, Daten über Verspätungen etc. für die gesamte Reisekette zu erhalten. Die ausgetauschten Echtzeitdaten werden zur Kundeninformation im FahrPlaner, in anderen angeschlossenen Auskunftssystemen, an DFI-Anzeigern an Haltestellen und in Fahrzeuginnenanzeigen eingesetzt.

Echtzeitinformation

Die Daten zur Anschlussicherung fließen zusätzlich in die Leitsysteme der beteiligten Verkehrsunternehmen ein. Mittlerweile sind alle Stadtverkehre, der gesamte SPNV sowie die Regionalbuslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2 vollständig integriert. Auch viele Linien der Bedienungsebene 3 werden mit Echtzeit beauskunftet. In den Ausschreibungen ist die Ausstattung mit einem Echtzeitinformationssystem Vorgabe.

A 3 Verkehrsangebot

Orientierungsgrundlage für die Ausgestaltung des Verkehrsangebotes im ZVBN ist das erstmals im Nahverkehrsplan 2003–2007 verankerte Konzept des differenzierten Liniennetzes. Das Konzept beinhaltet derzeit im Kern ein dreistufiges Ebenenmodell, das aus einem hochwertigen Grundnetz (Bedienungsebene 1+ und 1), einem Ergänzungsnetz (Bedienungsebene 2) und dem schulorientierten Angebot (Bedienungsebene 3) besteht.

*Konzept des
differenzierten Liniennetzes*

Linien der Bedienungsebene 1+ umfassen die Linien mit einem sehr dichten Angebot im regionalen Busverkehr. Dieses wird um Busachsen insbesondere zur Verbindung von Mittel- und Oberzentren ergänzt. Als Mindestangebot wird für Linien der Bedienungsebene 1+ im Grundsatz ein Stundentakt Montag bis Sonntag angeboten. Diese Linien umfassen die Angebote der landesbedeutsamen Buslinien.

Linien der Bedienungsebene 1 erweitern das Angebot des SPNV und der Ebene 1+. Dieses wird um Busachsen insbesondere zur Verbindung von Mittel- und Oberzentren ergänzt. Als Mindestangebot wird für Linien der Bedienungsebene 1 im Grundsatz ein Stundentakt von Montag bis Freitag angestrebt.

Mit der Bedienungsebene 2 wird das Netz der Bedienungsebene 1 insbesondere im Hinblick auf die Flächenerschließung ergänzt. Grundzentren, die keine Anbindung durch Linien der Bedienungsebene 1 haben, sollen über die Bedienungsebene 2 an das Grundnetz angeschlossen werden. Die Angebote verkehren ganzjährig, d.h. auch in den Schulferien.

In der Bedienungsebene 3 werden vor allem ÖPNV-Verkehre zusammengefasst, deren räumliches und zeitliches Angebot insbesondere am "Fahrtzweck Schule" ausgerichtet ist.

Das Konzept des differenzierten Liniennetzes wurde überarbeitet und ist im Kapitel C 2.1 dargestellt.

Nachfolgend werden zunächst für das ZVBN-Gebiet das Verkehrsangebot und die Verkehrsinfrastruktur im SPNV dargestellt (vgl. Kap. A 3.1). Im Anschluss werden das zeitliche und räumliche Verkehrsangebot im straßengebundenen ÖPNV sowie die Linienbündel für jedes Verbandsmitglied aufgezeigt (vgl. Kap. A 3.2.1).

A 3.1 Schienenpersonennahverkehr (SPNV)

Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bildet das Rückgrat des ÖPNV-Netztes im Bereich des ZVBN.

SPNV als Rückgrat

Gemäß Regionalisierungsgesetz (RegG) sind die Bundesländer für die Bestellung und Finanzierung des SPNV verantwortlich. Für das Verbandsgebiet, das Teile von Niedersachsen sowie das gesamte Bundesland Bremen umfasst, sind die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) sowie die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Bremen (SKUMS) als SPNV-Aufgabenträger zuständig.

SPNV-Aufgabenträger

Der ZVBN unterstützt seit dem Jahr 2006 durch das Stationsbüro die Gebietskörperschaften bei deren Bemühen, die Bahnhöfe und Haltepunkte im Gebiet des VBN zu attraktiven, fahrgastfreundlichen und barrierefreien Verkehrsstationen zu entwickeln. Ebenfalls daran beteiligt sind verschiedene Akteure der "Deutschen Bahn AG", der „Farge-Vegesacker-Eisenbahn“ und der „Eisenbahn und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH“ sowie die SPNV-Aufgabenträger.

Stationsbüro des ZVBN

A 3.1.1 Zeitliches und räumliches Verkehrsangebot SPNV

Das SPNV-Verkehrsangebot konnte im Verbandsgebiet in den letzten Jahren auf hohem Niveau kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Weiterentwicklung des Angebots

Mit der Einführung der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen sowie den beiden durchgehenden Nahverkehrsverbindungen auf der Relation Bremen – Hamburg in den Jahren 2010/11 wurde im Großraum Bremen ein SPNV-Grundsystem entwickelt, mit dem auf vielen Strecken ein sehr gutes Nahverkehrsangebot auf der Schiene geschaffen werden konnte. Es ergänzt die beiden im Hauptbahnhof Bremen kreuzenden Regionalexpresslinien Hannover – Emden/ Norddeich und Osnabrück/Hannover – Bremerhaven.

Das System wird durch einzelne Regionalbahnlinien ergänzt, die vor allem auf den nicht elektrifizierten Bahnstrecken verkehren.

Folgende drei Produktkategorien bilden das SPNV-System im Gebiet des Verkehrsverbundes Bremen-Niedersachsen (vgl. Karte A-2):

„Regionalexpresslinien“: Linien, die mit kurzer Reisezeit die aufkommensstarken Zentren verbinden und daher in der Regel nicht an allen Stationen halten. Dies sind im Zweckverbandsgebiet die Linien RE1, RE4, RE8, RE9 und RE18.

Studentakt auf allen SPNV-Strecken von/nach Bremen

„Regio-S-Bahnlinien“: Linien, die im Großraum Bremen die Naherschließung übernehmen und an allen Stationen halten. Es handelt sich um die Linien mit den Bezeichnungen RS1 bis RS6. Die Linie RS30 ergänzt das Angebot der Linie RS3 und hält nicht an allen Stationen, um die Fahrzeit zwischen Bremen und Oldenburg zu verkürzen.

„Regionalbahnlinien“: Linien, die die Bedienung auch außerhalb der Verdichtungsräume sicherstellen und alle Unterwegsbahnhöfe anfahren. Im VBN-Gebiet sind das die Linien RB33, RB37, RB41 und RB58.

Der Bedienungsgrundtakt sowie die eingesetzten Fahrzeuge für alle im Gebiet des ZVBN verkehrenden SPNV-Linien sind der Tabelle A-4 zu entnehmen.

Linie	Linienverlauf	Bedienungstakt (Grundtakt)			Fahrzeuge*
		Mo – Fr	Sa	So	
RE1	Emden – Oldenburg – Bremen**	60-min	60-min	60-min	DoSto
RE1/8	Bremen – Verden – Hannover	60-min	60-min	60-min	DoSto
RE4	Bremen – Hamburg	60-min	60-min	60-min	DoSto
RE8/9	Bremerhaven – Lehe – Bremen	60-min	60-min	60-min	DoSto
RE9	Bremen – Osnabrück	60-min	60-min	60-min	DoSto
RE18	Wilhelmshaven – Oldenburg – Osnabrück	60-min	60-min	60-min	VT
RS1	Bremen – Farge – Bremen – Vegesack	30-min	30-min	30-min	ET
	Bremen – Vegesack – Bremen Hbf	15–30-min	15–30-min	30-min	ET
	Bremen Hbf – Verden	60-min	60-min	60-min	ET
RS2	Bremerhaven – Lehe – Bremen – Twistringen	60-min	60-min	60-min	ET
RS3	Bremen – Oldenburg	60-min	60-min	60-min	ET
	Oldenburg – (Wilhelmshaven)	Fahrten- angebot	Fahrten- angebot		ET
RS30	Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn	60-min	60-min	60-min	ET
RS4	Nordenham – Bremen	60-min	60-min	60-min	ET
RS6	Rotenburg (W.) – Verden	60–120-min	120-min	120-min	ET
RB33	Cuxhaven – Bremerhaven	60-min	60-min	60-min	WT
	Bremerhaven – Bremervörde – Buxtehude	60-min	60-min	60-min	WT
RB37	Bremen – Soltau (– Uelzen)	60–120-min	120-min	120-min	VT
RB41	Bremen – Rotenburg (W.) – Hamburg	60-min	60-min	60-min	DoSto
RB58	Bremen – Vechta – Osnabrück	60-min	60-min	60-min	VT

* Folgende Abkürzungen werden verwendet: DoSto = Doppelstock-Züge, ET = Elektrotriebwagen, VT = Verbrennungstriebwagen (Dieselbetrieb), WT = Brennstoffzellentriebwagen (Wasserstoff)

** Auf diesem Streckenabschnitt verkehren die Züge der Linie RE1 im 2-Stundentakt. Durch Ergänzung der ebenfalls im 2-Stundentakt verkehrenden IC-Züge ergibt sich ein durchgehender 60-Minutentakt für alle Nahverkehrskunden, da die im VBN-Gebiet verkehrenden IC-Züge von Bremen bis Augustfehn mit sämtlichen VBN-Tickets genutzt werden können. Darüber hinaus gilt bis Norddeich Mole der Niedersachsen-Tarif.

Tabelle A-4: Bestehendes Verkehrsangebot der SPNV-Linien im Zweckverbandsgebiet (Quelle: Fahrplan VBN ab Dez. 2022)

SPNV Netz Bestandsnetz



Legende

RegionalExpress		
RE1	Hannover* - Emden/Norddeich*	RE
RE4	Bremen - Hamburg*	RE
RE8	Bremerhaven-Lehe - Hannover*	RE
RE9	Bremerhaven-Lehe - Osnabrück*	RE
RE18	Wilhelmshaven* - Osnabrück*	RE
IC**		IC
REGIOBAHN – schnell		
RS30	Bremen - Bad Zwischenahn	RS
REGIOBAHN		
RS1	Bremen-Farge - Verden	RS
RS2	Bremerhaven-Lehe - Twistringen	RS
RS3	Bremen - Wilhelmshaven*	RS
RS4	Bremen - Nordenham	RS
RS6	Rotenburg (W) - Verden	RS
RegionalBahn		
RB33	Cuxhaven* - Buxtehude*	RB
RB37	Bremen - Uelzen*	RB
RB41	Bremen - Hamburg*	RB
RB58	Bremen - Vechta/Osnabrück*	RB

VBN-Land
 Nicht barrierefrei erreichbare Bahnsteige.

Stand: Dezember 2022. Alle Rechte beim VBN. Änderungen vorbehalten.
 * Start- bzw. Zielbahnhof außerhalb des VBN
 ** Nutzbar mit VBN-Ticket (Bremen – Augustfehn)

Quelle: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN)

RS1 Bremen-Nord



Karte A-2

[Stand: Dezember 2022]

Die obenstehende Tabelle A-4 zeigt, dass auf allen von/nach Bremen Hbf führenden Strecken ein SPNV-Angebot mit täglich mindestens jeweils stündlichen Verbindungen sowohl im Regionalbahn-/Regio-S-Bahn- als auch im Regionalexpress-/IC-Verkehr besteht.

Stundentakt auf allen SPNV-Strecken von/nach Bremen

Die meisten Ober- und Mittelzentren im Zweckverbandsgebiet sind mindestens im Stundentakt an das Oberzentrum Bremen angebunden. Ausnahmen bilden nur die Mittelzentren Sulingen, Stuhr (Landkreis Diepholz) und Westerstede (Landkreis Ammerland), die jeweils abseits von SPNV-Strecken liegen.

Gute Erreichbarkeit des Oberzentrums Bremen

Durch kurze Umsteigezeiten in Bremerhaven Hbf sowie Oldenburg ist das Oberzentrum Bremen bzw. der Bremer Hauptbahnhof als wichtigster Nah- und Fernverkehrsbahnhof im Bereich des VBN auch von denjenigen Stationen stündlich gut zu erreichen, die keine Direktverbindung nach Bremen haben.

Da Bremen Hbf von insgesamt 12 SPNV-Linien angefahren wird, sind kurze Umsteigezeiten nicht zwischen allen Linien möglich. Die nachfragestärksten Übereckverbindungen (Hannover – Bremen – Bremerhaven und Oldenburg – Bremen – Bremerhaven) können jedoch weiterhin stündlich mit rund 15-minütiger Umsteigezeit in Bremen Hbf genutzt werden.

Der Anschluss an den Fernverkehr ist im Zweckverbandsgebiet bis auf die IC-Halte an der Linie Hannover – Bremen – Emden (dies sind die Bahnhöfe Verden, Bremen Hbf, Delmenhorst, Hude, Oldenburg Hbf, Bad Zwischenahn, Westerstede-Ocholt und Augustfehn) vor allem am Hbf Bremen gewährleistet. Hier gibt es stündliche IC-Verbindungen nach Hamburg und weiter in Richtung Nord- oder Ostsee sowie entgegengesetzt über Münster, Dortmund und Köln nach Süddeutschland. Weiterhin verkehren stündlich IC- bzw. ICE-Züge (im Wechsel) nach Hannover und weiter in Richtung Braunschweig, Halle (Saale) und Leipzig (IC) bzw. Kassel, Würzburg und München (ICE).

Da auf allen Zulaufstrecken nach Bremen mehrere SPNV-Linien pro Stunde verkehren, können die meisten Fahrgäste in Bremen Hbf attraktive Verknüpfungen zwischen Nah- und Fernverkehr nutzen.

Seit Dezember 2021 werden mit einem Fahrtenpaar in Randlagen Bremerhaven und Osterholz-Scharmbeck wieder an das Netz des Fernverkehrs angebunden.

Fernverkehr Bremerhaven / Osterholz-Scharmbeck

Auch am Hbf in Oldenburg besteht Anschluss an den Fernverkehr durch die im Zweistundentakt verkehrende IC-Linie in die Richtungen Emden und Braunschweig – Magdeburg sowie einzelne ICE-Züge in Tagesrandlagen.

Fernverkehr Oldenburg

Die SPNV-Aufgabenträger LNVG und SKUMS haben den Wettbewerb im SPNV in den letzten Jahren weiter vorangetrieben. Die Vergabe aller Verkehrsleistungen im SPNV erfolgt durch Ausschreibungen.

Wettbewerb im SPNV

Die Züge der ehemaligen Linie RB76 (Rotenburg (Wümme) – Verden) verkehren seit Dezember 2022 als neue Linie RS6 mit Elektrotriebwagen.

Fahrzeuge im SPNV

Auf der Line RB33 (Cuxhaven – Bremerhaven – Buxtehude) wurden die Dieseltriebwagen im Sommer 2022 durch Triebwagen mit Wasserstoff-Brennstoffzellen ersetzt.

Auf den RE-Linien des Expresskreuzes Bremen sollen ab Dezember 2024 neue Elektrotriebwagen die lokbespannten Doppelstockzüge ersetzen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die SPNV-Vergaben im Verbundgebiet.

SPNV-Vergaben

SPNV-Netz	Linien	Zeitraum	Eisenbahnverkehrsunternehmen
Weser-Ems-Netz	RE18, RB58	2016 – 2026	NWB
Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen	RS1 – RS6, RS30	2021 – 2036	NWB
Hanse-Netz	RE4, RB41	2018 – 2033	Metronom
Weser-Elbe-Netz	RB33	2021 – 2025	evb
Dieselnetz Niedersachsen Mitte	RB37	2021 – 2029	Regionalverkehre Start Deutschland GmbH
Netz Expresskreuz Bremen/Niedersachsen	RE1, RE8, RE9	2013 – 2024	DB Regio

Tabelle A-5: SPNV-Verkehrsverträge im VBN (Stand 2022)

A 3.1.2 Bahnstationen im Verbundgebiet

Im Gebiet des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen liegen 87 aktive Bahnstationen (vgl. Karte A-3), die im regulären SPNV/SPFV bedient werden und sich wie folgt auf die kreisfreien Städte und Landkreise verteilen:

Gebietskörperschaften	Anzahl Bahnstationen im VBN
kreisfreie Städte	
Bremen	20*
Bremerhaven	3
Delmenhorst	2
Oldenburg	2
Landkreise	
Ammerland	4
Cuxhaven	10
Diepholz	10
Nienburg	1
Oldenburg	12
Osterholz	4
Rotenburg (W.)	3
Verden	8
Wesermarsch	8
Summe	87

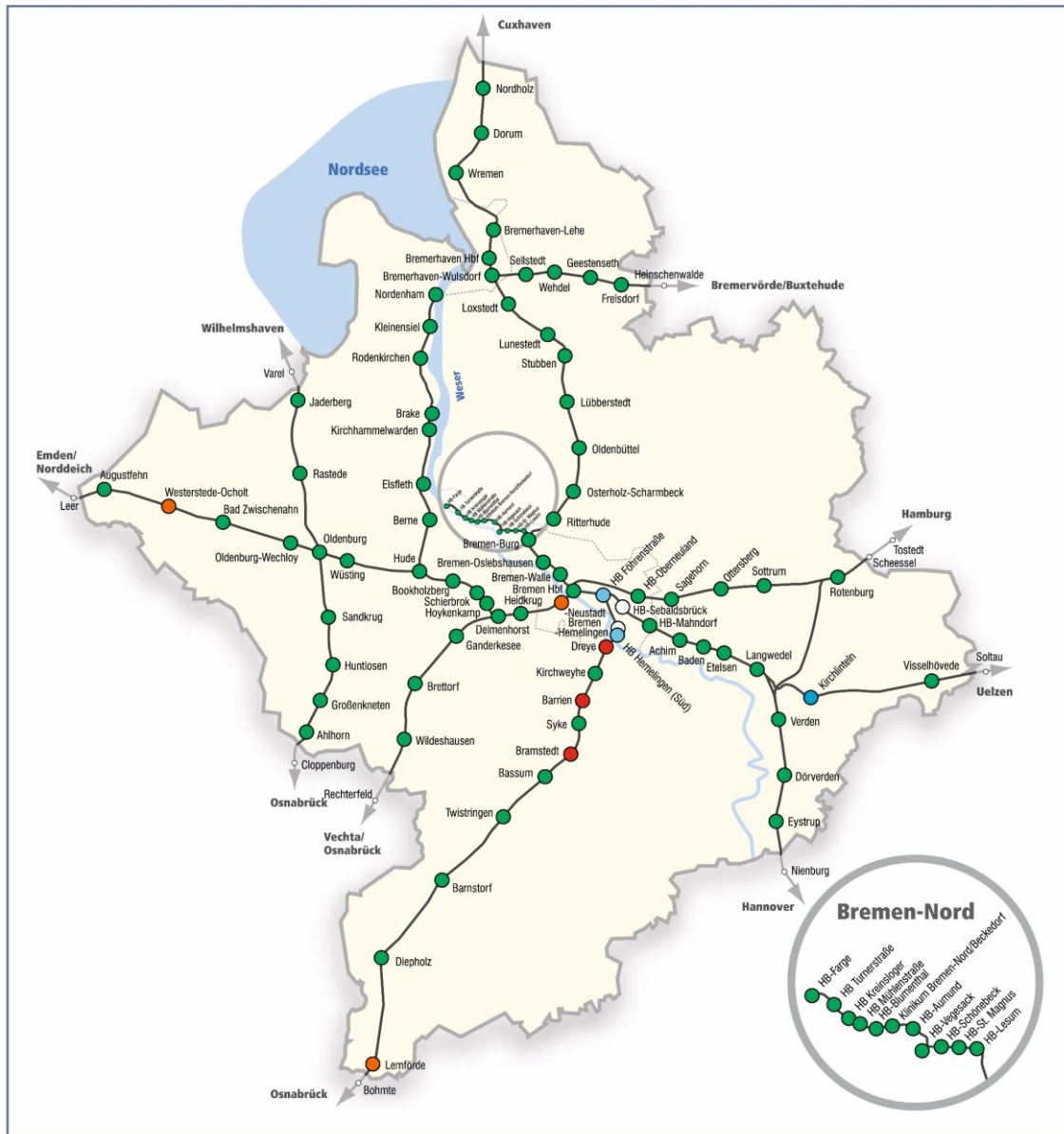
* Der Bahnhof Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Schwanewede (Landkreis Osterholz), wird jedoch durch das Land Bremen bestellt. Daher wird dieser Bahnhof der Stadt Bremen zugeordnet.

Tabelle A-6: Aktive Bahnstationen im VBN (Stand 2022)

Seit der Erstellung des letzten Nahverkehrsplans sind zwei Bahnstationen neu in den VBN aufgenommen worden: Die Station Visselhövede im Landkreis Rotenburg wurde im Jahr 2018 in das Verbundgebiet integriert. Sie wird durch die Linie RB37 bedient. Außerdem wurde im Sommer 2020 die Station Jaderberg (RE18) im Landkreis Wesermarsch neu in Betrieb genommen.

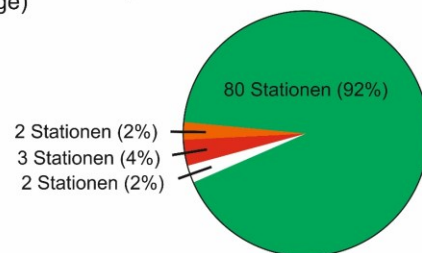
87 Bahnstationen im VBN

SPNV-Netz Stationsausbau und Barrierefreiheit im VBN-Gebiet



- Station barrierefrei ausgebaut (Bahnsteige und Zugänge)
- barrierefreier Stationsausbau bis 2024 geplant
- Neuer Bahnhaltepunkt (im Land Niedersachsen)
- Neuer Bahnhaltepunkt (im Land Bremen)
- Station nicht barrierefrei, Ausbau ungewiss
- Station wird aufgegeben

Gesamtanzahl 87 Stationen
(nur bestehende Stationen)



Karte A-3

[Stand: Februar 2022]



Abb. A-5: An der Bahnstrecke Oldenburg – Wilhelmshaven ist im Sommer 2020 der neue Bahnhofpunkt Jaderberg eröffnet worden. (Quelle: ZVBN)

Grundsätzlich kommt den Bahnstationen eine wichtige Bedeutung zu, da sie einerseits für ankommende Fahrgäste das „Tor zur Stadt“ (oder zur Gemeinde) bilden und andererseits für dort abfahrende Personen die „Visitenkarte des Bahnverkehrs“ darstellen. Das Erscheinungsbild und die Ausstattung der Verkehrsstation beeinflussen die Wahrnehmung durch die Fahrgäste und damit auch die generelle Akzeptanz des Schienenpersonennahverkehrs.

*Bahnstationen
"die Visitenkarten des
Bahnverkehrs"*

Im Zweckverbandsgebiet konnten in den letzten Jahren weitere Fortschritte bei der Modernisierung und dem barrierefreien Ausbau der Verkehrsstationen erreicht werden, wenngleich noch nicht alle Stationen den heute geltenden Standards für moderne und stufenfrei zugängliche Bahnstationen entsprechen.

*Zahlreiche Stationen
runderneuert*

Für alle bestehenden 87 Stationen im Verbundgebiet gibt es einen aktuellen Stationssteckbrief mit einem Stationsplan (vgl. Abb. A-5), der alle fahrgastrelevanten Ausstattungsmerkmale darstellt und durch Fotos, Karten und Luftbilder ergänzt wird. Der Stationssteckbrief gibt unter anderem auch die Anzahl der Bushaltestellen sowie der Bike-/Park-and-ride-Anlagen an.

Stationssteckbriefe

Diese Information ist in der elektronischen Fahrplanauskunft, in der VBN-App sowie unter www.vbn.de zu finden. Den Service gibt es darüber hinaus für über 200 weitere Stationen in der Metropolregion Bremen-Oldenburg und angrenzende Regionen. Im Jahr 2021 wurden auch Angaben zu den Stationen der Wunderline (Bremen – Groningen) im niederländischen Bereich in das Informationssystem des ZVBN aufgenommen.

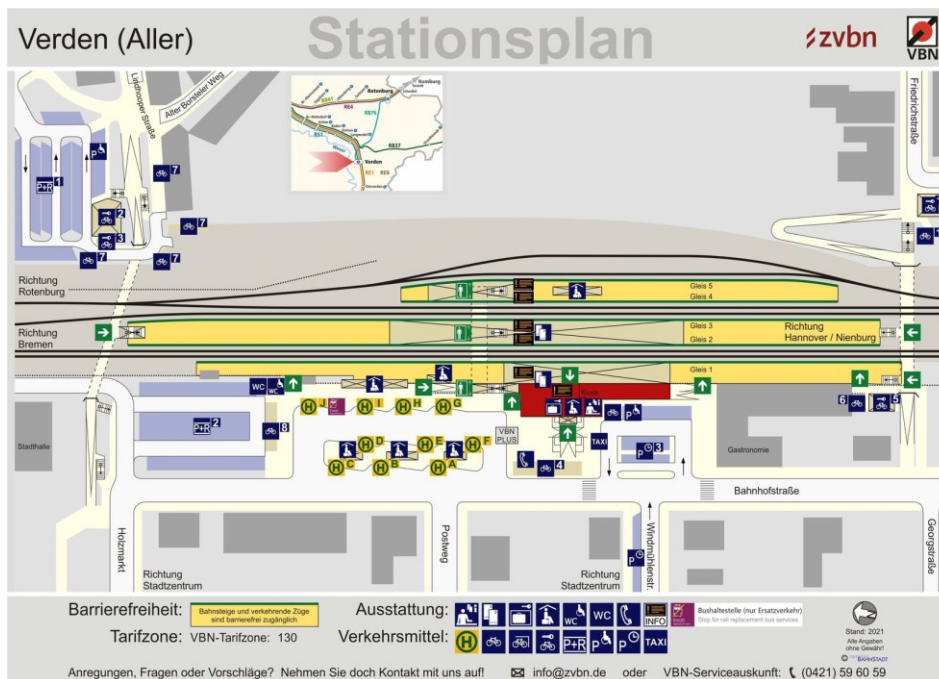


Abb. A-6: Stationsplan für den Bahnhof Verden (Aller) (Quelle: www.zvbn.de)

Entwicklung der Barrierefreiheit

Im Vergleich zum Nahverkehrsplan 2018–22 (Stand Dez. 2017) konnte die Anzahl der barrierefrei ausgebauten Bahnstationen im VBN-Gebiet von 66 auf 79 erhöht werden. Ende 2022 sind damit mehr als 90 % der SPNV-Stationen im VBN barrierefrei ausgebaut. (vgl. Karte A-3). Für die Stationen Bremen-Neustadt, Lemförde und Westerstede-Ocholt ist der barrierefreie Ausbau bis spätestens zum Jahr 2025 bereits terminiert.

Große Fortschritte beim Ausbau zur Barrierefreiheit



Abb. A-7: Der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf wurde in den Jahren 2020 und 2021 erneuert. Durch die Aufhöhung des Bahnsteigs und den Einbau eines Aufzugs wurde die barrierefreie Erreichbarkeit der Züge hergestellt. (Quelle: ZVBN)

An der Strecke Bremen – Osnabrück sind drei Stationen (Dreye, Barrien und Bramstedt) in der oben genannten Karte rot dargestellt, da deren barrierefreie Zugänglichkeit nicht gegeben ist und ein Ausbau innerhalb der nächsten Jahre nicht erwartet wird. Diese drei Stationen sind zwar in den letzten Jahren grundlegend modernisiert, mit normgerechten Bahnsteighöhen (76 cm über der Schienenoberkante) und einem Blindenleitsystem ausgestattet worden. Jedoch ist die Erreichbarkeit der in Dammlage bestehenden Außenbahnsteige in Dreye und Bramstedt aufgrund fehlender Rampen bzw. Aufzüge nicht gegeben.

In Barrien sind zwar die Außenbahnsteige ebenerdig und damit stufenlos von den seitlich angrenzenden Verknüpfungsanlagen erreichbar, jedoch ist die bei Hin- oder Rückfahrt einmal erforderliche Querung der Bahntrasse nur über ein Brückenbauwerk mit Treppenaufgängen auf beiden Seiten möglich.

Einzelne Stationen mit fehlender Ausbauperspektive



Abb. A-8: In Barrien wurden zwar die Bahnsteige erneuert und erhöht. Die Verbindung beider Bahnsteige führt jedoch auch weiterhin nur über die Treppen der bestehenden Fußgängerbrücke. Damit ist eine stufenlose Zugänglichkeit nicht durchgängig gegeben. (Quelle: ZVBN)

Fahrgastzahlen

Bei der Betrachtung der Bahnstationen spielt auch die Fahrgastzahl, also die Anzahl der (werk)täglich in die Züge ein- und aussteigenden Fahrgäste, eine Rolle. Diese ist nicht nur für den Ausstattungsgrad der Verkehrsstation von Belang, sondern auch für die Gestaltung und die Dimensionierung der Verknüpfungsanlagen (P+R, B+R).

Während der seit dem Frühjahr 2020 andauernden Coronavirus-Pandemie sind die Fahrgastzahlen im gesamten ÖPNV deutlich zurückgegangen. Aktuelle Zählungen sind daher nicht als repräsentativ zu betrachten.

Der hier herangezogene Zählzeitraum bezieht sich auf die Jahre 2017 bis 2019. Der Hauptbahnhof Bremen – als zentraler Knotenpunkt im Nah- und Fernverkehr des VBN-Gebietes – ist dabei mit mehr als 79.000 Ein- und Aussteigenden (Montag bis Freitag, nur SPNV-Fahrgäste, einschließlich Umsteigende) der mit Abstand aufkommensstärkste Bahnhof.

Fahrgastrückgang durch die Pandemie

Aufkommensstarke Knotenpunkte

Der Hauptbahnhof Oldenburg als Knotenpunkt im Westen des Zweckverbandsgebietes weist werktäglich rund 20.000 SPNV-Ein- und Aussteigende auf.

In dieser Hierarchie folgen die Bahnstationen Bremen-Vegesack mit 12.000 werktäglichen Ein-/Aussteigende, Delmenhorst, Bremerhaven Hbf, Verden und Bremen-Burg, die werktäglich jeweils zwischen 5.000 und 8.000 ein- und aussteigende SPNV-Fahrgäste aufweisen. Weitere 25 Stationen im Verbundgebiet werden werktäglich von über 1.000 SPNV-Fahrgästen frequentiert. Die Fahrgastzahlen von 86 Bahnstationen können der Abbildung B-1 entnommen werden. Für die im Sommer 2020 eröffnete Station Jaderberg liegen noch keine Fahrgastzahlen vor.

Die Fahrgastzahlen haben sich bis zum Beginn der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen positiv entwickelt (vgl. Kap. B 2.2.2).

Positive Entwicklung der Fahrgastzahlen

Bremen-Vegesack zählt mit einer Steigerung von rund 8.000 auf 12.000 werktäglichen Ein- und Aussteigenden zu den Stationen mit der stärksten absoluten Zunahme. Durch die Einführung des 15-Minutentakts zwischen Bremen Hbf und Bremen-Vegesack zu den Hauptverkehrszeiten von Montag bis Samstag ist das Zugangebot im Vergleich mit dem vorherigen Zählzeitraum erheblich erweitert worden. Diese Angebotsverbesserung spiegelt sich ebenfalls in den gestiegenen Fahrgastzahlen an den anderen Bahnstationen zwischen Bremen Hbf und Bremen-Vegesack deutlich wider. Auch auf dem weiteren Streckenverlauf der Linie RS1 nach Bremen-Farge, auf dem durchgängig ein 30-Minutentakt angeboten wird, sind die Fahrgastzahlen weiter angestiegen. Mit Zuwächsen von 87 % und 75 % weisen die Stationen Bremen Kreinsloger und Bremen-Blumenthal mit die größten Steigerungen im Bereich des VBN auf.



Abb. A-9: Die Erneuerung des Bahnhofsvorplatzes mit der barrierefreien Gestaltung der Bushaltestellen in Bremen-Blumenthal hat auch dazu beigetragen, dass die SPNV-Fahrgastzahlen seit 2017 deutlich gestiegen sind. (Quelle: ZVBN)

Bahnhofsumfelder

Den Bahnhofsumfeldern kommt im Hinblick auf die Schaffung eines attraktiven ÖPNV-Gesamtsystems eine große Bedeutung zu. Es handelt sich dabei in der Regel um eine kommunale Aufgabe, die vor allem den Bau von Haltestellen für die direkte Bahn-Bus-Verknüpfung, die Anlage von Stellplätzen für den ruhenden Verkehr für Fahrräder und Kfz (kurz: B+R und P+R) sowie die Gestaltung von Bahnhofsvorplätzen und Zugangsbereichen umfasst.

Diese sogenannten Verknüpfungsanlagen müssen gleichermaßen funktional und vom Erscheinungsbild her ansprechend gestaltet werden, damit sie genutzt werden und die Attraktivität des ÖPNV insgesamt erhöht wird.

Wichtige Aspekte sind hierbei die Berücksichtigung möglichst kurzer Wege mit einer durchgängigen Barrierefreiheit, um alle Bevölkerungsgruppen diskriminierungsfrei an der Mobilität teilhaben zu lassen, sowie attraktiv gestaltete und städtebaulich in das jeweilige Gesamtgefüge integrierte Anlagen. Hierbei kommt – nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass in diesem Zusammenhang in hohem Maße öffentliche Gelder zum Einsatz kommen – auch dem Gebot der Wirtschaftlichkeit ein hoher Stellenwert zu.

In den letzten Jahren wurde bei den verantwortlichen Städten und Gemeinden verstärkt das Bewusstsein geschaffen, mit einer verkehrlichen und gestalterischen Aufwertung der Bahnhofsvorplätze einerseits den Zugang zum SPNV für Fahrgäste attraktiver zu gestalten und andererseits für auswärtige Gäste den ersten Eindruck nachhaltig zu verbessern. Als positive Beispiele sind in diesem Zusammenhang die in den letzten Jahren neu gestalteten Bahnhofsvorplätze von Bassum, Nordenham, Rodenkirchen, Etelsen, Verden und Bremen-Blumenthal zu nennen.

Einige Bahnhofsumfelder weisen allerdings nach wie vor Defizite in Gestaltung und Verknüpfungsfunktion und teilweise auch bei der Sauberkeit auf. Dies betrifft sowohl Vorplätze und Verknüpfungsanlagen als auch sonstige Zugangsbereiche, die für die Gestaltung und das Erscheinungsbild eines Bahnhofsumfeldes von Bedeutung sind. Oft sind es die rückwärtigen Zugänge zur direkten Erreichbarkeit der Bahnsteige, die etwas vernachlässigt erscheinen. Beispiele sind unter anderem an den Bahnhöfen Delmenhorst-Nordseite, Hude, Verden und Syke zu finden.

Bahnhofsumfeldgestaltung als ganzheitlicher Ansatz

Gestalterische Aufwertung

Defizite in den Bahnhofsumfeldern



Abb. A-10: Die Zugangsbereiche zum südlichen Bahnhofstunnel in Verden (Aller) vermitteln einen etwas vernachlässigten Eindruck. (Quelle: ZVBN)

Das ZVBN-Stationsbüro unterstützt die Städte und Gemeinden bereits seit vielen Jahren aktiv bei der Neu- bzw. Umgestaltung ihrer Bahnhofsumfelder. Dabei geht es nicht nur um inhaltlich-fachliche Hilfestellungen, sondern auch um die Wirtschaftlichkeit und damit auch um die Finanzierbarkeit der Vorhaben unter Inanspruchnahme von finanziellen Förderungen.

ZVBN-Stationsbüro

Der Stationsausbau wurde an einigen Bahnhöfen zum Anlass genommen, Fahrradabstellanlagen zu verändern oder zu ergänzen. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Stationen Heidkrug, Augustfehn und Visselhövede genannt. Am Bahnhof Bremen-Oberneuland wurden die Veränderung der Zuwegungen und die Erneuerung der Verknüpfungsanlagen durch den Neubau einer Straßenunterführung erforderlich. In Sagehorn (Gemeinde Oyten) mussten aufgrund der Verlegung der Bahnstation vollkommen neue Zugangsbereiche angelegt und Verknüpfungsanlagen eingerichtet werden.

Weiterentwicklung von Stellplatzanlagen

Empfangsgebäude

Die Deutsche Bahn entwickelt seit Jahren nur noch Bahnhofsgebäude an Stationen, die eine hohe Fahrgastfrequenz aufweisen. Der von der DB im Juli 2022 verkündete Strategiewechsel, zukünftig keine Empfangsgebäude mehr zu veräußern sondern diese mit den Kommunen nun gemeinsam zu entwickeln, wird mit Spannung verfolgt. Im VBN-Gebiet betrifft dies lediglich die vier Bahnhöfe Bremen Hbf, Bremerhaven Hbf, Delmenhorst und Oldenburg Hbf. An allen weiteren Bahnstationen zwischen Lemförde und Nordholz sowie Eystrup und Augustfehn sind die Bahnhofsgebäude – soweit überhaupt noch vorhanden – im Laufe der Jahre oft vernachlässigt und inzwischen bis auf wenige Ausnahmen seitens der DB AG veräußert worden.

Bedeutung der Empfangsgebäude

Einige Empfangsgebäude im Zweckverbandsgebiet sind in den vergangenen Jahren – in der Regel durch kommunales Engagement – umfassend saniert und modernisiert worden. Damit haben sie erheblich zur Aufwertung der Bahnhöfe beigetragen. Durch Nutzungskonzepte mit der Kombination fahrgastbezogener Einrichtungen, wie Wartebereiche, öffentlich zugängliche Toiletten, personenbedienter Fahrscheinverkauf mit individuell auf die Standorte abgestimmten Angeboten, konnte die Aufenthaltsqualität und Versorgung der Fahrgäste nachhaltig gesichert und in der Regel sogar verbessert werden. Beispielhaft können an dieser Stelle die Empfangsgebäude der Bahnhöfe Kirchweyhe, Syke, Bassum und Barnstorf entlang der Strecke Bremen – Osnabrück genannt werden.

Positive Entwicklungen von Bahnhofsgebäuden

Jedoch hat der Verkauf durch die Deutsche Bahn AG nicht in allen Fällen eine nachhaltige Verbesserung gebracht. Innerhalb des Verbundgebietes gibt es nach wie vor Empfangsgebäude an größeren Stationen mit zum Teil deutlich mehr als 1.000 täglichen Fahrgästen, die seit Jahren von Leerstand bzw. einer nur geringen Nutzungsdichte geprägt sind. Dies betrifft insbesondere die Bahnhofsgebäude von Brake, Twistringen und Nordenham. In Lemförde wurde mit dem Erwerb des Bahnhofsgebäudes durch den Flecken ein erster Schritt zur langfristigen Sicherstellung des Fahrgastnutzens eingeleitet.

Entwicklungsnotwendigkeit vieler Bahnhofsgebäude



Abb. A-11: Der Flecken Lemförde hat das Bahnhofsgebäude erworben. Damit kann sichergestellt werden, dass der Warteraum auch nach der anstehenden Modernisierung der Verkehrsstation noch zur Verfügung steht. (Quelle: ZVBN)



Abb. A-12: Die Verkehrsstation in Brake (Unterweser) wurde zwar modernisiert, das Empfangsgebäude ist jedoch seit Jahren verschlossen und weitgehend ungenutzt. (Quelle: ZVBN)

A 3.2 Straßengebundener ÖPNV

Nachstehend werden zunächst im Überblick die Linienbündel für jedes Verbandsmitglied dargestellt und daran anschließend das zeitliche und räumliche Verkehrsangebot im straßengebundenen ÖPNV.

A 3.2.1 Linienbündel

Vor dem Hintergrund der im Personenbeförderungsgesetz (PBefG) enthaltenen Regelungen zur Vergabe von Verkehrsleistungen, ist es im Interesse der Fahrgäste sowie zur Sicherung eines qualitativ hochwertigen und wirtschaftlichen ÖPNV notwendig, klare Rahmenvorgaben für die Durchführung von Vergabeverfahren zu setzen. Ein wichtiges Element hierzu ist die im PBefG enthaltene Möglichkeit der Linienbündelung (§ 9 Abs. 2 PBefG), mit der verkehrlich miteinander verbundene Verkehrsleistungen auch genehmigungsrechtlich zusammengefasst werden können (vgl. Kap. C 3).

Im Planungsgebiet des ZVBN existieren derzeit 23 Linienbündel. Bei den Linienbündeln in den Landkreisen ist angesichts der großen verkehrlichen Bedeutung der Schulverkehre als Laufzeit/Harmonisierungszeitpunkt für Liniengenehmigungen der 31. Juli eines Jahres vorgesehen. Die im Planungsgebiet des ZVBN derzeit existierenden Linienbündel sind nachfolgend aufgelistet sowie grafisch dargestellt (vgl. Tabelle A-7 und Karte A-5).

23 Linienbündel

Gebietskörperschaft	Linienbündel	Harmonisierungszeitpunkt / Laufzeit Linienbündel	Neuerteilung/Inkrafttreten Linienbündel
Stadtgemeinde Bremen	Bremen Bus	30.06.2041	01.07.2041
	Bremen Straßenbahn	30.06.2041	01.07.2041
Stadtgem. Bremerhaven	Bremerhaven	31.12.2026	01.01.2027
Stadt Delmenhorst	Delmenhorst Stadt	31.05.2025	01.06.2025
Stadt Oldenburg	Oldenburg Stadt	01.06.2028	02.06.2028
LK Ammerland	LK Ammerland Ost	31.07.2034	01.08.2034
	LK Ammerland West	31.07.2025	01.08.2025
	LK Ammerland Süd	31.07.2026	01.08.2026
LK Diepholz	LK Diepholz Nordost	31.07.2028	01.08.2028
	LK Diepholz Nordwest	31.07.2028	01.08.2028
	LK Diepholz Südost	31.07.2029	01.08.2029
	LK Diepholz Südwest	31.07.2029	01.08.2029
LK Oldenburg	LK Oldenburg West	31.07.2027	01.08.2027
	LK Oldenburg Nord	31.07.2028	01.08.2028
	LK Oldenburg Südost	31.07.2026	01.08.2026
LK Osterholz	LK Osterholz West	31.07.2027	01.08.2027
	LK Osterholz Mitte	31.07.2027	01.08.2027
	LK Osterholz Ost	31.07.2027	01.08.2027
LK Verden	LK Verden Nord	31.07.2027	01.08.2027
	LK Verden Süd	31.07.2028	01.08.2028
	LK Verden Ost	31.07.2028	01.08.2028
LK Wesermarsch	LK Wesermarsch Nord	31.07.2029	01.08.2029
	LK Wesermarsch Süd	31.07.2028	01.08.2028

Tabelle A-7: Gebietskörperschaften und Linienbündel

Regionalbuslinien im VBN Gesamtübersicht



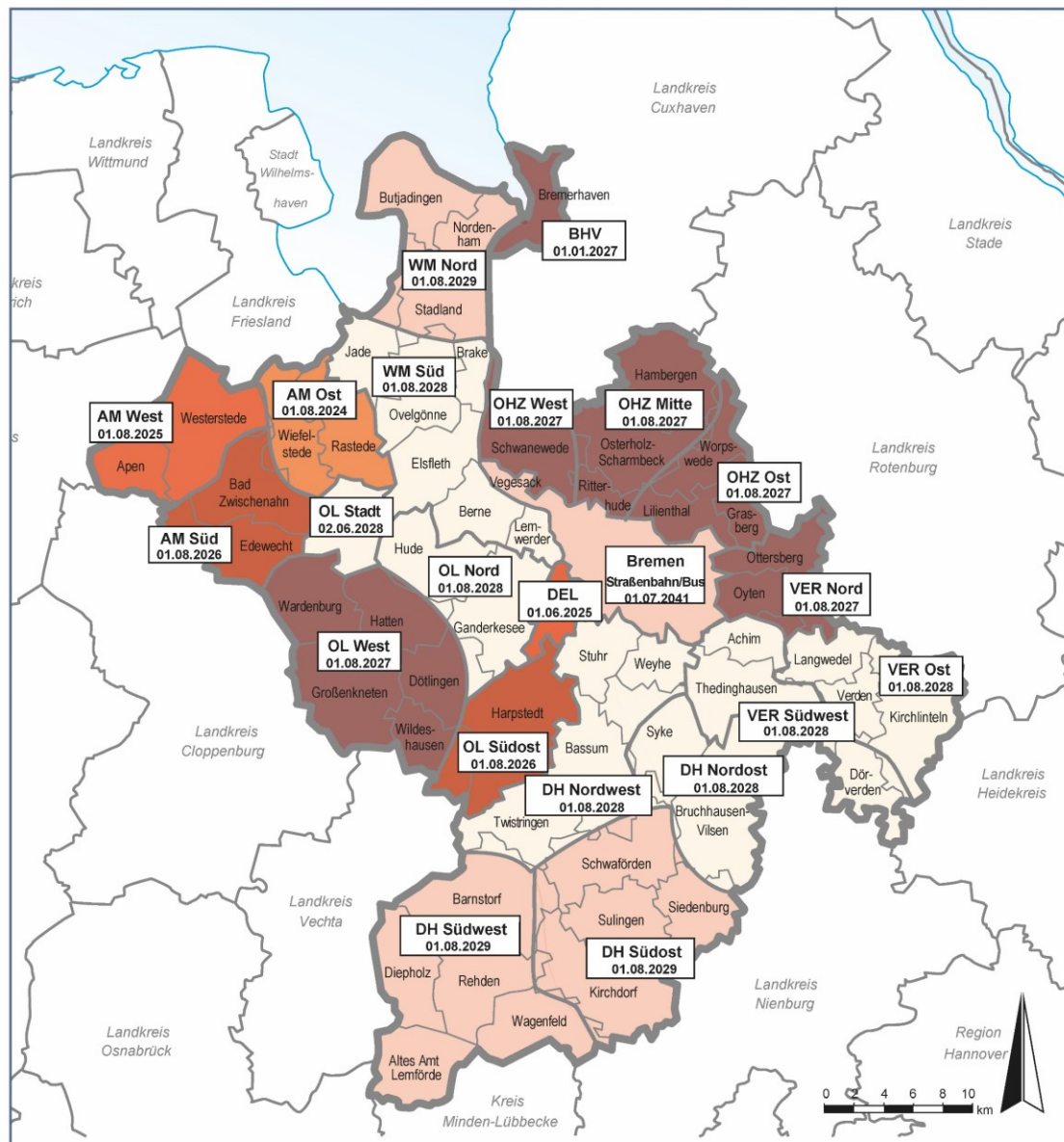
- VBN-Land
- Auswahl von Orten
- Schienenstrecken
- Städte im VBN-Land mit Stadtverkehr
- wichtige Regionalbuslinie
- Landesbuslinie

Karte A-4

Quelle: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN)

[Stand: Dezember 2022]

Linienbündel (allgemein)
Vergabezeitpunkt



Vorgesehenes Jahr der Wiedererteilung
oder des In-Kraft-Tretens

	2024
	2025
	2026
	2027
	2028
	2029/2041

BHV
01.01.2027

Name des Linienbündels
Zeitpunkt der Wiedererteilung oder
erstmaligen Erteilung einer gebündelten
Genehmigung

Grenze des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Bremen/
Niedersachsen (ZVBN)

Kreisgrenze

Gemeindegrenze

Die Linienbündel in den assoziierten
Gebietskörperschaften sind nicht dargestellt.

Karte A-5

[Stand: Juni 2023]

A 3.2.2 Landesbuslinien

Das Land Niedersachsen hat mit Wirkung zum 1.1.2017 die Richtlinie für die Förderung von landesbedeutsamen Buslinien, auch Landesbuslinien genannt,² erlassen und 2022 fortgeschrieben³. Ziel ist es, Linien mit hochwertigen Bedien- und Qualitätsstandards zu schaffen, die den Schienenverkehr dort ergänzen, wo eine Ausweitung des schienengebundenen Nahverkehrs in die Fläche wirtschaftlich nicht vertretbar oder betrieblich nicht möglich ist. Förderfähig ist die Anbindung von Mittelzentren ohne Schienenanbindung und von Orten mit besonderer touristischer Bedeutung.

*Förderung durch das Land
Niedersachsen*

Das Angebot der Linien soll von Montag bis Freitag einen täglichen Stundentakt zwischen 6:00 Uhr und 23:00 Uhr umfassen, an Samstagen von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Zudem soll an allen Tagen um 23:00 Uhr eine Spätverbindung angeboten werden. Bei Orten, die aufgrund ihrer touristischen Bedeutung oder anderer Belange angebunden werden, ist an Sonn- und Feiertagen abweichend ein Zweistundentakt zur Herstellung der Förderfähigkeit ausreichend.

Die Busse sind hochwertig auszustatten, d.h. mit Klimaanlage, freiem WLAN und einer Integration in Echtzeitinformationssysteme.

Im Bereich des ZVBN verkehren folgende Linien als landesbedeutsame Buslinie:

*Acht Landesbuslinien
im ZVBN*

- 123 Bassum – Sulingen
- 137 Diepholz – Sulingen
- 138 Sulingen – Nienburg
- 150 Bruchhausen-Vilsen – Syke
- 400 Nordenham – Tossens (Linie mit touristischer Bedeutung)
- 630 Zeven – Bremen
- 670⁴ [Osterholz-Scharmbeck] –Worpswede – Bremen (Linie mit touristischer Bedeutung)
- S35 Westerstede – Oldenburg

² vgl. <https://www.lnvg.de/foerderung/oepnv-foerderung>

³ vgl. https://www.mw.niedersachsen.de/download/183483/Foerderrichtlinie_fuer_landesbedeutsame_Buslinien.pdf

⁴ Die Linie verkehrt auf dem Abschnitt Worpswede – Bremen als landesbedeutsame Buslinie.

A 3.2.3 Stadtgemeinde Bremen

Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Bremen wurde 2020 – 2022 fortgeschrieben, die Beschlussfassung ist im Herbst 2022 erfolgt. Im Bereich ÖPNV wurde mit der BSAG eine Angebotsoffensive entwickelt, die in 11 Stufen bis zum Jahr 2030 zu einem stadtweiten 5-Minutentakt auf den Hauptstrecken, zum Teil durch Überlagerung von Linien, führen soll. Die einzelnen Stufen werden in Teil C dieses Plans vertieft dargestellt.

Das ÖPNV-Gesamtangebot in der Stadtgemeinde Bremen besteht aus zwölf SPNV-Linien, 14 Straßenbahnlinien, 47 Stadtbuslinien und 29 Regionalbuslinien (jeweils inkl. Nachtverkehr). Das Gesamtnetz teilt sich in die Bedienungsgebiete Bremen-Stadt und Bremen-Nord auf.

ÖPNV-Gesamtangebot

Die Stadt Bremen wird durch die SPNV-Linien RE1, RE4, RE8, RE9, RS30, RS1, RS2, RS3, RS4, RB37, RB41 und RB58 an das SPNV-Netz und die umliegenden Oberzentren angeschlossen (vgl. Karte A-2). Darüber hinaus kann der IC zwischen Bremen und Augustfehn ohne Aufschlag zum Verbundtarif genutzt werden. Von besonderer Bedeutung für den innerstädtischen Verkehr ist die Linie RS1: Bremen-Farge – Bremen-Vegesack – Bremen Hbf – Verden (vgl. Kap. A 3.1.1). Zudem ist Bremen an den Fernverkehr angebunden, der innerhalb des Verbundes ebenfalls zum VBN-Tarif (mit Aufschlag) genutzt werden kann.

SPNV-Anbindung

Die Hauptlast der ÖPNV-Bedienung übernimmt ein weit verzweigtes Straßenbahn- und Busliniennetz (inkl. zwei ALT-Linien), das Bremen-Stadt und Bremen-Nord erschließt (vgl. Karte A-6).

Stadtverkehr

Das Straßenbahnnetz besteht aus sieben Durchmesserlinien⁵ (1, 2, 3, 4, 6, 8, 10) und der Halbmesserlinie 5. Während der morgendlichen Berufsverkehrszeit verkehren zur Verstärkung zusätzlich drei Schnellstraßenbahnlinien (1S, 4S und 5S) sowie zwei Schnelllinien nachmittags im Berufsverkehr (4S und 5S) überwiegend auf den Linienwegen der genannten Hauptlinien von den Endhaltestellen zur Innenstadt.

Straßenbahnnetz

Die Baumaßnahmen zur Verlängerung der Linie 1 nach Huchting, der Linie 8 über Huchting nach Stuhr und Weyhe und mit dem Projekt „Linie 2 verbindet“, der neuen Verbindung über die Bennigsenstraße und Julius-Brecht-Allee, haben begonnen. Für die Linie 8 liegt der Planfeststellungsbeschluss vor und die vorbereitenden Arbeiten haben begonnen.

Ergänzt wird das Straßenbahnnetz im Bedienungsgebiet Bremen-Stadt durch 30 Stadtbuslinien (inklusive zwei Schnellbuslinien). In Bremen-Nord gibt es ein eigenständiges Busliniennetz, das mit elf Buslinien schwerpunktmäßig auf das Zentrum Vegesack sowie die Verknüpfungspunkte zum SPNV (s.u.) ausgerichtet ist. Durch die Anbindung an den Verknüpfungspunkt Gröpelingen ist der Anschluss an das stadtbremische Straßenbahnnetz hergestellt.

Stadtbuslinien

Die Buslinien (ohne Nachtverkehr) lassen sich wie folgt den verschiedenen Linienformen zuordnen:

⁵ Durchmesserlinien beginnen und enden außerhalb des Stadtzentrums und werden durch dieses hindurchgeführt.

Linienformen	Linien in Bremen–Stadt	Linien in Bremen–Nord (Bezug Vegesack)
Durchmesserlinie	24, 25, 26, 27	90, 91, 92, 94, 95
Halbmesserlinie	63, 63S	98
Zubringer–/ Abbringerlinie	20, 31, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 41, 41S, 42, 44, 55, 57, 58, 61, 62, 65/66 (ALT)	80, 81, 82, 93, 96
Tangentiallinie	21, 22, 28, 29, 52	

Tabelle A-8: Zuordnung der Buslinien in Bremen nach Linienformen (Quelle: Fahrplan 03/2022) ⁶

Die Durchmesser- und Halbmesserlinien übernehmen gemeinsam mit den Straßenbahnlinien die Hupterschließung des Bedienungsgebietes Bremen–Stadt. Auf ihnen werden die starken Fahrgastströme zwischen den Stadtteilen und der Innenstadt abgewickelt. Ergänzt werden sie durch Zubringer- und Abbringerlinien, die mit den vorgenannten Linien sowie mit dem SPNV an mehreren Umsteigepunkten verknüpft sind und weitere Stadtteile erschließen. Eine weitere Ergänzung erhält das Liniennetz in Bremen–Stadt durch Tangentiallinien, die Stadt- und Ortsteile miteinander verbinden, ohne das Stadtzentrum zu berühren und zum Teil auch die Stadtteilerschließung übernehmen.

*Haupterschließung
Bremen–Stadt*

Die Schnellbuslinien 41S und 63S haben eine gegenüber der Hauptlinie teilweise geänderte Linienführung und bedienen unterwegs nicht alle Haltestellen.

Schnellbusse

Der Betrieb der Straßenbahn- und Buslinien in Bremen–Stadt beginnt Montag bis Freitag gegen ca. 05:00 Uhr und endet gegen 23:40 Uhr (bezogen auf die Innenstadt). Die Betriebszeit wird in die folgenden drei Zeitgruppen unterteilt:

*Zeitliches Verkehrsangebot
in Bremen Stadt*

- *Hauptverkehrszeit* (HVZ, Tagesverkehr): Montag bis Freitag von 6:15 Uhr bis 09:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 18:45 Uhr. Auf bestimmten Linien beginnt die HVZ am Nachmittag bereits um 12:30 Uhr.
- *Normalverkehrszeit* (NVZ, Tagesverkehr): Montag bis Freitag zwischen den Hauptverkehrszeiten sowie von 18:45 – 20:30 Uhr; samstags von 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr (auf Hauptlinien bis 19:30 Uhr)
- *Schwachverkehrszeit* (SVZ, Früh-/Spät- und Wochenendverkehr): Montag bis Freitag vor der HVZ bis 06:15 Uhr und nach der NVZ ab 20:30 Uhr; samstags vor und nach der NVZ; an Sonn- und Feiertagen ganztägig. An Sonn- und Feiertagen gilt bis 10:00 Uhr eine von der übrigen SVZ abweichende Taktdichte

Im Grundfahrplan gilt auf den Durchmesserlinien (Straßenbahn und Bus) in der HVZ und NVZ von Montag bis Samstag mindestens ein 10-Minutentakt (Straßenbahnlinien 4 und 6 in der HVZ: 5- bzw. 6-Minutentakt, Straßenbahnlinie 8 zwischen Huchting und Innenstadt: 10-Minutentakt (morgens), Straßenbahnlinie 1 nachmittags: 7,5-Minutentakt, Buslinien 24, 25 und 26/27 in der HVZ: 7,5-Minutentakt). Mit Start der Angebotsoffensive Stufe 1 wird auch

⁶ Die Linien des Nachtverkehrs, die Regionalbuslinien sowie die Stadtbuslinien aus Delmenhorst 201, 204 und 214 sind in dieser Übersicht nicht dargestellt.

in der NVZ zwischen 09:00 Uhr und 12:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr auf den wichtigen und stark frequentierten Nord-Süd-Linien 1, 4, 6, 24, 25 und 26/27 ein 7,5-Minutentakt eingeführt.

In der SVZ wird im 20-Minutentakt gefahren. In den Sommerferien verkehren die Straßenbahnen und Busse auf den Durchmesserlinien im 10-Minutentakt, die Anschlusslinien entsprechend im 10- bzw. 20-Minutentakt.

Samstags sowie an Sonn- und Feiertagen gibt es ein reduziertes Angebot. Zum Beispiel wird auf den Durchmesserlinien, abhängig von der Tageszeit, samstags im 10- bis 20-Minutentakt und sonntags im 20- bis 30-Minutentakt gefahren. Der Fahrplan bleibt samstags sowie sonn- und feiertags über das ganze Jahr unverändert (Jahresfahrplan).

Zum Frühjahr 2023 wird mit Start der Angebotsoffensive Stufe 1 in der SVZ zwischen 12 und 19 Uhr am Sonntagnachmittag der Grundtakt von 20 auf 15 Minuten gesenkt und in der NVZ ein 7,5-Minutentakt eingeführt.

Insgesamt ergibt sich mit den beiden Maßnahmen der Stufe 1 der Angebots-offensive auf den meisten betroffenen Linien in den jeweiligen Zeitbereichen eine Angebotsausweitung um 33 %.

Das Angebot auf den Halbmesserlinien ist entsprechend ihrer Verkehrsaufgabe mit einem Fahrplanktakt zwischen 15 und 60 Minuten unterschiedlich gestaltet.

Zubringer- und Abbringerlinien verkehren in der Regel im gleichen oder in einem weiteren Fahrplanktakt als die Hauptlinien, mit denen sie verknüpft sind. Linien mit einem geringeren Fahrgastaufkommen fahren nur zu bestimmten Verkehrszeiten bzw. an bestimmten Tagen (zum Beispiel Linien 38 und 42).

Der Betrieb der Buslinien in Bremen-Nord beginnt um ca. 05:00 Uhr und endet Montag bis Freitag um ca. 00:30 Uhr (bezogen auf den Bf Vegesack). Der Fahrplan des Busliniennetzes in Bremen-Nord ist auf das Verkehrsangebot der SPNV-Linie RS1 (Bremen-Farge – Bremen-Vegesack – Bremen Hbf – Verden) ausgerichtet.

*Zeitliches
Verkehrsangebot
Bremen-Nord*

Die Buslinien verkehren in den Hauptverkehrszeiten grundsätzlich in einem 15-Minutentakt, um so den Anschluss an die RS1 herzustellen, die im 15- bis 30-Minutentakt verkehrt. Auf zahlreichen Strecken wird der Takt der Buslinien durch die Überlagerung von Linien auf 7,5- bzw. 5 Minuten (Bf Bremen-Burg – Gröpelingen) verdichtet. In der SVZ verkehren die Buslinien alle 30 Minuten. An Sonntagen wird auf den Hauptlinien zwischen ca. 13:30 Uhr und ca. 19:00 Uhr im 15-Minutentakt gefahren, zwischen Bf Bremen-Burg und Gröpelingen alle 7,5 Minuten. Die Zeitfenster der drei Zeitgruppen (HVZ, NVZ, SVZ) entsprechen denen in Bremen Stadt.

Die zentralen Verknüpfungspunkte im Bedienungsgebiet Bremen-Stadt sind die Haltestellen Hauptbahnhof, Domsheide und Am Brill. Darüber hinaus gibt es noch weitere Haltestellen (zum Beispiel Gröpelingen, Sebaldsbrück, Huckelriede, Roland-Center Huchting und Mahndorf), an denen fahrplanmäßige Anschlüsse gewährleistet sind. Im Bedienungsgebiet Bremen-Nord sind als zentrale Verknüpfungspunkte die Haltestellen Bf Bremen-Vegesack, Bf Bremen-Burg und Bf Bremen-Blumenthal zu nennen.

Verknüpfungspunkte

Im Bremer Stadtgebiet verkehren täglich neun Nachtlinien: drei Straßenbahnlinien und sechs Stadtbuslinien (vgl. Karte A-7). Zusätzlich verkehrt die RS1 an Wochenenden zwischen Bremen Hbf und Vegesack im Stundentakt.

Nachtverkehr in Bremen

Die Nachtlinien des Stadtverkehrs verkehren täglich in der Zeit zwischen 00:00 Uhr und 04:30 Uhr (sonntags bis 06:30 Uhr). In den Wochenendnächten (Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag) wird bis 01:30 Uhr ein 30-Minutentakt und anschließend ein durchgehender 60-Minutentakt angeboten. In den übrigen Nächten beginnen Fahrten jeweils um 00:00 Uhr, 00:30 Uhr, 01:30 Uhr und 04:30 Uhr (ab Hauptbahnhof) (vgl. Tabelle A-9).

Ab voraussichtlich Frühjahr 2026 wird das bisherige Nacht-Taxi N94 von Bremen-Blumenthal nach Schwanewede durch die neue Nachtlinie N8 von Bremen-Vegesack über Aumund und Blumenthal nach Schwanewede ersetzt.

Nächte	Montag/Dienstag bis Donnerstag/Freitag	Freitag/Samstag	Samstag/Sonntag
Fahrten	00:00 Uhr 00:30 Uhr 01:30 Uhr* 03:45 Uhr* 04:30 Uhr	halbstündlich 00:00 Uhr bis 01:30 Uhr stündlich bis 04:30 Uhr	halbstündlich 00:00 Uhr bis 01:30 Uhr stündlich bis 06:30 Uhr

* nur auf den Linien N1, N7 und N10

Tabelle A-9: Zeitliches Angebot der Nachtlinien in der Stadt Bremen

Die Haltestelle Hauptbahnhof ist der zentrale Verknüpfungspunkt für alle städtischen Nachtlinien (Straßenbahn und Bus) mit Ausnahme der Linien N6 und N8. Hier sind die täglichen Abfahrten der städtischen Nachtlinien aufeinander sowie mit den Ankunftszeiten der SPNV-Linien in den Nächten von Samstag auf Sonntag (teilweise auch von Freitag auf Samstag) ab 23:30 Uhr abgestimmt. Ferner werden Anschlüsse u.a. an den Haltestellen Roland-Center, Gröpelingen und Sebaldsbrück gewährleistet.

*Verknüpfungspunkt
Nachtverkehr*

Das Oberzentrum Bremen wird ergänzend zum SPNV über die Regionalbuslinien, die Straßenbahnlinie 4 nach Lilienthal und ab 2027 durch die Linie 8 nach Stuhr und Weyhe sowie die Stadtbuslinien 55, 90 und 94 an die Region angebunden. Im Stadtgebiet verlaufen Regionalbuslinien streckenweise (zum Beispiel in der Neustadt) parallel zu den Stadtbuslinien und bedienen ausgewählte Haltestellen. Insgesamt übernehmen 22 Regionalbuslinien zum Teil auch innerstädtische Verkehrsaufgaben (vgl. Karte A-6).

Regionalbusverkehr

Darüber hinaus verkehren in Bremen am Wochenende als regionales Nachtverkehrsangebot sechs VBN-Nachtschwärmerlinien. Diese Linien verbinden das Bremer Stadtgebiet mit den Landkreisen Diepholz, Oldenburg, Osterholz, Verden sowie mit der Stadt Delmenhorst. Über die Nachtlinien N63 und N67 mit Anschluss in Lilienthal Falkenberg besteht auch Anschluss an die Orte Zeven und Worswede (vgl. Karte A-24 in der Anlage).

Regionaler Nachtverkehr

Diese regionalen Nachtbusangebote haben die Aufgabe,

- für im Umland lebende Menschen eine attraktive Verbindung zu den Veranstaltungs- und Freizeiteinrichtungen im Bremer Stadtgebiet zu schaffen,
- für die Bremer Bevölkerung die Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte im Umland (zum Beispiel Music Hall in Worpswede) zu verbessern und
- für Jugendliche die Großraumdiskotheken im Bremer Umland erreichbar zu machen (u.a. Arena Ritterhude).

Die VBN-Nachtschwärmerlinien verkehren in den Nächten von Samstag auf Sonntag. Die Linien N12, N67 und N73 verkehren auch in den Nächten von Freitag auf Samstag. Verknüpfungspunkt im regionalen Nachtverkehr ist der Bremer Hauptbahnhof.

In Bremen gibt es das Fahrradverleihsystem WK-Bike. Dauerkarteninhaber (Job- und MIA-/MIAplus-Ticket) können die Leihräder mehrmals am Tag für eine halbe Stunde ohne Gebühren nutzen.

Fahrradverleihsystem

Seit 2008 (zuletzt aktualisiert 2016) ist in Bremen die "Richtlinie der Freien Hansestadt Bremen zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraumes, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten" in Kraft, wonach Haltestellenbereiche des öffentlichen Personennahverkehrs grundsätzlich so gestaltet sein sollen, dass auch mobilitätseingeschränkten Personen der Einstieg in das öffentliche Verkehrsmittel ermöglicht wird. Bei jeder Neuanlage von Haltestellen auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen wird diese Richtlinie angewendet. Im Jahr 2021 ist das vom ZVBN in Auftrag gegebene Gutachten zur vollständigen Barrierefreiheit erschienen. Aus diesem Gutachten lassen sich für das Verbandsgebiet neue Anforderungen an eine Barrierefreiheit für alle Nutzergruppen ableiten. Das betrifft insbesondere die Schnittstelle Haltestelle-Fahrzeug, wo mit deutlich angepassten Bordhöhen gearbeitet werden soll. Für die Stadtgemeinde Bremen soll ein beschleunigtes Ausbauprogramm aufgesetzt werden, das auch mit Stärkung der Personalressourcen der planenden und bauenden Behörden einhergeht.

*Einzelmaßnahmen an
Haltestellen
zur Verbesserung
der Barrierefreiheit*



BSAG Linienübersicht Tagesnetz

Zeichenerklärung

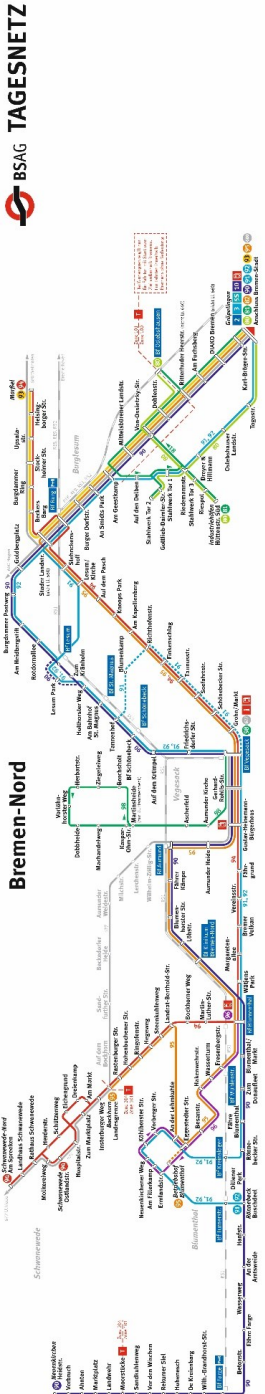
- Linien 1-10
- Straßenbahn
- Linien 20-99
- Stadtbuss
- ab Linie 101
- Regionalbus
- Eisenbahn
- Zone 100
- Tarifzonen
- BSAG-Kundencenter
- BSAG-Fundbüro (Domstreife)
- Ticketautomat
- Park + Ride
- zeitweise abweichende Linienführung
- Schnelllinie

Karte A-6

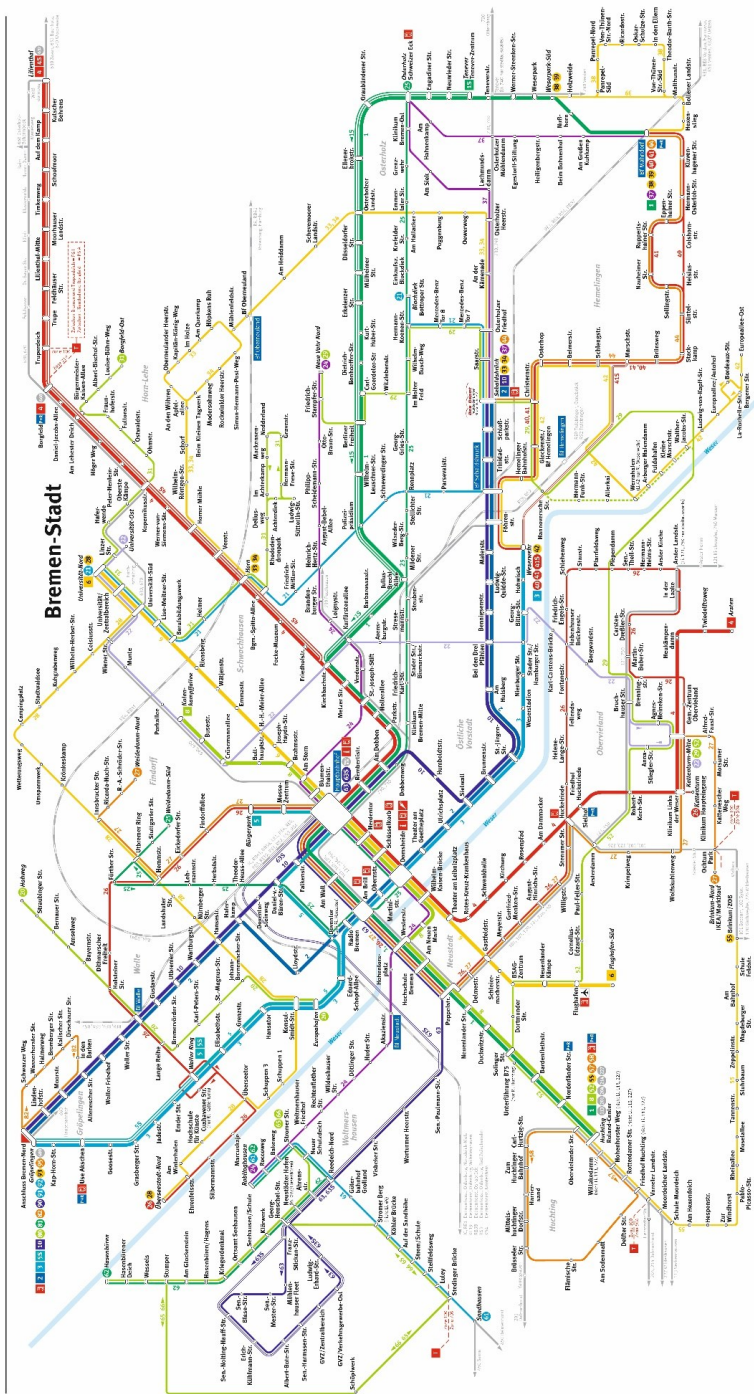
[Stand: September 2022]

BSAG TAGESNETZ

Bremen-Nord



Bremen-Stadt



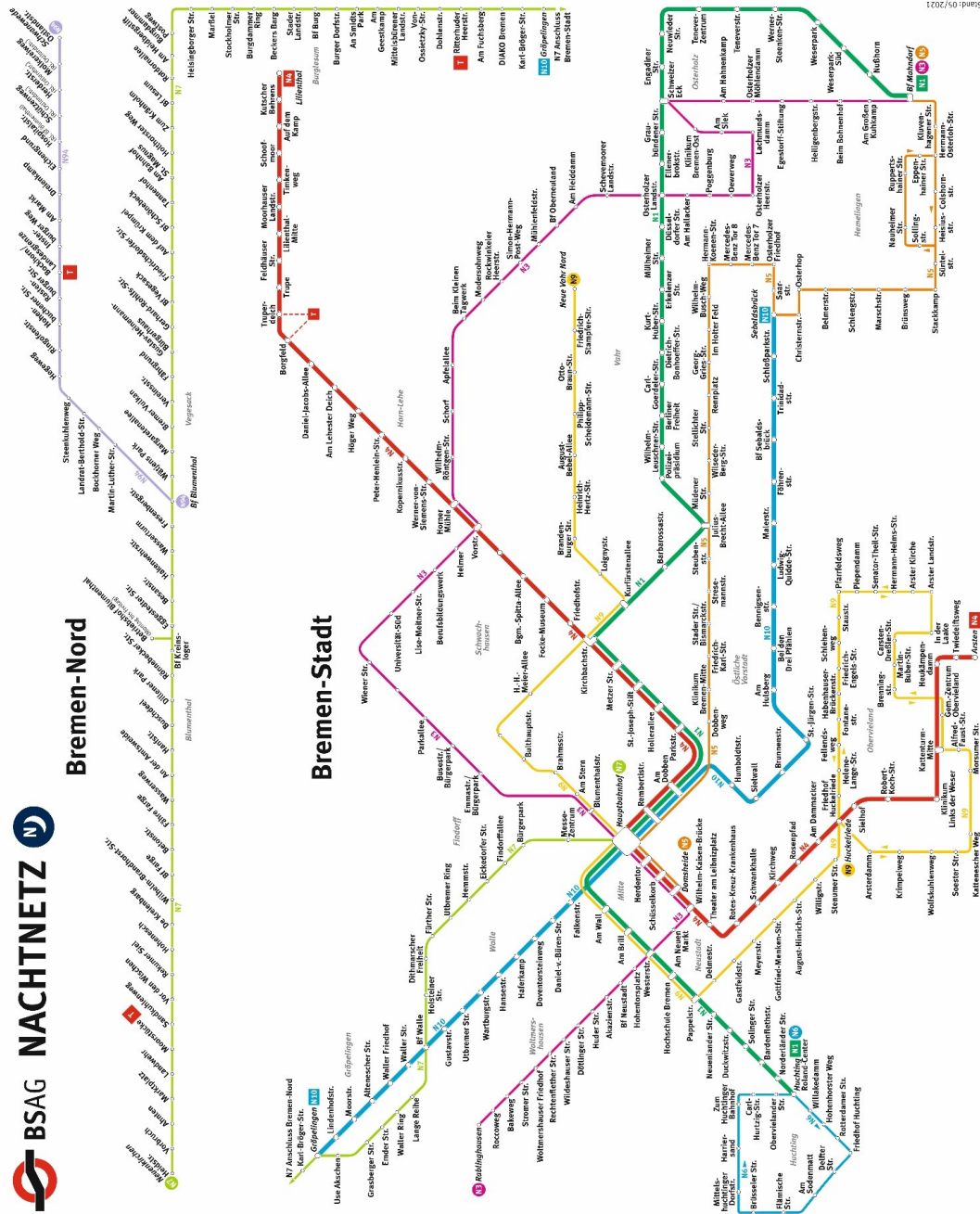
Quelle: BSAG

zvb **BSAG Linienübersicht Nachtnetz**

Zeichenerklärung



Karte A-7
[Stand: Juni 2022]



Quelle: BSAG

Stand: 05/2021

A 3.2.4 Stadtgemeinde Bremerhaven

In der Stadtgemeinde Bremerhaven setzt sich das ÖPNV-Angebot aus vier SPNV-Linien, 19 Stadtbuslinien, zwei Nachtbuslinien sowie zwölf Regionalbuslinien (inkl. Schnellbuslinien und Schulverkehr) aus den angrenzenden Landkreisen zusammen (vgl. Karte A-8).

ÖPNV-Gesamtangebot

Die Stadt Bremerhaven ist durch die alternierend verkehrenden Regional-expresslinien RE8 und RE9, die Regio-S-Bahnlinie RS2 sowie die Regionalbahnlinie RB33 sehr gut an das SPNV-Netz angeschlossen. Ein IC verbindet die Stadt Bremerhaven mit einem Fahrtenpaar pro Tag mit Köln.

SPNV-Anbindung

- Die *Regionalexpresslinien RE8 und RE9* verkehren von Bremerhaven über Osterholz-Scharmbeck weiter nach Bremen und in Richtung Osnabrück bzw. in Richtung Hannover. Nach Hannover und Osnabrück wird abwechselnd ein Zweistundentakt angeboten, bzw. mit Umstieg in Bremen Hbf besteht eine stündliche Verbindung.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS2* verbindet die Stadt Bremerhaven mit Bremen und führt weiter bis nach Twistringen. Dabei bindet sie alle auf der Strecke liegenden Bahnhöfe im Stundentakt an, der im Laufe des Jahres 2023 zu einem Halbstundentakt verdichtet wird.
- Die *Regionalbahnlinie RB33* von Cuxhaven über Bremerhaven und weiter nach Buxtehude verkehrt von Montag bis Freitag im Stundentakt. Samstags und sonntags wird der Abschnitt Cuxhaven – Bremerhaven ebenfalls im Stundentakt bedient, der Abschnitt Bremerhaven – Bremervörde im Zweistundentakt.
- Der IC verbindet die Stadt Bremerhaven mit dem Ruhrgebiet und endet in Köln. Abfahrt in Bremerhaven ist um 10:11 Uhr – und Ankunft des IC aus Köln in Bremerhaven ist um 14:18 Uhr. Es handelt sich zunächst um eine zweijährige Testphase, in der die Nachfrage zeigen soll, ob dieses Angebot von den Reisenden angenommen wird. Interessant dürfte diese Verbindung weniger für Pendelnde als für Touristen sein, die beispielsweise die Nordseeküste erkunden möchten.

Das Liniennetz des Stadtbusverkehrs in Bremerhaven besteht aus 19 Buslinien (ohne Nachtverkehrslinien), die – überwiegend als Durchmesserlinien konzipiert – auf die Innenstadt ausgerichtet sind (vgl. Karte A-8). Sechs Linien (510, 513, 515, 516, 518 und 519) verkehren in ihrer Funktion als Zu- und Abbringerlinien. Mit der Linie 517 gibt es außerdem seit Februar 2023 eine neue Direktverbindung zwischen Bohmsiel und dem Klinikum Bremerhaven.

Stadtbusverkehr

Die städtische Schnellbuslinie „S“ verbindet die Stadtteile Leherheide, Lehe, Mitte, Geestemünde und Wulsdorf mit der Innenstadt, wobei sie nicht alle Haltestellen bedient.

Schnellbuslinien

Mit Ausnahme der Schnellbuslinie S, des Hafen-Liners sowie der Linien 503, 505 und 506 werden auf allen Linien, vereinzelt in Tagesrandlagen oder auch ganztätig, AnrufLinienTaxifahrten angeboten. Diese verkehren, wenn sie bis spätestens 45 Minuten vor der fahrplanmäßigen Abfahrt telefonisch angemeldet werden, zum VBN-Tarif.

AnrufLinienTaxi

Das zeitliche Verkehrsangebot der Stadtbuslinien beginnt in der Regel in der Zeit zwischen 05:00 Uhr bzw. 06:00 Uhr und endet um ca. 24:00 Uhr.

Die Stadtbuslinien verkehren von Montag bis Freitag in der Haupt- und Nebenverkehrszeit weit überwiegend im 30-Minutentakt, der ab 20:00 Uhr auf einen 60-Minutentakt reduziert wird. Ausnahme hiervon bildet die Linie 502, die an allen Tagen einen 10 bis 30-Minutentakt bietet.

Zeitliches Angebot

In den Verkehrsspitzenzeiten etwa von 07:00 bis 08:00 Uhr und von ca. 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr wird das Fahrplanangebot durch schulorientierte Verstärkerbusse verdichtet.

Samstags gilt in der Zeit von ca. 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr überwiegend ein 30-Minutentakt, der danach auf einen 60-Minutentakt reduziert wird.

Sonntags wird ganztägig überwiegend eine Taktung von 60 Minuten angeboten. Die ALT-Angebote variieren an allen Tagen bedarfsgerecht. Das Fahrplanangebot in Bremerhaven bleibt ganzjährig unverändert.

Die Verteilung der Taktzeiten im Tageslauf ist der Abb. C-2 in Kap. C 2.4.2 zu entnehmen.

Der Stadtverkehr in Bremerhaven wird durch insgesamt sechs Regionalbus-, eine Schnellbus- sowie fünf auf Schulverkehr ausgerichtete Buslinien ergänzt. Die Linien verbinden das Oberzentrum Bremerhaven mit dem Oberzentrum Oldenburg, dem Mittelzentrum Brake sowie mit den Nachbargemeinden des Landkreises Cuxhaven und Wesermarsch. Im Stadtgebiet übernehmen sie auch innerstädtische Erschließungsaufgaben, jedoch werden nicht alle Haltestellen im Stadtgebiet von den Regionalbuslinien bedient.

Regionalbuslinien

Insgesamt fünf Linien (528, und 576/577 und 581/582) sind überwiegend auf die Bedürfnisse des schulorientierten Verkehrs ausgerichtet. Sie verkehren vollständig oder weit überwiegend nur an Schultagen und erschließen Schulstandorte im angrenzenden Landkreis Cuxhaven und in der Stadt Bremerhaven.

Schulorientierter Verkehr

In Bremerhaven besteht die besondere Situation, dass die meisten Regionalbuslinien auf den überwiegenden Teilen der Linienwege außerhalb des Zweckverbandsgebietes verkehren (zuständig ist hier der benachbarte Aufgabenträger Landkreis Cuxhaven). Dies betrifft die Linien 525, 530, 550, 570, 575, 580. Allerdings verkehrt die Linie 550 nicht mehr nach Cuxhaven, daher wird das Mittelzentrum Cuxhaven nicht mehr durch eine Regionalbuslinie mit Bremerhaven verbunden.

Regionalbusse außerhalb des Zweckverbands

Die Linie 440 „WeserSprinter“ schafft eine direkte Verbindung zwischen den Oberzentren Bremerhaven und Oldenburg. Das Zentrum Bremerhavens wird von Montag bis Sonntag im Zweistundentakt bedient.

Schnellbusangebot aus der Region

Die wesentlichen Verknüpfungspunkte der Stadtbuslinien in Bremerhaven sind die Haltestellen Hauptbahnhof, Bf Bremerhaven-Lehe, Bf Wulsdorf, Eisenbahnstraße, Flötenkiel, Parkstraße, Altmarkt-Lehe, Alte Kirche sowie Wulsdorf-Mitte.

Verknüpfungspunkte

Am Hauptbahnhof, dem bedeutendsten ÖPNV-Verknüpfungspunkt in Bremerhaven, kann von fast allen Stadt- und Regionalbuslinien auf die SPNV-Linien RE8/RE9, RS2 und RB33 umgestiegen werden. Fahrplanmäßige Anschlüsse zum SPNV sind für die Stadtbuslinien nicht gesondert berücksichtigt, ergeben sich jedoch oft aufgrund der Fahrtenhäufigkeit der Stadtbuslinien.

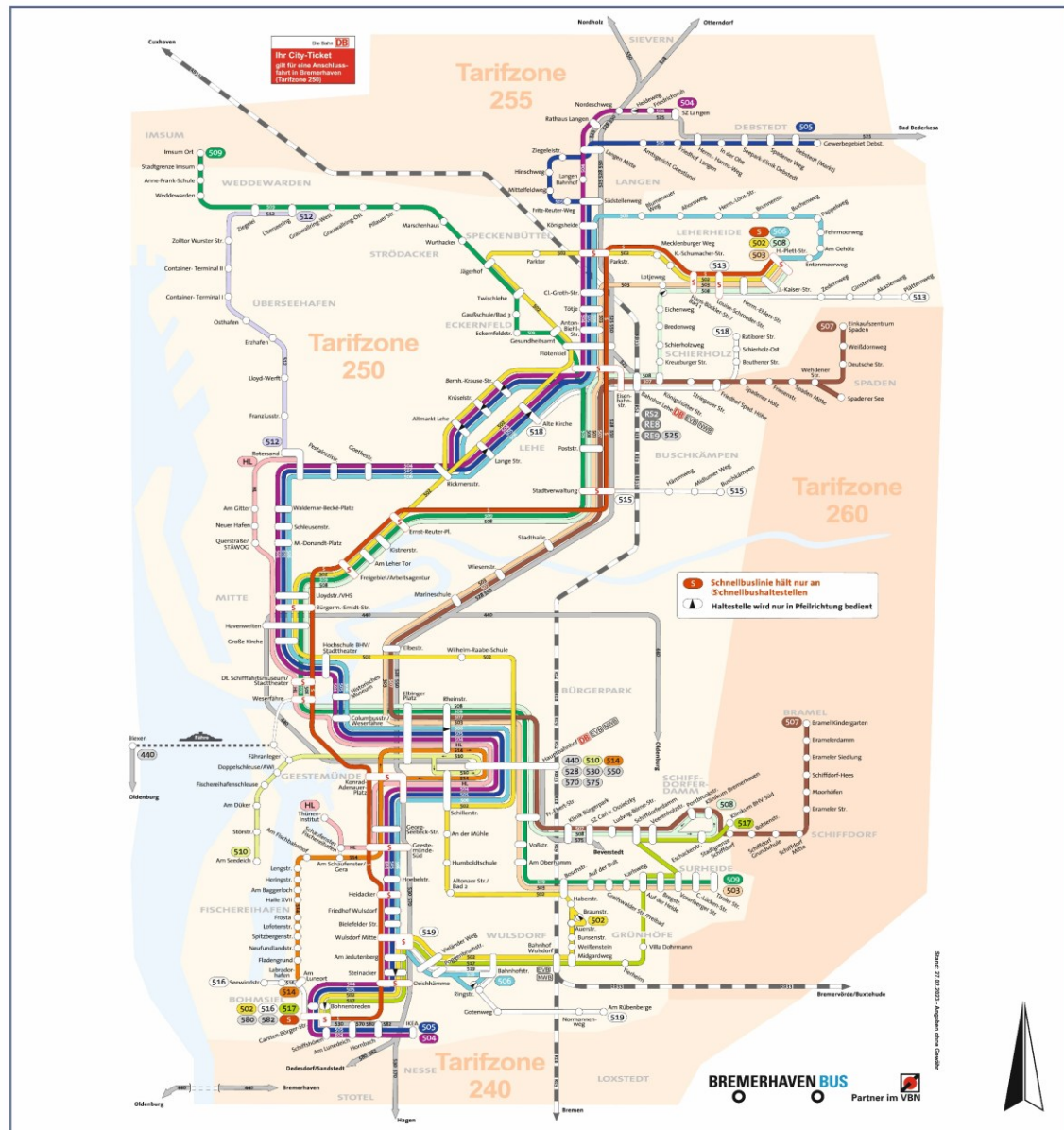
Am Bf Bremerhaven-Lehe und Bf Wulsdorf kann fahrplanmäßig zwischen den SPNV-Linien RE8, RE9, RS2 und RB33 umgestiegen werden. Ergänzt wird dieser Verknüpfungspunkt durch Übergänge zwischen dem SPNV und dem Busverkehr.

Außerdem besteht nahe dem Hauptbahnhof auf dem Park-and-ride Parkplatz in der Bismarckstraße eine Haltestelle für den Fernbusverkehr.

In Bremerhaven verkehren die Nachtlinien "Moon-Liner" und "Night-Liner" in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen. Sie verbinden verschiedene touristische und gastronomische Bereiche im Stadtgebiet, die Innenstadt mit den nördlichen und südlichen Stadtteilen sowie mit Langen in der Gemeinde Stadt Geestland (Karte A-9).

Nachtverkehr

Stadtbusliniennetz in Bremerhaven Tagesnetz



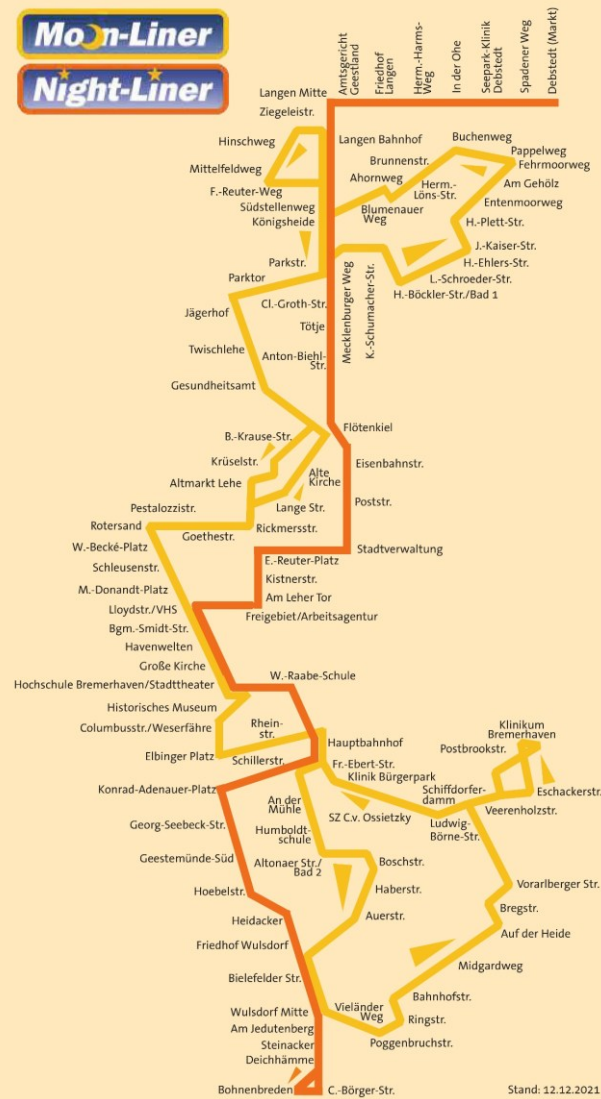
- Omnibuslinie
- SVPN-Linie
- 501 Schnellbuslinien
- 511 Schnellbuslinien
- S Schnellbushaltestellen
- ▲ Haltestelle wird nur in Pfeilrichtung bedient

Quelle: BremerhavenBus

Karte A-8

[Stand: Februar 2023]

Stadtbusliniennetz in Bremerhaven Nachtnetz



- Buslinie Night-Liner (NL)
- Buslinie Moon-Liner (ML)

Karte A-9

Quelle: BremerhavenBus

[Stand: Dezember 2022]

A 3.2.5 Stadt Delmenhorst

In der Stadt Delmenhorst setzt sich das ÖPNV-Angebot aus sechs SPNV-Linien, 14 Stadtbuslinien sowie aus elf Buslinien aus den angrenzenden Landkreisen bzw. aus der Stadt Bremen zusammen. An Wochenenden bedient eine regionale Nachtbuslinie das Stadtgebiet.

ÖPNV-Gesamtangebot

Die SPNV-Anbindung der Stadt Delmenhorst besteht aus der Regionalexpresslinie RE1, der IC-Linie 56, die zwischen Bremen Hbf und Augustfehn mit Verbundtickets genutzt werden kann, den drei Regio-S-Bahnlinien RS3, RS4 und RS30 sowie der Regionalbahnlinie RB58.

SPNV-Angebot

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurde das SPNV-Zielkonzept 2022+ des Landes Niedersachsen umgesetzt. Hierbei wurden die Zeitlagen der Regio-S-Bahnlinien RS3 und RS4 so verschoben, dass diese genau alle 30 Minuten versetzt verkehren. Es entsteht somit ein Halbstundentakt sowie eine bessere Verteilung des gesamten SPNV-Angebotes am Bf Delmenhorst. Zudem wird der zweite Halt je Stunde am Bf Heidkrug realisiert, so dass auch hier ein echter Halbstundentakt entsteht.

Neben den Regio-S-Bahnlinien der RS3 und RS4 werden weiterhin am Bf Delmenhorst der RE1 und der IC56 als schnelle Verbindung versetzt sowie die RB 58 von Osnabrück nach Bremen im Stundentakt halten.

Ergänzt wird das Angebot durch eine neue Regio-S-Bahnlinie, die RS30, die ebenfalls im Stundentakt am Bahnhof Delmenhorst hält und als schnelle Verbindung zwischen Bremen und Bad Zwischenahn verkehrt.

Das SPNV-Zielkonzept 2022+ erfüllt nahezu sämtliche Forderungen, die für Delmenhorst seit Jahren für ein attraktives SPNV-Angebot formuliert wurden.

Die Taktung der einzelnen Linien kann der Tabelle A-4 im Kapitel A 3.1.1 entnommen werden.

Das Liniennetz des Stadtverkehrs besteht aus einem Haupt- und einem Nebennetz. Beide Netze unterscheiden sich durch tageszeitlich differenzierte Fahrplanangebote. Das Hauptnetz besteht aus sieben Linien (Linien 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207). In Zeiten geringerer Nachfrage verkehren sechs Linien mit veränderter Liniennummer (die 0 wird durch eine 1 ersetzt: 212, 213, 214 215, 216, 218) im Nebennetz. Darüber hinaus verkehrt die Linie 208 als Probebetrieb mit drei Fahrtenpaaren von Montag bis Freitag als Schichtzu- und -abbringer in das angrenzende Güterverkehrszentrum im Land Bremen. Alle Linien sind radial auf den ZOB am Bahnhof Delmenhorst ausgerichtet (vgl. Karten A-10 und A-11).

Stadtbuslinien

Der Stadtbusbetrieb im Hauptnetz beginnt Montag bis Freitag in der Regel zwischen etwa 05:00 Uhr und 05:30 Uhr und endet um ca. 21:00 Uhr. Bis 19:30 Uhr wird ein 30-Minutentakt angeboten und von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr ein Stundentakt. Ab ca. 21:00 Uhr verkehren dann die Linien des Nebennetzes bis etwa 23:00 Uhr.

Zeitliches Angebot

An Samstagen wird das Angebot im Hauptnetz von ca. 06:30 Uhr bis etwa 21:00 Uhr aufrechterhalten. Schwerpunktmäßig gibt es zwischen 08:30 Uhr und 21:00 Uhr einen 30-Minutentakt und von 17:00 Uhr bis 01:00 Uhr einen Stundentakt, der ab ca. 21:00 Uhr von den Linien des Nebennetzes angeboten wird.

Das Fahrplanangebot an Sonn- und Feiertagen findet zwischen ca. 08:30 Uhr und 23:00 Uhr durchgängig im Stundentakt statt, dabei von ca. 10:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Hauptliniennetz und davor bzw. danach im Nebenliniennetz.

Zusätzlich verkehrt die Bremer Stadtbuslinie 61 montags bis freitags von Bremen-Rablinghausen nach Delmenhorst-Sandhausen. Die Mehrzahl der Fahrten dieser Linie werden als Anruffahrten angeboten.

Die Stadt Delmenhorst wird durch sieben Regionalbuslinien erschlossen (inkl. schulorientierter Verkehr und Werksverkehr):

Regionalbuslinien

Die Linie 240 verbindet Delmenhorst mit der Gemeinde Ganderkesee im Landkreis Oldenburg. Sie bietet von Montag bis Freitag ein weitgehend unvertaktetes Fahrplanangebot mit täglich sieben Fahrtenpaaren, davon vier Fahrtenpaare zwischen 05:55 Uhr und etwa 10:30 Uhr sowie drei Fahrtenpaaren zwischen 13:20 Uhr und 16:30 Uhr. Die letzte Fahrt am Nachmittag verkehrt jedoch nicht in den Schulferien.

Die Linie 450 „DeichLäufer“ verbindet Delmenhorst mit den Gemeinden Lemwerder und Berne im Landkreis Wesermarsch. Sie verkehrt von Montag bis Freitag durchgängig im Stundentakt. Samstags sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie durchgängig im Zweistundentakt.

Das Angebot der Linien 229, 256 und 459 ist auf den Schulverkehr ausgerichtet. Die Linien verkehren nur an Schultagen. Die Linie 229 verbindet Delmenhorst mit dem Landkreis Oldenburg, die Linie 256 verbindet Delmenhorst mit der Stadt Oldenburg. Die Linie 459 mit dem Ziel Lemwerder bedient im Stadtgebiet jedoch nur die Haltestelle Sandhausen.

Schulorientierter Verkehr

Die Fahrzeiten der Linien 237 und 238 sind auf die Schichtanfangs- und -endzeiten des Mercedes-Benz-Werkes in Bremen-Sebaldsbrück abgestimmt und bedienen auch Haltestellen in Delmenhorst.

Werksverkehr

Die BürgerBuslinien 221, 222 und 223 verbinden Delmenhorst mit der Gemeinde Ganderkesee. Die Linien verkehren von Montag bis Freitag im Zweistundentakt. Während die 221 und die 222 das Delmenhorster Zentrum bis hin zum Bahnhof bedienen, bindet die 223 u.a. das Klinikum Delmenhorst an.

BürgerBus

Lfd. Nr.	Linie	Bedienungsebene	Angebot am		
			Mo-Fr	Sa	So
1	450	1	X	X	X
2	221	BürgerBus	X		
3	222	BürgerBus	X		
4	223	BürgerBus	X		
5	61	Stadtbus	X		
6	229	3	X		
7	237	3	X		
8	238	3	X		
9	240	3	X		
10	256	3	X		
11	459	3	X		

Tabelle A-10: Ein- und ausbrechende Regional- und BürgerBuslinien in der Stadt Delmenhorst

Bedeutendster Verknüpfungspunkt in Delmenhorst ist die *Haltestelle Bahnhof/ZOB*, über die alle Stadtbus- sowie die ein- und ausbrechenden Regionalbuslinien geführt werden (vgl. Tabelle A-10).

Verknüpfungspunkte

Der Fahrplan der Stadtbusse ist am ZOB auf den Zugverkehr in und aus Richtung Bremen abgestimmt, da die stärkste Verflechtung von Pendelnden mit dem Oberzentrum Bremen besteht.

Für die Regionalbuslinie 450, die stündlich am ZOB ankommt bzw. abfährt, besteht ein guter Anschluss über die RB58 nach/von Bremen und über die RS3 nach/von Oldenburg. Für die Buslinien 221, 222 und 240 ergeben sich Anschlüsse an den SPNV.

Ein weiterer wichtiger Verknüpfungspunkt befindet sich an der *Haltestelle Delmenhorst-Markt*. Dieser wird im Hauptnetz, mit Ausnahme der Stadtbuslinien 203 und 207, der BürgerBuslinien 221 und 223 sowie der Regionalbuslinien, von allen Stadtbuslinien und der BürgerBuslinie 222 bedient. Im Nebennetz verkehren dort die Stadtbuslinien 212, 213 und 218.

Außerdem besteht am *Hasporter Damm* nahe der A28 eine Haltestelle für den Fernbusverkehr.

An der *Haltestelle Roland-Center* in Bremen-Huchting bestehen Anschlüsse zwischen den Linien 201, 204 und 214 und den Bremer Straßenbahnlinien 1 und 8 in Richtung Innenstadt. Weitere Anschlussmöglichkeiten bestehen zu den Bremer Stadtbuslinien 52, 55, 57 und 58.

Verknüpfungspunkte außerhalb

In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag bedient die VBN-Nachtschwärmerlinie N26 auf der Fahrt zwischen Bremen und Wildeshausen mit je zwei Fahrtenpaaren drei Haltestellen in der Stadt Delmenhorst (vgl. Karte A-24 in der Anlage).

Regionaler Nachtverkehr

A 3.2.6 Stadt Oldenburg

In der Stadt Oldenburg setzt sich das ÖPNV-Angebot aus fünf SPNV/IC-Linien, 19 Stadtbuslinien sowie aus 17 Linien aus den angrenzenden Landkreisen (inkl. Schnellbuslinien und Schulverkehr) zusammen. Der Nachtverkehr besteht aus sieben Stadt- und fünf regionalen Nachtbuslinien.

ÖPNV-Gesamtangebot

Die SPNV-Anbindung der Stadt Oldenburg besteht aus den zwei Regionalexpresslinien RE1 und RE18, aus den beiden Regio-S-Bahnlinien RS3 und RS30 sowie der Intercitylinie IC56. In ostwestlicher Richtung verkehren die Linie RE1 Hannover – Verden – Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn – Leer – Norddeich Mole, der IC56 Leipzig – Hannover – Verden – Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn – Leer – Norddeich Mole sowie die Linie RS30 Bremen – Oldenburg – Bad Zwischenahn und stellen eine direkte Anbindung zwischen den Oberzentren Oldenburg und Bremen her. Auch die Regio-S-Bahnlinie RS3 verbindet Oldenburg mit Bremen, diese Linie startet/endet in Wilhelmshaven.

SPNV-Anbindung

- Die *Regionalexpresslinie RE1* verkehrt im Zweistundentakt, der durch den Zweistundentakt der *Intercitylinie IC56*⁷ zu einem Stundentakt verdichtet wird.
- Die *Regionalexpresslinie RE18* Wilhelmshaven – Oldenburg – Osnabrück verkehrt ebenfalls im Stundentakt.
- Die *Regio-S-Bahnlinien RS3* und *RS30* verkehren jeweils im Stundentakt. Durch die Überlagerung der Angebote ergibt sich ein 30-Minutentakt zwischen Oldenburg und Bremen, der ergänzt wird vom Angebot der RE1/IC56. Dabei verkehrt die RS30 als ein schnelles Produkt mit Halten in Hude und Delmenhorst zwischen Bremen und Bad Zwischenahn. Die RS3 bedient alle Unterwegsbahnhöfe.

Alle diese Angebote werden auch am Wochenende aufrechterhalten. Die *Regio-S-Bahnlinie RS3* wird von Montag bis Freitag zwischen 06:00 – 18:00 Uhr nach Wilhelmshaven über Rastede und Jaderberg geführt, im Fahrplan 2023 als gebrochene Verkehre.

Das Liniennetz des Stadtbusverkehrs in Oldenburg besteht aus 19 Buslinien (Linien 301 – 329), die radial auf die Innenstadt ausgerichtet sind (vgl. Karte A-12). Alle Linien bedienen die beiden Umsteigehaltstellen Lappan und – mit Ausnahme der Linie 304 – den Hbf/ZOB.

Stadtbuslinien

Die Stadtbuslinien 301, 302, 304, 313, 318, 322, 323 und 324 sind als Durchmesserlinien konzipiert.

Die Linien 306, 308, 309, 310, 311, 314, 315, 321, 320, 325 und 329 erschließen das Stadtgebiet als Halbmesserlinien.

Eine direkte Anbindung der angrenzenden Gebiete in den Landkreisen Ammerland und Oldenburg mit dem Stadtgebiet Oldenburg stellen die zehn Stadtbuslinien 301, 309, 310, 313, 314, 320, 315, 323, 325 und 324 her.

⁷ Westlich ab Bremen sind die Züge des IC56 im VBN-Gebiet zum VBN-Tarif und darüber hinaus zum Niedersachsentarif nutzbar. Im weiteren VBN-Gebiet können die IC-Züge von Inhabern von VBN-Zeit-Tickets gegen Zahlung eines Aufpreises genutzt werden.

Des Weiteren gibt es noch die drei abgestimmten Stadt-/Regionalbuslinien 330, 340 und 350 zwischen der Stadt Oldenburg und dem Landkreis Ammerland, in denen das gemeinsame Angebot von verschiedenen Linien (306, 307, 310) teilweise oder ganz aufgegangen ist. Die Linie 320/280 verkehrt zwischen der Stadt Oldenburg und dem Landkreis Oldenburg.

Das Verkehrsangebot der Stadtbuslinien beginnt in der Regel in der Zeit von Montag bis Samstag zwischen 05:00 Uhr und 06:00 Uhr, Sonntag und Feiertag um 08:00 Uhr und endet an allen Tagen um ca. 24:00 Uhr. Es umfasst die folgende Taktfolge, wobei nicht in Haupt- und Nebenverkehrszeit unterschieden wird:

Zeitliches Verkehrsangebot

- 10-Minutentakt, eine Linie: 309 (ab Bloherfelde Teilung in drei Äste)
- 15-Minutentakt, neun Linien: 301, 302, 304, 306, 308, 310, 313, 314 und 323
- 20-Minutentakt, zwei Linien: 311 und 321. Die beiden Linien werden als Linie 311/321 gemeinsam dargestellt, dadurch entsteht auf dem überwiegenden Linienvverlauf ein 10-Minutentakt.
- 30-Minutentakt, vier Linien: 318, 322, 324 und 329
- 60-Minutentakt, zwei Linien: 315 und 325. Die beiden Linien werden als Linie 315/325 gemeinsam dargestellt, dadurch entsteht auf dem überwiegenden Linienvverlauf ein 30-Minutentakt.
- 60-Minutentakt, eine Stadtbus- und eine Regionalbuslinien: 320 und 280. Beide Linien werden als Linie 280/320 gemeinsam geführt, dadurch entsteht auf dem überwiegenden Linienvverlauf ein 30-Minutentakt.

Durch weitere Linienüberlagerungen auf einigen Hauptästen ergeben sich 7,5-Minutentakte.

Zwischen 19:00 Uhr und 24:00 Uhr wird auf allen Linien ein 30-Minutentakt angeboten. Ausnahmen bilden die Linien 315, 320 und 325, die im Stundentakt verkehren.

Samstags wird in der Zeit von ca. 09:45 Uhr bis 18:30 Uhr in der Taktfolge wie Montag bis Freitag gefahren. In den übrigen Zeiten wird auf fast allen Linien ein 30-Minutentakt angeboten, der bis 24:00 Uhr gilt. Ausgenommen sind davon ebenfalls die im Stundentakt verkehrenden Linien 315, 320 und 325.

*Zeitliches Angebot
am Wochenende*

Sonn- und feiertags verkehren die Busse bis ca. 11:30 Uhr in der Regel im Stundentakt. Auf 13 Linien wird das Fahrplanangebot bis 24:00 Uhr auf einen 30-Minutentakt verdichtet. Auf den Hauptästen besteht dann ein 15-Minutentakt. Die Linien 311, 315, 320, 321 und 325 verkehren ganztägig im 60-Minutentakt.

In den Außenbereichen wird durch eine Aufsplittung einzelner Linien in verschiedene Linienäste die Bedienungshäufigkeit verringert (zum Beispiel Linien 309, 310 und 314). Diese Linienäste werden dann im 30- bzw. 60-Minutentakt bedient.

Das Fahrplanangebot in Oldenburg bleibt ganzjährig unverändert. Lediglich während des Kramermarktes Ende September/Anfang Oktober wird das Fahrtenangebot zwischen ZOB und Weser-Ems-Halle verdoppelt. Beim jährlichen Stadtfest wird das Angebot auf den Nachtlinien zum 30-Minutentakt verdichtet.

Die Region um Oldenburg wird neben dem SPNV auch von 17 Buslinien direkt an das Oberzentrum angebunden.

Regionalbuslinien

Lfd. Nr.	Linie	Bedienungs-ebene	Angebot am		
			Mo-Fr	Sa	So
1	270	1+	X	X	X
2	330	1+	X	X	X
3	340	1+	X	X	X
4	350	1+	X	X	X
5	380	1+	X	X	X
6	440	1+	X	X	X
7	S35	1+	X	X	X
8	280	1	X	X	
9	460	2	X	X	
10	910	1	X	X	
11	266	3	X		
12	289	3	X		
13	252	3	X		
14	254	3	X		
15	256	3	X		
16	291	3	X		
17	379	3	X		

Tabelle A-11: Ein- und ausbrechende Regionalbuslinien in der Stadt Oldenburg mit Fahrtenangebot nach Verkehrstypen

Die sieben Linien der Bedienungsebene 1+ schaffen direkte Verbindungen von den Grundzentren Barßel und Wiefelstede, den Mittelzentren Bad Zwischenahn, Rastede, Wildeshausen, Westerstede, Brake, Nordenham und Friesoythe sowie dem Oberzentrum Bremerhaven zur Stadt Oldenburg. Es besteht ein vertaktetes Angebot unterschiedlicher Ausprägung an allen Tagen.

Die zwei Linien 280 und 910 der Bedienungsebene 1 sowie die Linie 460 der Bedienungsebene 2 binden die Grundzentren Elsfleth und Wardenburg sowie das Mittelzentrum Friesoythe an die Stadt Oldenburg an. Das vertaktete Angebot wird in unterschiedlicher Ausprägung von Montag bis Samstag angeboten.

Der Linienweg dieser zehn Linien wird auf den radial auf die Innenstadt zu-laufenden Hauptverkehrsstraßen zum ZOB geführt und verläuft damit auf längeren Abschnitten parallel zu den städtischen Buslinien (vgl. Karte A-12). Die Linien bedienen dabei auch viele Haltestellen im Stadtgebiet.

Weitere Informationen dazu sind den Beschreibungen der jeweiligen Landkreise (vgl. Kap. A 3.2.6 bis A 3.2.11) zu entnehmen.

Zusätzlich stellen sieben Linien der Bedienungsebene 3 den schulorientierten Verkehr aus den angrenzenden Städten und Gemeinden an Schulstandorte in der Stadt Oldenburg her (vgl. Tabelle A-11).

Schulorientierter Verkehr

Die Haltestelle ZOB und Hbf Süd am Hauptbahnhof Oldenburg sowie die in der Innenstadt am Randbereich der Fußgängerzone gelegene Haltestelle Lappan sind die zentralen Umsteigehaltestellen im Stadtgebiet.

Verknüpfungspunkte

- An der *Haltestelle Hbf/ZOB* gibt es Verknüpfungen zwischen den Stadt- und Regionalbuslinien sowie zwischen den Buslinien und den sechs SPNV/IC-Linien RE1, RE18, RS30 und RS3 sowie IC56. Anschlüsse zwischen den Stadtbuslinien sind fahrplanmäßig nicht gesondert berücksichtigt, da aufgrund der dichten Taktfolgen während des Tagesverkehrs in der Regel nur kurze Wartezeiten bestehen. Außerdem besteht am Hbf/ZOB Oldenburg auch der Übergang zum Fernbus.
- An der *Haltestelle Lappan* besteht eine Verknüpfung aller Stadtbuslinien, einiger Regionalbuslinien und der Linien des Nachtverkehrs an den Wochenenden. Gesicherte Anschlüsse bestehen an der Haltestelle Lappan aufgrund der sonst dichten Taktfolge nur sonntags bis 11:15 Uhr und im Nachtnetz zwischen den Fahrten der Nachtexpresslinien.

Da alle Buslinien den Wallring befahren, können die im Streckenverlauf liegenden Haltestellen ebenfalls zum Umstieg zwischen den Stadtbussen und den Bussen der Regionallinien genutzt werden.

In allen Nächten besteht im innerstädtischen Verkehr ein Nachtverkehrsangebot mit fünf Linien des Nachtexpresses (N36–N40), die die Stadtteile jeweils ringförmig vom Lappan aus erschließen (vgl. Karte A-13). In den Wochenendnächten werden je drei Fahrten pro Nacht im Stundentakt angeboten, ansonsten wird eine Fahrt im Anschluss an den Tagesverkehr durchgeführt.

*Städtischer
Nachtverkehr*

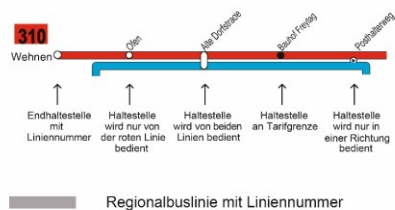
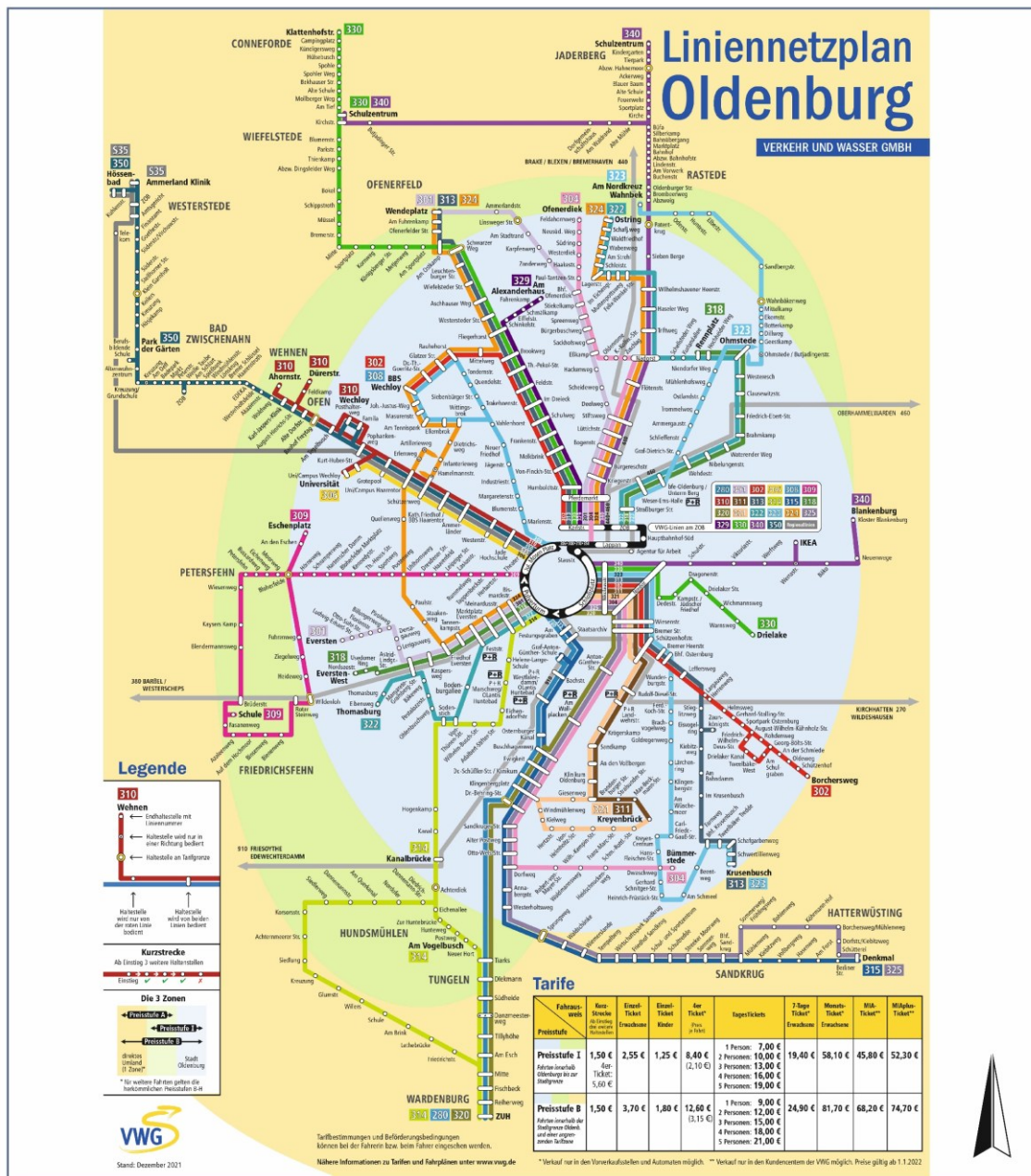
Darüber hinaus verkehren in den Nächten von Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag vier Linien der NachtEule Ammerland (N31, N32, N34, N35) sowie die Nachtverkehre aus dem Landkreis Oldenburg mit den Linien 270 (Oldenburg – Wildeshausen), N41 (Oldenburg – Hatterwüstring) und N42/N25 (Oldenburg – Wardenburg – Ahlhorn).

Regionaler Nachtverkehr

Seit dem 03. April 2022 gibt es das Fahrradverleihsystem „Oli-Bike“ in der Stadt Oldenburg. Dauerkarteninhaber (Job- und MIA-/MIAplus-Ticket) können die Leihräder mehrmals am Tag für ein halbe Stunde ohne Gebühren nutzen.

Stadtbusliniennetz in Oldenburg

Tagesnetz



Regionalbuslinie mit Liniennummer

Quelle: Verkehr und Wasser GmbH (VWG)

Karte A-12

[Stand: Dezember 2022]

Stadtbusliniennetz in Oldenburg Nachtnetz



Nachtexpress Oldenburg



- | | | | |
|------------|------------------------------------|------------|---|
| N25 | Wardenburg/Ahlhorn | N40 | Osterburg/Krusenbusch |
| N36 | Donnerschwee/Alexandersfeld | N41 | Sandkrug/Hatterwüsting |
| N37 | Ofenerdiek/Ofenerfeld | N32 | Regionalbuslinie der "Nachteule" mit Liniennummer |
| N38 | Universität/Bloherfelde/Petersfehn | | |
| N39 | Bümmerstede/Kreyenbrück | | |
- Hinweis: Die VBN-Nachschwärmerlinie N27 ist nicht dargestellt.

Karte A-13

[Stand: Dezember 2022]

Quelle: Verkehr und Wasser GmbH (VWG)

A 3.2.7 Landkreis Ammerland

Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Ammerland besteht aus fünf SPNV-Linien und insgesamt 87 Buslinien (darunter auch Linien, die außerhalb des VBN konzessioniert sind).

ÖPNV-Gesamtangebot

Im SPNV verkehren folgende Linien:

- Die *Regionalexpresslinie RE1* (Zweistundentakt) durchfährt den Landkreis Ammerland in ostwestlicher Richtung und verbindet das Mittelzentrum Bad Zwischenahn sowie die Grundzentren Augustfehn und Ocholt mit den Oberzentren Oldenburg und Bremen.
- Die *Intercitylinie IC56* (Zweistundentakt) durchfährt den Landkreis Ammerland in ostwestlicher Richtung und verbindet das Mittelzentrum Bad Zwischenahn sowie die Grundzentren Augustfehn und Ocholt mit den Oberzentren Oldenburg und Bremen. Westlich ab Bremen sind die Züge im VBN-Gebiet zum VBN-Tarif und darüber hinaus zum Niedersachsentarif nutzbar.⁸
- Die *Regionalexpresslinie RE18* (Stundentakt) bildet die direkte Verbindung in nordsüdlicher Richtung zwischen dem Mittelzentrum Rastede und der Stadt Oldenburg.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS3* (Stundentakt) verkehrt täglich von Oldenburg nach Bremen mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen. Von Montag bis Freitag von 06:00 Uhr – 18:00 Uhr wird diese Linie weiter über Rastede und Jaderberg nach Wilhelmshaven verlängert.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS30* (Stundentakt) verkehrt täglich von Bad Zwischenahn über Oldenburg nach Bremen. Diese Linie ist als ein schnelles Produkt konzipiert, zwischen den Oberzentren Oldenburg und Bremen werden lediglich die Bahnhöfe Hude und Delmenhorst angebunden.

SPNV-Anbindung

Das Regionalbusangebot umfasst fünf Linien der Bedienungsebene 1+ mit unterschiedlicher Bedeutung für den Landkreis Ammerland (vgl. Karte A-14):

Bedienungsebenen 1+

- Die Linie S35 verbindet die Kreisstadt Westerstede, die über keine SPNV-Anbindung verfügt, direkt über die Autobahn A 28 ohne Zwischenhalt mit der Stadt Oldenburg. Seit dem 06.05.2017 gehört die Linie S35 zum Netz der niedersächsischen „Landesbuslinien“ und verkehrt an allen Verkehrstagen im Stundentakt von 06:00 Uhr bis 23:00 Uhr. Von Montag bis Freitag wird zur Hauptverkehrszeit ein Halbstundentakt angeboten.
- Die Linie 330 verbindet die Gemeinde Wiefelstede direkt mit der Stadt Oldenburg abseits von SPNV-Korridoren. Seit dem Fahrplanwechsel Dezember 2019 wird auf der Linie 330 Montag bis Sonntag ein Halbstundentakt angeboten. An allen Verkehrstagen gehören Spätfahrten zum Angebot der Linie 330.
- Die Linie 340 verbindet die Gemeinde Rastede direkt mit der Stadt Oldenburg und fächert sich in Hahn-Lehmden in einen Linienweg in Richtung Jaderberg im Landkreis Wesermarsch bzw. nach Wiefelstede auf.

⁸ Die im VBN-Gebiet verkehrenden IC-Züge können von Inhabern von VBN-Zeit-Tickets gegen Zahlung eines Aufpreises genutzt werden.

Die Linie 340 verkehrt Montag bis Sonntag seit dem Fahrplanwechsel Dezember 2019 im Halbstundentakt, der sich in Hahn-Lehmden jeweils in einen Stundentakt auf die beiden Linienäste teilt. Ein Spätangebot gehört zum Leistungsumfang dazu.

- Die Linie 350 verkehrt über Westerstede – Bad Zwischenahn – Oldenburg. Seit dem Fahrplanwechsel Dezember 2019 bedient sie Montag bis Sonntag die Relation Oldenburg – Bad Zwischenahn im Halbstundentakt, den übrigen Linienweg im Stundentakt. Seit Dezember 2021 wurde der Endpunkt Bad Zwischenahn teilweise nach Rostrup, Park der Gärten verlängert. Die Spätfahrten beginnen/enden in Rostrup.
- Die Linie 380 verkehrt ebenfalls abseits von SPNV-Korridoren und verbindet die Gemeinde Edewecht direkt mit der Stadt Oldenburg. Außerdem wird Barßel im Landkreis Cloppenburg angebunden. Die Linie bietet von Montag bis Freitag einen Stundentakt, samstags und sonntags einen Zweistundentakt. Spätfahrten an allen Verkehrstagen runden das Angebot ab.

Die folgenden Linien sind der Bedienungsebene 1 zugeordnet:

Bedienungsebene 1

- Die Linie 440 „WeserSprinter“ verkehrt zwischen Oldenburg und Nordenham/Bremerhaven und bedient im Ortsteil Loy der Gemeinde Rastede im Landkreis Ammerland drei Haltestellen. Die Linie bietet Montag bis Sonntag für den Ortsteil Loy durchgehend einen Stundentakt, der Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten zu einem Halbstundentakt verdichtet wird.

Der Bedienungsebene 2 sind die vier Radiallinien 360, 366, 370 und 375 zugeordnet:

Regionalbuslinien

- Die Linie 360 bietet von Montag bis Freitag einen Stundentakt an. Am Samstag besteht das Angebot aus einem Zweistundentakt.
- Die Linie 366 verkehrt von Montag bis Freitag im Stundentakt. Am Samstag besteht das Angebot auf beiden Linien aus einem Zweistundentakt.
- Die Linie 370 verkehrt an Schultagen von Montag bis Freitag. Vier Fahrten der Linie 370 verkehren auch in den Ferien. Am Wochenende besteht kein Angebot.
- Die Linie 375 verkehrt an Schultagen von Montag bis Freitag. Samstag und an Wochentagen in den Ferien wird ein verstetigtes Angebot gefahren.

Das Regionalbusangebot wird durch sechs oldenburgische Stadtbuslinien 301, 309, 310, 313, 323 und 324 ergänzt. Diese binden die direkt an der Stadtgrenze liegenden Ortsteile der Gemeinden Bad Zwischenahn, Wiefelstede, Edewecht und Rastede an.

Stadtbuslinien aus Oldenburg

Sie bieten in den Hauptverkehrszeiten von Montag bis Freitag im Stadtgebiet Oldenburg überwiegend einen 15-Minutentakt an.

Insgesamt 48 Buslinien (in den Linienbündeln des Landkreises Ammerland konzessioniert) der Bedienungsebene 3 übernehmen überwiegend Aufgaben im schulbezogenen Verkehr. Deren zeitliches und räumliches Angebot ist auf den Fahrtzweck „Schülerverkehr“ ausgerichtet.

Schulorientierter Verkehr

BürgerBus

Im Landkreis Ammerland sind vier BürgerBusvereine aktiv. In der Stadt Westerstede verkehrt die BürgerBuslinie 359, in Rastede ein BürgerBus mit der Liniennummer 347. Beide leisten Montag bis Freitag teilweise ein vertaktetes Angebot. Am ZOB Bad Zwischenahn trifft sich der BürgerBus Bad Zwischenahn (Linie 394) mit dem BürgerBus Edeweicht (Linie 393). Beide Linien bieten ein Stunden-/Zweistundentakt von Montag bis Freitag, der größtenteils aufeinander abgestimmt ist.

Die Linie 377 „MeerBus“ bietet ein Angebot für den Tourismus zum VBN-Tarif mit einer Rundfahrt um das Zwischenahner Meer an. Diese Linie 377 verkehrt von Montag bis Freitag an Schultagen.

Besonderheiten

Der *Hbf/ZOB Oldenburg* ist der bedeutendste Verknüpfungspunkt für das ÖPNV-Netz des Landkreises Ammerland. Hier garantieren die Schnellbuslinie S35 und die vier Regionalbuslinien 330, 340, 350 und 380 Anschlussbeziehungen zum SPNV. Auch am Bf Westerstede-Ocholt warten die Regionalbuslinie 360 und die BürgerBuslinie 359 auf verspätete Züge.

Verknüpfungspunkte

Weitere Verknüpfungen sind:

- *Bahnhöfe Augustfehn, Bad Zwischenahn und Rastede:* Bus und Bahn,
- *ZOB Westerstede:* Bus-Bus (Schnell- und Regionalbusse).

Die drei Nachtlinien N31, N32 und N34 der NachtEule Ammerland verkehren in den Nächsten von Samstag auf Sonntag teilweise mit einem vertakteten Angebot zum NachtEulen-Tarif⁹ des Landkreises. Zum VBN-Tarif verkehren zwei Nachtexpresslinien der Stadt Oldenburg N37 und N38 in das Gebiet des Landkreises (vgl. Karte A-13 und Karte A-24 in der Anlage).

Nachtverkehr

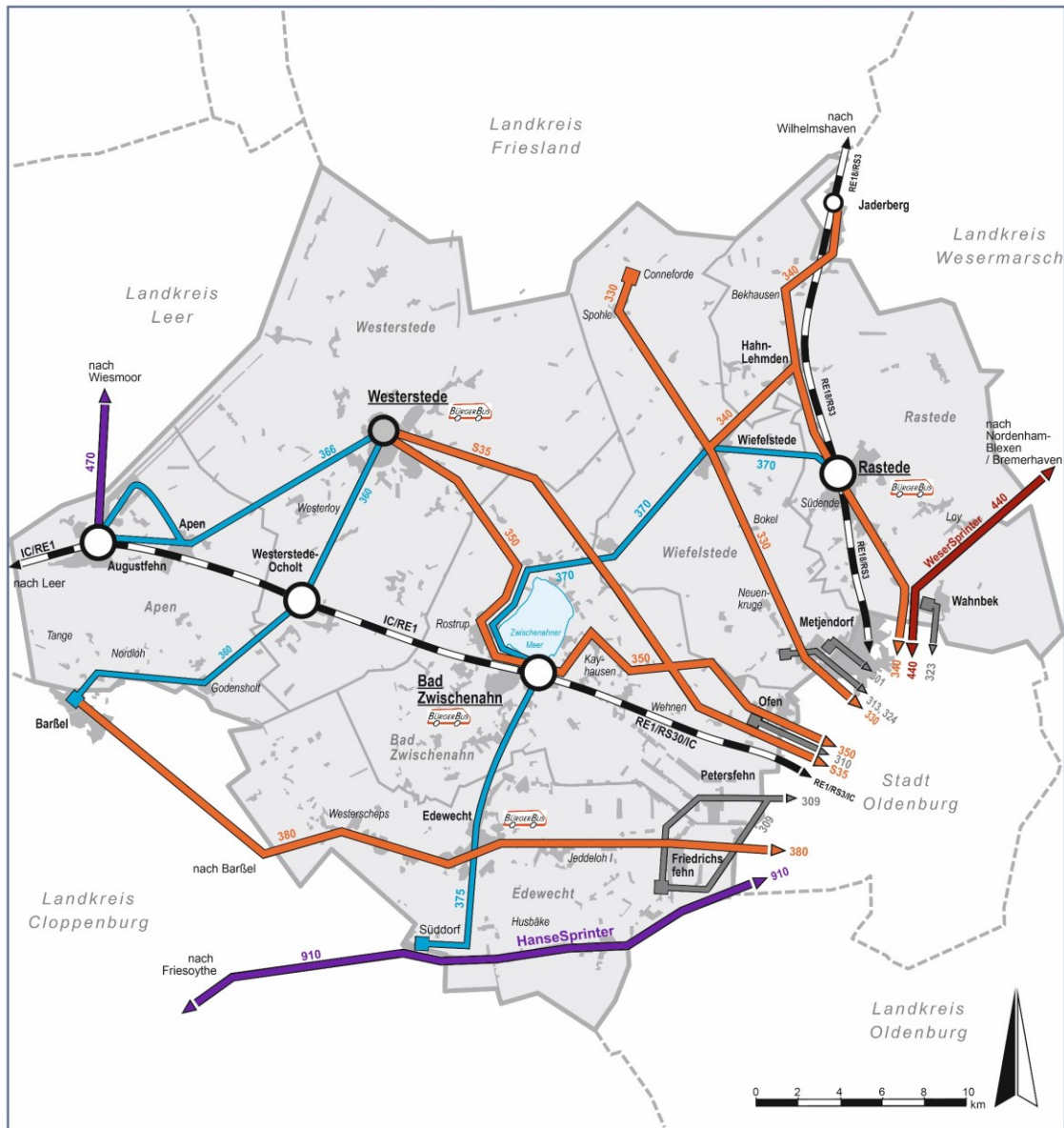
Neben den bereits aufgeführten Linien verkehren im Gebiet des Landkreises Ammerland weitere Linien, die dem Zuständigkeitsbereich der an das Zweckverbandsgebiet angrenzenden Gebietskörperschaften zugeordnet sind: Die Linie 910 verbindet Friesoythe mit der Stadt Oldenburg und erschließt dabei die Edewechter Ortsteile Klein Scharrel, Süddorf und Husbäke entlang des Küstenkanals im Landkreis Ammerland. Die Linie ist dem Landkreis Cloppenburg zugeordnet.

ÖPNV außerhalb

Daneben verkehren die Linien 470 (Wiesmoor – Remels – Augustfehn), 354 (Westerstede – Remels – Veenhusen), 623 (Augustfehn – Leer), 625 (Westerstede – Remels – Leer), 673 (Apen – Augustfehn – Hollen – Veenhusen), 689 (Ocholt – Apen/Barßel – Veenhusen), S90 (SoesterSprinter: Augustfehn – Barßel – Friesoythe – Cloppenburg) und 917 (Gemeindeverkehr Bösel).

⁹ Zurzeit kostet das NachtEulen Ticket 5,- Euro im Landkreis Ammerland pro Nacht.

Landkreis Ammerland Bestandsnetz



SPNV-Line mit Bahnhof



SPNV-Line mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2



Verknüpfungspunkt von Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2



Buslinie der Bedienungsebene 1+



Buslinie der Bedienungsebene 1



Buslinie der Bedienungsebene 2



Linie benachbarter Aufgabenträger



Stadtbuslinie



BürgerBus

Verwaltungseinheiten

Westerstede

Mittelzentrum

Edeweicht

Grundzentrum

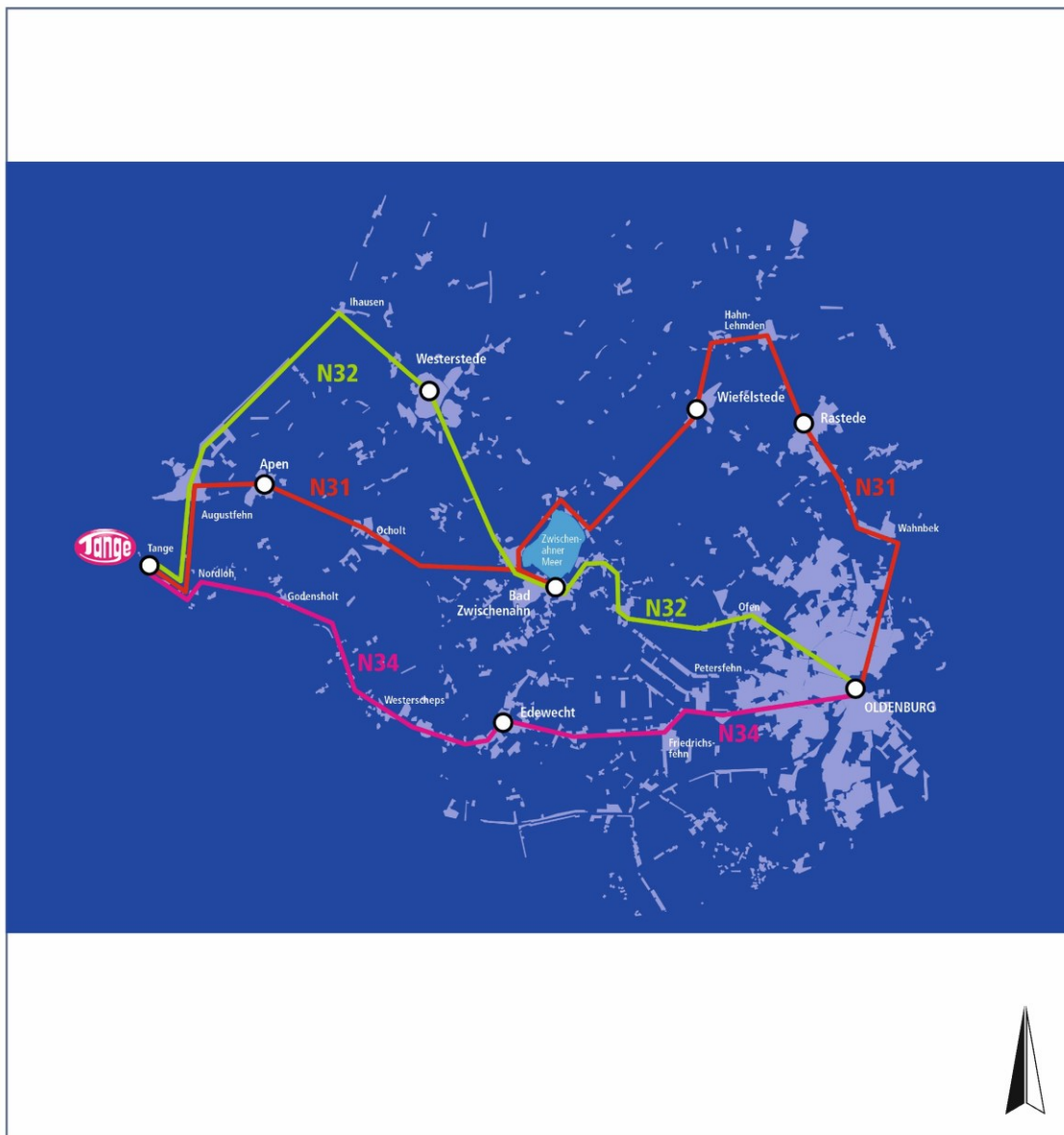
Südende

Ort

Karte A-14

[Stand: April 2024]

Landkreis Ammerland und Oldenburg
Nachtlinien (NachtEule)



 Ausgewählte Zwischenhalte

 NachtEulen-Linie mit
Liniennummer

Die Linienverläufe sind schematisiert dargestellt.
Quelle: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN)

Karte A-15

[Stand: April 2024]

A 3.2.8 Landkreis Diepholz

Im Landkreis Diepholz verkehren insgesamt 71 Buslinien (inkl. Schulverkehr und Bürgerbussen) sowie im SPNV die Linien RE9 Osnabrück – Bremen – Bremerhaven und RS2 Twistringen – Bremen – Bremerhaven (vgl. Karte A-16).

ÖPNV-Gesamtangebot

Die SPNV-Linien im Landkreis Diepholz RE9 und RS2 verbinden den Landkreis Diepholz mit den Oberzentren Bremen bzw. Osnabrück und Bremerhaven.

SPNV-Anbindung

- Die *Regionalexpresslinie RE9* bedient neben den Mittelzentren Diepholz und Syke die an der Strecke gelegenen Grundzentren Weyhe, Bassum, Twistringen, Barnstorf und Lemförde.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS2* bedient neben dem Mittelzentrum Syke die an der Strecke gelegenen Grundzentren Dreye, Weyhe, Barrien, Bramstedt, Bassum und Twistringen.

Durch die Angebotsüberlagerung der beiden im Stundentakt verkehrenden Linien ergibt sich zwischen Twistringen und Bremen Hbf annähernd ein 30-Minutentakt. Zusätzlich hält am Bahnhof Diepholz der IC in Tagesrandlage. Der Verlauf und die Taktung der einzelnen SPNV-Linien kann der Tabelle A-4 im Kapitel A 3.1.1 entnommen werden.

Der Bedienungsebene 1+ sind die fünf Regionalbuslinien 102, 150, 123, 137 und 138 zugeordnet. Dabei handelt es sich bei den vier Linien 123, 137, 138 und 150 um landesbedeutsame Buslinien.

Regionalbuslinien

- Die Linie 102 stellt die Anbindung der Mittelzentren Syke und Stuhr an das Oberzentrum Bremen her. Die Linie verkehrt Montag bis Samstag im Stundentakt, wobei das Angebot jeweils zweistündig alternierend durch einen Schnellbus und einen Regionalbus erfolgt. Sonntags wird ein Zweistundentakt angeboten. Die Linie stellt in Syke eine Verknüpfung zum SPNV mit Anbindung an die Oberzentren Bremen sowie Osnabrück (außerhalb des Verbundgebietes) sowie zur Linie 150 nach Bruchhausen-Vilsen und Hoya her.
- Die Linie 150 stellt die Anbindung des Grundzentrums Bruchhausen-Vilsen an das Mittelzentrum Syke sowie das im Landkreis Nienburg gelegenen Grundzentrum Hoya her. In Syke besteht eine Verknüpfung zum SPNV mit Anbindung an die Oberzentren Bremen sowie Osnabrück (außerhalb des Verbundgebietes). Die Linie verkehrt Montag bis Samstag zwischen Syke und Bruchhausen-Vilsen im Stundentakt und zwischen Bruchhausen-Vilsen und Hoya im Zweistundentakt. Sonntags verkehrt die Linie zwischen Syke und Bruchhausen-Vilsen im Zweistundentakt und lediglich mit vereinzelter Fahrten bis Hoya.
- Die Linie 123 stellt die Anbindung des Mittelzentrums Sulingen an das Grundzentrum Bassum mit Verknüpfung zum SPNV in die Oberzentren Bremen und Osnabrück (außerhalb des Verbundgebietes) her. Die Linie verkehrt Montag bis Sonntag im Stundentakt. In Sulingen besteht eine Verknüpfung zu den Regionalbuslinien 138 und 137.

- Die Linie 137 verbindet das Mittelzentrum Sulingen Montag bis Sonntag im Stundentakt mit dem Mittelzentrum Diepholz mit Verknüpfung zum SPNV in die Oberzentren Bremen und Osnabrück (außerhalb des Verbundgebietes). In Sulingen besteht eine Verknüpfung zu den Regionalbuslinien 138 und 123.
- Die Linie 138 stellt die Anbindung des Mittelzentrums Sulingen mit dem Mittelzentrum Nienburg (außerhalb des Verbundgebietes) mit Verknüpfung zum SPNV sowie den Fernverkehr zum Oberzentren Hannover (außerhalb des Verbundgebietes) dar. Die Linie verkehrt Montag bis Sonntag im Stundentakt. In Sulingen besteht zusätzlich eine Verknüpfung zu den Regionalbuslinien 137 und 123.

Der Bedienungsebene 1 sind die zwei Regionalbuslinien 101 und 120 zugeordnet:

- Die Linie 101 stellt die Anbindung des Grundzentrums Bassum und des Mittelzentrums Stuhr an das Oberzentrum Bremen her. Die Linie verkehrt von Montag bis Freitag auf dem Abschnitt Bremen – Fahrenhorst im Stundentakt und zwischen Fahrenhorst und Bassum im Zweistundentakt mit Verstärkern in der Hauptverkehrszeit. Samstags besteht ein Zweistundentakt und sonntags lediglich zwei Fahrten je Richtung.
- Die Linie 120 stellt die Anbindung des Grundzentrums Weyhe und des Mittelzentrums Stuhr an das Oberzentrum Bremen her. Die Linie verkehrt von Montag bis Freitag zwischen Bremen und Brinkum im Stundentakt und zwischen Brinkum und Kirchweyhe im Halbstundentakt. Samstags wird ein Zweistundentakt angeboten und sonntags vier Fahrten je Richtung. In Kirchweyhe besteht eine Verknüpfung zum SPNV Richtung Oberzentrum Bremen sowie nach Syke und Twistringen.

Zur Bedienungsebene 2 gehören die sieben Regionalbuslinien 113, 121, 105, 125, 129, 133 und 170. Die Linien verkehren von Montag bis Freitag mindestens im Zweistundentakt mit teilweisen Verstärkerleistung in der Hauptverkehrszeit. Die Linien sind überwiegend mit dem SPNV und anderen Regionalbuslinien verknüpft.

- Die Linie 113 besitzt vorrangig eine innergemeindliche Erschließungsfunktion für die Gemeinde Stuhr und stellt darüber hinaus eine Anbindung an das Oberzentrum Bremen (Roland Center) her.
- Die Linie 121 bindet die Gemeinde Weyhe mit den Ortsteilen Kirchweyhe und Dreye an das Oberzentrum Bremen an.
- Die Linie 105 stellt die Anbindung für die Ortsteile Affinghausen und Sudwalde der Gemeinde Schwaförden an die Stadt Bassum sowie das Mittelzentrum Syke her.
- Die Linie 125 besitzt vorrangig eine innergemeindliche Erschließungsfunktion für die Stadt Twistringen, die Samtgemeinde Barnstorf und das Mittelzentrum Diepholz. Zusätzlich fungiert die Linie als innergemeindlicher Zubringer zum SPNV an den Bahnhöfen Diepholz, Barnstorf und Twistringen.

- Die Linie 129 besitzt vorrangig innergemeindliche Erschließungsfunktion für die Samtgemeinde Lemförde sowie das Mittelzentrum Diepholz. Weiterhin stellt die Linie eine Anbindung an den "Dümmer See" her.
- Die Linie 133 verbindet das Mittelzentrum Sulingen mit der Samtgemeinde Kirchdorf, der Gemeinde Wagenfeld und der Stadt Rahden (außerhalb des Verbundgebietes) an. Die Linie besitzt für die Samtgemeinde Kirchdorf eine innergemeindliche Erschließungsfunktion.
- Die Linie 170 stellt die Anbindung der Gemeinde Wagenfeld an das Mittelzentrum Stadt Diepholz her. Die Linie besitzt für die Gemeinde Wagenfeld eine innergemeindliche Erschließungsfunktion.

Die Stadtbuslinien 55 und 27 der BSAG und die Linien 204/214 der Delbus übernehmen wichtige Bedienungsaufgaben auf dem Gebiet der Gemeinde Stuhr und stellen eine Anbindung an das Oberzentrum Bremen sowie das Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion Delmenhorst her.

Stadtbusverkehr

Bei den insgesamt 48 Buslinien in den vier Linienbündeln der Bedienungsebene 3 handelt es sich um Angebote mit vorrangiger Ausrichtung auf den Schulverkehr.

Schulorientierter Verkehr

In den Städten Syke und Bassum sowie in der Gemeinde Weyhe wird das Angebot durch BürgerBuslinien ergänzt. Dies sind die Linien 116, 117, 181, 182, 183, 184, 185 und 186, die von Montag bis Freitag im Ein- bis Zweistundentakt verkehren.

BürgerBus

In den Gemeinden Stuhr, Schwaförden und Kirchdorf verkehren zudem AnrufSammelTaxen (vgl. Karte A-23 in der Anlage).

AnrufSammelTaxi

Im Landkreis Diepholz, bzw. in Bremen mit Bedeutung für den Landkreis Diepholz, bestehen folgende wichtige Verknüpfungspunkte zwischen ÖPNV-Verkehrsträgern:

Verknüpfungspunkte

- *Brinkum, Marktplatz:* Aufgrund der Vielzahl der hier verkehrenden Regionalbuslinien stellt Brinkum Marktplatz einen wichtigen Verknüpfungspunkt zwischen Regionalbuslinien des Landkreises Diepholz mit Bezug zum Oberzentrum Bremen dar. Darüber hinaus besteht eine Verknüpfung zur Bremer Stadtbuslinie 55.
- *Sulingen, ZOB:* Verknüpfungen der landesbedeutsamen Buslinien 123, 137 und 138 untereinander sowie mit der Linie 133
- *Bf Kirchweyhe:* Regelmäßige Verknüpfung der Regionalbuslinien 120 und 121 sowie der BürgerBuslinie 117 mit den SPNV-Linien RE9/RS2 in/aus Richtung Bremen und Osnabrück
- *Bf Syke:* Regelmäßige Verknüpfung der Regionalbuslinien 102 und 150 mit den SPNV-Linien RS2/RE9 in/aus Richtung Bremen und Osnabrück
- *Bf Bassum:* Regelmäßige Verknüpfung der Regionalbuslinie 123 mit der SPNV-Linie RE9 in/aus Richtung Bremen und Osnabrück
- *Bf Diepholz:* Regelmäßige Verknüpfung der landesbedeutsamen Buslinie 137 sowie der Linien 125, 129 und 170 an die SPNV-Linie RE9 in/aus Richtung Bremen und Osnabrück

- *Bremen–Huchting*: Mit den Haltestellen Roland–Center und Varreler Landstraße bestehen Verknüpfungspunkte zwischen der Bremer Stadtbuslinie 55 und den Delmenhorster Stadtbuslinien 204 und 214 sowie der Linie 113 (innergemeindliche Erschließung Stuhr). Am Roland–Center bestehen zusätzlich Anschlüsse zu den Straßenbahnlinien 1 und 8 sowie zu weiteren Linien des Bremer Stadtverkehrs.

Die Nachtschwärmerlinie N12 verkehrt in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen Bremen, Brinkum und Kirchweyhe (vgl. Karte A-24 in der Anlage).

Nachtverkehr

Im Landkreis Diepholz verkehren auch die dem Landkreis Oldenburg zugeordneten Linien 226, 227 und 237 mit Haltestellen in der Gemeinde Stuhr, die dem Landkreis Verden zugehörigen Linien 720 und 750. Diese Linien haben die folgende Bedeutung für das Verkehrsangebot:

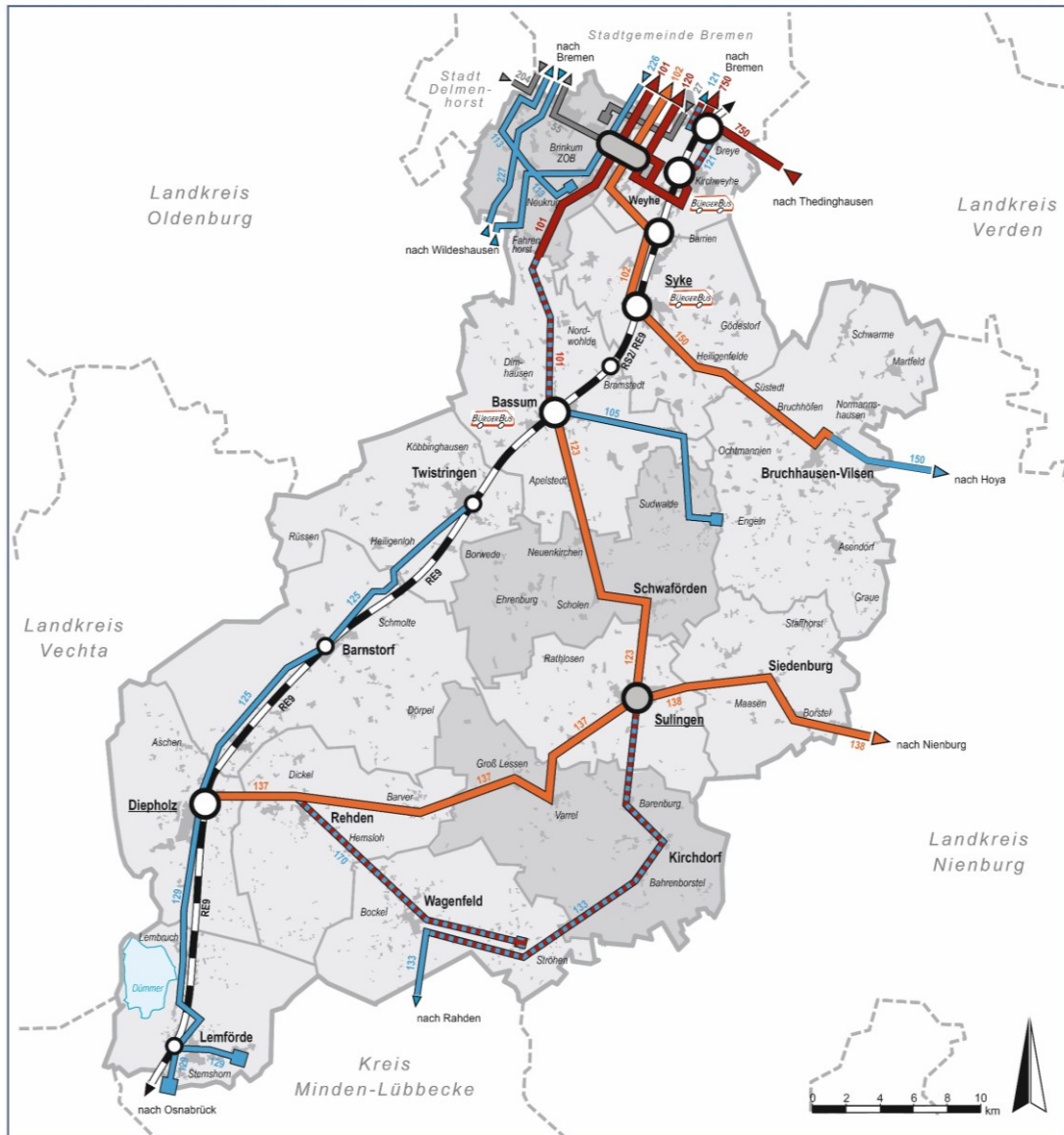
ÖPNV außerhalb

- Die Linien 226 und 227 erschließen die südöstlichen (Linie 226) bzw. südwestlichen (Linie 227) Ortsteile der Gemeinde Stuhr und binden diese an den Landkreis Oldenburg sowie das Oberzentrum Bremen an. Die Linien verkehren auf dem Gebiet der Gemeinde Stuhr von Montag bis Freitag jeweils im Zweistundentakt mit Verstärkerleistungen in der Hauptverkehrszeit. Die Linie 226 bietet auch samstags einen Zweistundentakt an.
- Die Fahrzeiten der Linie 237 sind auf die Schichtzeiten des Mercedes-Benz-Werkes abgestimmt und bedienen in Stuhr die Ortsteile Groß Mackenstedt und Varrel.
- Die Linie 720 bedient Bruchhausen–Vilsen mit einzelnen Fahrten von Montag bis Freitag.
- Die Linie 750 bedient Dreye auf ihrem Linienweg von Thedinghausen in das Oberzentrum Bremen und verkehrt von Montag bis Freitag nahezu im Stundentakt. Samstags wird ein Zweistundentakt angeboten.

Neben den bereits aufgeführten Linien verkehren im Landkreis Diepholz weitere Linien, die dem Zuständigkeitsbereich der an das Zweckverbandsgebiet angrenzenden Gebietskörperschaften zugeordnet worden sind: Linie 21 (Nienburg – Harbergen), Linie 108 (Hoya – Martfeld – Verden), Linie 606¹⁰ (Vechta – Diepholz), Linie 200 (Osnabrück – Lembruch), Linie 621 (Lübbecke – Lemförde) und Linie 623 (Rahden – Lemförde). Da diese Linien nur wenige Haltestellen im Landkreis Diepholz bedienen oder nur saisonal verkehren, ist ihre verkehrliche Bedeutung für den Landkreis derzeit gering.

¹⁰ Die Linie 606 soll ab dem 01.12.2025 als landesbedeutsame Buslinie verkehren.

Landkreis Diepholz Bestandsnetz



- | | | | |
|--|---|-----------------------------|---|
| | SPNV-Linie mit Bahnhof | | Stadtbuslinie |
| | SPNV-Linie mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 | | Angebotsverdichtung auf Bedienungsebene 2 |
| | Verknüpfungspunkt von Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2 | | BürgerBus |
| | Buslinie der Bedienungsebene 1+ | | VBN-AnrufSammelTaxi |
| | Buslinie der Bedienungsebene 1 | Verwaltungseinheiten | |
| | Buslinie der Bedienungsebene 2 | Diepholz | Mittelzentrum |
| | | Wagenfeld | Grundzentrum |
| | | Neuenkirchen | Ort |

Karte A-16

[Stand: Dezember 2022]

A 3.2.9 Landkreis Oldenburg

Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Oldenburg besteht aus sieben SPNV-Linien (inkl. IC-Linie mit Verbundticketfreigabe) und insgesamt 70 Buslinien (inkl. BürgerBusse, Werder Fan-Bus und Hökermarktklinien).

ÖPNV-Gesamtangebot

- Die *Regionalexpresslinie RE1* durchfährt den Landkreis Oldenburg in ost-westlicher Richtung und verbindet im Zweistundentakt die Gemeinde Hude mit den Oberzentren Oldenburg, Bremen und Hannover. Alternierend verkehrt auf der gleichen Strecke, ebenfalls mit Halt in Hude, alle zwei Stunden der *IC56*, der von Fahrgästen mit Verbundtickets ohne Aufpreis genutzt werden kann, so dass auf dieser Achse insgesamt ein Stundentakt angeboten wird.
- Die *Regionalexpresslinie RE18* bedient die Gemeinden Hatten und Großenkneten im Stundentakt. Sie verbindet diese mit den Oberzentren Oldenburg und Osnabrück.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS30* verkehrt stündlich zwischen den Oberzentren Bremen und Oldenburg und weiter zum Mittelzentrum Bad Zwischenahn. Die Linie ist als ein schnelles Produkt konzipiert und hält zwischen Oldenburg und Bremen im Landkreis Oldenburg lediglich am Bf Hude.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS3* bietet ein stündliches Angebot auf derselben Strecke zwischen den Oberzentren Oldenburg und Bremen mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen in den Gemeinden Hude und Ganderkesee. Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird diese Linie weiter über Rastede und Jaderberg nach Wilhelmshaven verlängert. Im Fahrplan 2023 wird dieses Angebot auf Grund von Baustellen im Schienennetz gebrochen.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS4* stellt eine direkte Verbindung zwischen dem Mittelzentrum Nordenham und der Stadt Bremen im Stundentakt her. Ab dem Grundzentrum Hude im Landkreis Oldenburg verkehrt die Linie Richtung Bremen auf demselben Streckenabschnitt wie die Linie RS3, auch mit Halt an allen Unterwegsbahnhöfen. Für die oldenburgischen Stationen Hoykenkamp, Schierbrok und Bookholzberg ergibt sich dadurch ab Dezember 2022 ein Halbstundentakt.
- Die *Regionalbahnlinie RB58* verbindet die Gemeinden Ganderkesee und Dötlingen mit den Oberzentren Bremen und Osnabrück (außerhalb des Verbundgebietes) sowie den Mittelzentren Delmenhorst (Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion) und Wildeshausen im Stundentakt.

SPNV-Anbindung

Der genaue Verlauf und die Taktung der einzelnen SPNV-Linien kann der Tabelle A-4 im Kapitel A 3.1.1 entnommen werden.

Das Regionalbusangebot weist mit dem „HunteSprinter“ (Linie 270) eine Schnellbuslinie der Bedienungsebene 1+ auf. Diese verbindet das Mittelzentrum Wildeshausen mit dem Oberzentrum Oldenburg. In Wildeshausen werden Anschlüsse an die nach Bremen verkehrende Linie 226/227 hergestellt. Am Bahnhof Oldenburg stellt die Linie regelmäßige Anschlüsse an die Bahnlinien her. Die Linie 270 verkehrt auf einem Teilstück über die Autobahn A 28 und bietet von Montag bis Freitag überwiegend einen 30-Minutentakt mit kurzem, zwischenzeitlichem Stundentakt. Samstags wird ein lückenloser Stundentakt angeboten und sonntags ein lückenloser Zweistundentakt (vgl. Karte A-17).

Schnellbusangebot

Die Linie 280 verkehrt zwischen der Gemeinde Wardenburg und dem Oberzentrum Oldenburg auf der Bedienungsebene 1 (über Oldenburg-Kreyenbrück). Sie bietet von Montag bis Samstag einen lückenlosen Stundentakt. Sonntags und in den Abendstunden bedienen die Oldenburger Stadtbuslinien 314 und 320 die Relation Oldenburg – Wardenburg.

Durch die Überlagerung der Fahrplanangebote der Linien 280, 314 und 320 ergibt sich für die Relation Wardenburg – Oldenburg ein streckenbezogenes Angebot der Bedienungsebene 1+.

Des Weiteren übernehmen die fünf Regionalbuslinien 220, 226, 227, 260 und 277 der Bedienungsebene 2 regionale Verbindungsfunktionen.

- Die Linie 220 erschließt weite Teile des Gemeindegebietes Ganderkesee und stellt Direktverbindungen zwischen Bookholzberg und Ganderkesee her. Sie verkehrt von Montag bis Freitag im durchgängigen Zweistundentakt. Samstags verkehrt die Linie bis 14:30 Uhr im Zweistundentakt. Die Linie 220 stellt SPNV-Anschlüsse an den Bahnhöfen Bookholzberg und Ganderkesee her. In Rethorn werden zudem alle Fahrten der Linie 220 mit allen Fahrten der BürgerBuslinie 222 verknüpft.
- Die Linie 226 bietet zwischen Wildeshausen und Bremen von Montag bis Freitag überwiegend einen Stundentakt. Samstag wird ein lückenloser Zweistundentakt angeboten.
- Die Linie 227 verkehrt von Montag bis Freitag mit acht vertakteten Fahrten je Richtung zwischen Bremen, Roland-Center und Kirchseelte bzw. zwischen Bremen, Roland-Center und Wildeshausen.
- Die Linie 260 verbindet die Gemeinde Großenkneten von Montag bis Samstag im Zweistundentakt mit der Kreisstadt Wildeshausen. Sie erschließt dabei auch die Ortschaften Sage, Ahlhorn und Steinloge und stellt am Bahnhof Wildeshausen Anschlüsse an die Bahnlinien von/nach Bremen und Vechta/Osnabrück her.
- Die Linie 277 bindet auf ihrer Fahrt zwischen Kirchhatten und Sandkrug die Ortschaften Hatterwüstring und Sandhatten an. Der Fahrplan bietet von Montag bis Freitag einen lückenlosen Stundentakt. An Samstagen bietet die Linie einen lückenlosen Zweistundentakt.

Im Landkreis Oldenburg übernehmen insgesamt rund 53 Buslinien (Bedienungsebene 3) überwiegend Aufgaben im Schulverkehr und optimieren das zeitliche und räumliche Angebot für den Fahrtzweck "Schülerverkehr".

Ergänzt wird das Regionalbusangebot durch die vier Oldenburger Stadtbuslinien 314, 315, 320 und 325, die die nahe an der Stadtgrenze liegenden Orte Hundsmühlen, Tungeln und Wardenburg sowie Sandkrug und Hatterwüstring anbinden. Die Stadtbuslinien bieten Taktverkehre an allen Verkehrstagen an.

Weitere Regionalbuslinien

Schulorientierter Verkehr

Stadtbuslinien der Stadt Oldenburg

Zwei BürgerBusvereine bieten auf insgesamt fünf VBN-Linien jeweils von Montag bis Freitag ein durchgängig vertaktetes Fahrplanangebot.

BürgerBus

- Der BürgerBus Ganderkesee erschließt das Gemeindegebiet mit den Linien 221, 222 und 223 und bietet in einem durchgängigen Zweistundentakt Anbindungen an den Gemeindehauptort Ganderkesee sowie an das Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion Delmenhorst. Die BürgerBuslinien 221 und 222 stellen in Delmenhorst am ZOB regelmäßige Anschlüsse zu den Zügen und Stadtbuslinien her. Auch an den Bahnhöfen Ganderkesee und Bookholzberg werden Anschlüsse zu den Bahnlinien von und nach Bremen und Osnabrück hergestellt.
- Der BürgerBus Wildeshausen erschließt von Montag bis Freitag mit den Linien 281 und 283 das Zentrum Wildeshausen in einem durchgängigen Zweistundentakt. Beide Linien bieten am Bf Wildeshausen regelmäßige Anschlüsse an die Züge in Richtung Bremen und Osnabrück.

Für den Landkreis Oldenburg sind folgende Verknüpfungspunkte von Bedeutung:

Wichtige

Verknüpfungspunkte

- Am *Hbf/ZOB Oldenburg* sind die Linien 270 und 280 in den Zug-Taktknoten eingebunden und bieten somit gute Anschlussbeziehungen zwischen Bahn und Bus.
- Am *Bf Hude* werden Anschlüsse zwischen den Regio-S-Bahnlinien von und nach Oldenburg und Nordenham hergestellt (RS3/RS30 und RS4). Diese Übereckverbindung gewährleistet Verbindungen für Städte und Gemeinden des Landkreises Wesermarsch mit dem Oberzentrum Oldenburg.
- Am *Bf Wildeshausen* bzw. an der Haltestelle *Wildeshausen, Huntetor* stellen die Linien 226 und 270 Anschlüsse untereinander her. Hier werden Umstiege für Fahrten zwischen Bremen, Oldenburg und Wildeshausen ermöglicht. Die Linie 260 ist am Bahnhof mit den SPNV-Linien von/nach Bremen und Vechta/Osnabrück verknüpft.
- Außerdem sind hier alle Fahrten der BürgerBuslinien Wildeshausen 281 und 283 auf die An- und Abfahrten der SPNV-Linien von und nach Bremen und Osnabrück abgestimmt.
- In der Gemeinde Hatten, *Haltestelle Kirchhatten-Markt*, werden zahlreiche Linien miteinander verknüpft. Darunter die Linie 277, die neben der innergemeindlichen Erschließung der Gemeinde eine wichtige Funktion als Zu- und Abbringerlinie zum und vom „HunteSprinter“ Linie 270 hat.
- In Kirchhatten wird der Bau eines ZOB vorbereitet. Dieser soll zukünftig die zentrale Drehscheibe für alle Regionalbus- und schulorientierten Fahrten darstellen und in dieser Funktion den bisherigen Verknüpfungspunkt Kirchhatten, Markt ersetzen.
- Über die *Haltestelle Wardenburg, ZUH* in der Gemeinde Wardenburg verkehren neben den Stadtbuslinien 314 und 320 und der Linie 280 (BE1) mehrere Linien der Bedienungsebene 3. Die Haltestelle ist ein wichtiger Verknüpfungs- bzw. Umsteigepunkt, auch für den schulorientierten Verkehr.

Ergänzt wird das ÖPNV-Angebot im Landkreis Oldenburg durch die zwei Nachtverkehrslinien N25 und N26 (vgl. Karte A-24 in der Anlage) sowie die Nachtexpresslinie N41 der Stadt Oldenburg.

Nachtverkehr

Die N25 und N26 verbinden in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag die Oldenburger Landkreisgemeinden mit den Oberzentren Bremen bzw. Oldenburg sowie mit den Mittelzentren Delmenhorst und Wildeshausen.

Die N41 verkehrt täglich zwischen der Stadt Oldenburg und der Gemeinde Hatten (Sandkrug/Hatterwüstring), in den Wochenendnächten wird das Angebot verdichtet.

Darüber hinaus hält die Linie 270 „HunteSprinter“ die ganze Woche über Spät- und Nachtfahrten vor, an Wochenenden auch bis in die frühen Morgenstunden.

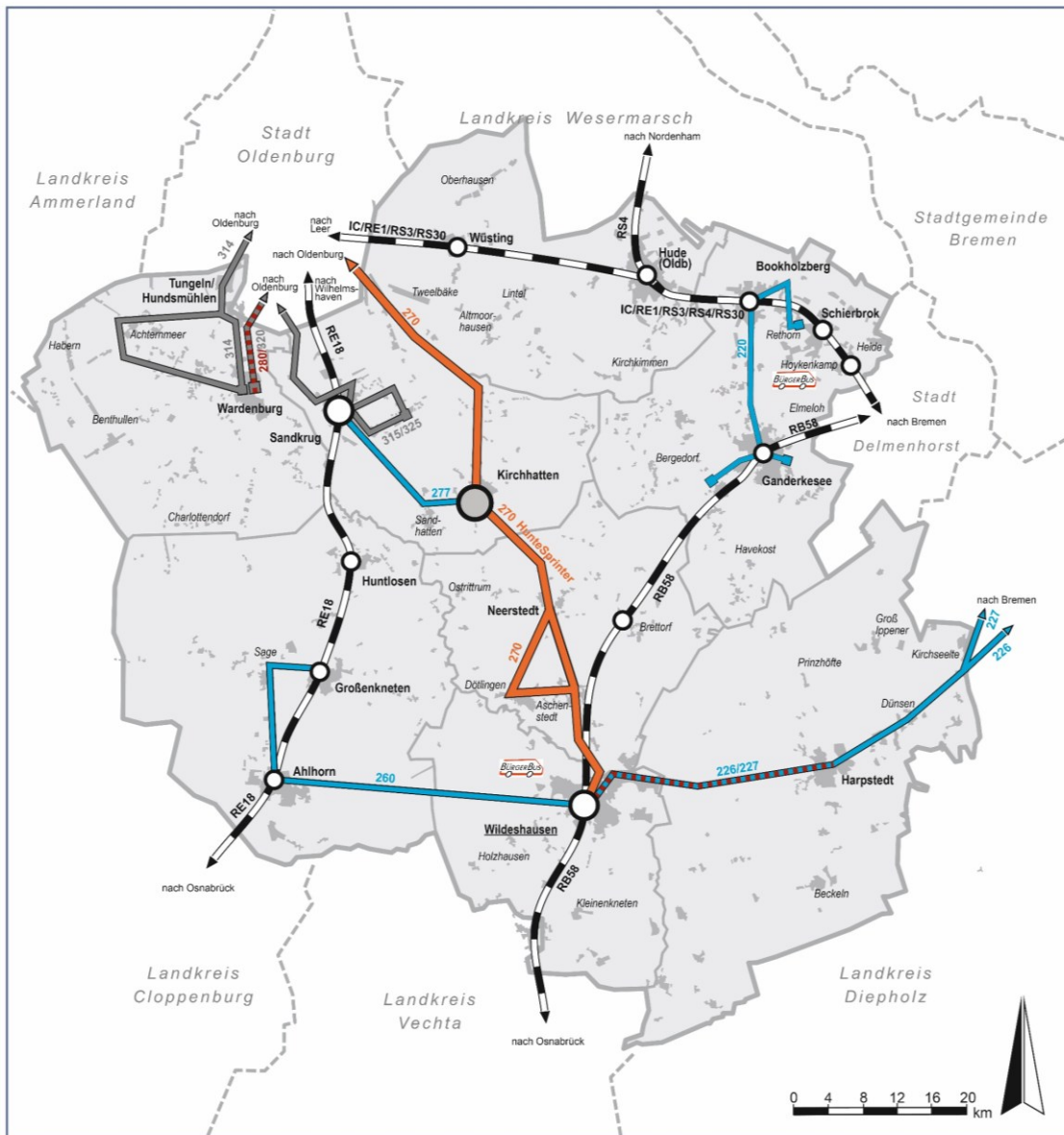
Schließlich verkehren aus den Gemeinden Hude und Ganderkesee die Linien 237 und 238. Die Fahrtzeiten dieser Linien sind auf die Schichtanfangs- und -endzeiten des Mercedes-Benz-Werkes in Bremen-Sebaldsbrück abgestimmt.

Werksverkehr

Im Landkreis Oldenburg verkehren drei weitere Linien (Linien 600, 918 und 930), die dem Zuständigkeitsbereich der an das Zweckverbandsgebiet angrenzenden Gebietskörperschaften zugeordnet sind. Da diese Linien im Landkreis Oldenburg nur wenige Haltestellen bedienen bzw. auch nur wenige Fahrten anbieten, ist ihre verkehrliche Bedeutung sehr gering.

ÖPNV außerhalb

Landkreis Oldenburg Bestandsnetz



- SPNV-Linie mit Bahnhof
- SPNV-Linie mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2
- Verknüpfungspunkt der Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2
- Buslinie der Bedienungsebene 1+
- Buslinie der Bedienungsebene 2
- Angebotsverdichtung auf Bedienungsebene 2

- Stadtbus/ Buslinie der Bedienungsebene 1
- Stadtbuslinie
- BürgerBus

Verwaltungseinheiten

- Wildeshausen Mittelzentrum
- Wardenburg Grundzentrum
- Brettford Ort

Karte A-17
[Stand: Dezember 2022]

A 3.2.10 Landkreis Osterholz

Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Osterholz besteht aus vier SPNV-Linien, zwei Straßenbahnlinien und 48 Buslinien (inklusive schulorientierten Linien).

ÖPNV-Gesamtangebot

Der Landkreis wird durch folgende SPNV-Linien bedient:

- Die *Regionalexpresslinien RE8 und RE9* verkehren zeitlich versetzt zur Regio-S-Bahn RS2 und bedienen im Landkreis den Bahnhof Osterholz-Scharmbeck. Die RE-Züge fahren von Montag bis Sonntag im Stundentakt.
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS2* verbindet das Mittelzentrum Osterholz-Scharmbeck sowie die beiden Grundzentren Ritterhude und Hambergen mit den Oberzentren Bremen und Bremerhaven. Das tägliche Grundangebot dieser Linie besteht von Montag bis Sonntag in einem Stundentakt, der in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) mit einer zusätzlichen Fahrt pro Stunde verdichtet wird.
- Über den Bahnhof "Bremen Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf" hat der Landkreis Osterholz Anschluss an die *Regio-S-Bahnlinie RS1*, die eine direkte Anbindung an den Bremer Hauptbahnhof und Bremen Nord bietet.

SPNV-Anbindung

Die Gemeinde Lilienthal wird durch die Straßenbahnlinien 4 und 4S an das Straßenbahnnetz Bremens angebunden. Die Linien verkehren von Lilienthal Falkenberg über Bremen Borgfeld weiter zur Bremer Innenstadt und zum Endpunkt Bremen Arsten.

Straßenbahn

Das werktägliche Liniennetz des Landkreises ist hauptsächlich radial auf das Oberzentrum Bremen ausgerichtet, ergänzt durch tangentielle Verbindungen von Schwanewede über Osterholz-Scharmbeck und Wörpswede nach Lilienthal. Alle Grundzentren des Landkreises sowie das Mittelzentrum Osterholz-Scharmbeck werden durch Linien der Bedienungsebene 1+ (zwei Regionalbuslinien: 630: Zeven – Grasberg – Lilienthal – Bremen und 670: Osterholz-Scharmbeck – Wörpswede – Lilienthal – Bremen) und Bedienungsebene 1 (drei Regionalbuslinien: 650: Osterholz-Scharmbeck – Schwanewede – Neuenkirchen, 660: Hagen (im Bremischen) – Garlstedt – Ihlpohl – Bremen-Burg und 680: (Gnarrenburg) – Hambergen – Osterholz-Scharmbeck – Ritterhude – Bremen-Burg/-Gröpelingen) beziehungsweise SPNV-Linien oder die Straßenbahn an das Oberzentrum Bremen angebunden.

Regionalbuslinien

- Die Linie 630 bindet das Mittelzentrum Zeven an das Oberzentrum Bremen an und verkehrt im Landkreis Osterholz über Grasberg und Lilienthal. Sie verkehrt als landesbedeutsame Buslinie täglich im Stundentakt mit Verstärkung in der Hauptverkehrszeit.
- Die Linie 670 verkehrt als touristisch geprägte landesbedeutsame Buslinie täglich im Stundentakt zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremen über Wörpswede und Lilienthal. In der Hauptverkehrszeit verkehrt sie mit Verstärkerfahrten. In Osterholz-Scharmbeck besteht Anschluss an den SPNV sowie zu den Linien 650 und 680.

Ab Lilienthal-Falkenberg verkehren die 630 und die 670 auf einem gemeinsamen Linienweg und mit abgestimmten Fahrplänen nach Bremen. Von besonderer Bedeutung ist auch die direkte Anbindung der Universität Bremen durch beide Linien.

- Die Linie 650 verkehrt Montag bis Samstag zwischen Schwanewede-Neuenkirchen und Osterholz-Scharmbeck im Stundentakt und sonntags im Zweistundentakt. In Osterholz-Scharmbeck besteht Anschluss an den SPNV sowie zu den Linien 670 und 680.
- Die Linie 660 verkehrt Montag bis Samstag zwischen Bremen und der Samtgemeinde Hagen im Bremischen über Ihlpohl und die westlichen Ortschaften der Stadt Osterholz-Scharmbeck im Stundentakt und sonntags im Zweistundentakt. In Ihlpohl besteht Anschluss an die Linie S60. In Bremen-Burg besteht Anschluss an die Regio-S-Bahn.
- Die Linie 680 verkehrt Montag bis Samstag zwischen Bremen-Burg und der Samtgemeinde Hambergen über Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude im Stundentakt und sonntags im Zweistundentakt. Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr wird der Abschnitt Bremen-Burg – Ritterhude – Osterholz-Scharmbeck zu einem Halbstundentakt ergänzt. Außerhalb der Hauptverkehrszeit bedient die Linie zusätzlich den Abschnitt Bremen-Burg – Bremen-Gröpelingen. Einige Fahrten werden über Wallhöfen hinaus bis Gnarrenburg geführt. Die 680 sorgt ergänzend zum SPNV für die Feinerschließung auf der Achse Bremen – Ritterhude – Osterholz-Scharmbeck – Hambergen. In Osterholz-Scharmbeck besteht Anschluss an den SPNV sowie die Linien 650 und 670, in Bremen-Burg besteht Anschluss an den SPNV sowie zum Busverkehr Richtung Gröpelingen. Dort besteht Anschluss an die Straßenbahnlinien 2, 3, 5 und 10.
- Die drei Regionalbuslinien der Bedienungsebene 2 (vgl. Karte A-18) übernehmen ebenfalls wichtige Verbindungsfunktionen zwischen dem Landkreis und dem Oberzentrum Bremen. Die Linie 640 bietet von Montag bis Freitag zweistündlich eine Verbindung zwischen den Landkreisen Osterholz mit der Gemeinde Wörpswede und Rotenburg (Wümme) mit der Gemeinde Gnarrenburg. In Wörpswede ist die Linie auf die Abfahrtszeiten der 670 angepasst und so mit dem Umsteigepunkt am Bahnhof Osterholz-Scharmbeck verknüpft. An Samstagen verkehren sechs Fahrtenpaare, an Sonn- und Feiertagen finden drei Fahrten je Richtung statt.
- Die Linie 677 dient von Montag bis Freitag mit neun Fahrtenpaaren der Verbindung der nördlichen Ortsteile der Gemeinde Schwanewede mit Bremen. Samstags wird der innerbremische Abschnitt mittels AnrufLinienTaxi bedient.
- Die Linie S60 verbindet mittels Direktverbindung die Gemeinde Schwanewede mit der Gemeinde Ritterhude sowie dem Zentrum Bremens. In Schwanewede besteht Anschluss an die Linie 650, in Ihlpohl besteht Anschluss an die Linie 660. Montag bis Freitag verkehren sechs Fahrtenpaare, je drei vormittags und drei nachmittags. An Samstagen verkehrt die S60 im Stundentakt.

Bei den 34 Linien der Bedienungsebene 3 in den Bündeln des Landkreises Osterholz handelt es sich um Angebote, die vorrangig auf die Belange des schulorientierten Verkehrs ausgerichtet sind.

Schulorientierter Verkehr

In den Gemeinden Grasberg und Worpswede wird das Angebot durch die BürgerBuslinien 612 und 616 ergänzt. Zwischen Ritterhude und Bremen-Lesum verkehrt die BürgerBuslinie 654.

BürgerBus

Das Grundzentrum Schwanewede wird durch die Bremer Stadtbuslinien 90 und 94 an Bremen-Nord angebunden. Die Stadtbuslinien der BSAG binden Schwanewede in der Hauptverkehrszeit im 15-Minutentakt an und in der Nebenverkehrszeit im 30-Minutentakt.

Stadtbuslinien aus Bremen

Neben dem Linienverkehr wird in der Gemeinde Schwanewede das Anruf-SammelTaxi (AST) angeboten.

VBN-AnrufSammelTaxi

Ergänzt wird das Angebot im Landkreis Osterholz durch die Nachtstraßenbahn N4, die drei Nachtlinien N63, N67 und N68 sowie die Bremer Nachtlinie N7 (vgl. Karte A-7 und Karte A-24 in der Anlage).

Nachtverkehr

Im Landkreis Osterholz verkehren zwei weitere Linien (Linien 565 und 840), die dem Zuständigkeitsbereich der an das Zweckverbandsgebiet angrenzenden Gebietskörperschaften zugeordnet sind. Da diese Linien im Landkreis Osterholz nur wenige Haltestellen bedienen beziehungsweise auch nur wenige Fahrten anbieten, ist ihre verkehrliche Bedeutung gering.

ÖPNV außerhalb

Wichtige Verknüpfungspunkte innerhalb des Landkreises sind:

Verknüpfungspunkte

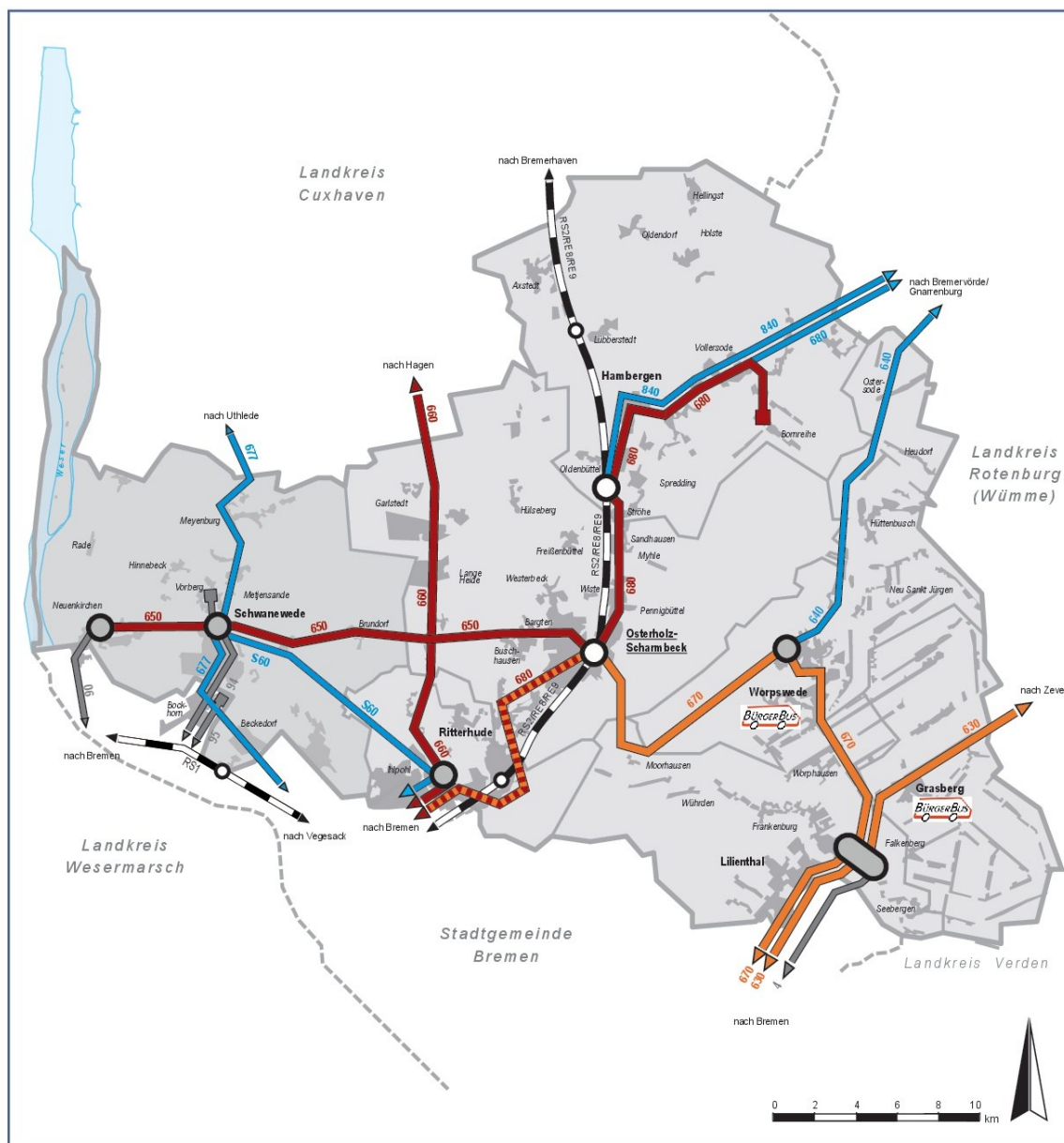
- Der *Bahnhof Osterholz-Scharmbeck* mit den Linien RE8, RE9, RS2, 650, 670 und 680 sowie weiteren Linien der Bedienungsebene 3
- Der *Bahnhof Oldenburg* mit den Linien RS2 und 680
- *Worpswede Insel* mit den Linien 640, 670 und dem Bürgerbus Grasberg-Worpswede
- *Grasberg/Worphausen Abzweig Grasberg* mit den Linien 630 und 670
- *Lilienthal-Falkenberg* mit den Straßenbahnlinien 4/4S/N4, den Linien 630, 670, 668 und 632 sowie im Nachtverkehr den Linien N63 und N67
- *Ihlpohl Tankstelle* mit den Linien S60 und 660
- *Schwanewede Hospitalstraße* mit den Linien 94, S60, 650 und weiteren Linien der Bedienungsebene 3
- *Schwanewede Waldschule* (für den schulorientierten Verkehr)
- *Grasberg Findorffschule* (für den schulorientierten Verkehr)

Außerhalb des Landkreises dienen die folgenden Haltestellen als Verknüpfungspunkte:

Verknüpfungspunkte außerhalb

- *Bremen-Burg*: Hier binden die Linien 660 und 680 an die Regio-S-Bahnlinien RS1 und RS2 sowie das BSAG-Stadtbusnetz an.
- *Bremen-Vegesack*: Neben der Anbindung der Stadtbuslinien 90 und 94 findet eine Verknüpfung der Linie 677 zur Regio-S-Bahn statt.
- *Zeven Busbahnhof*: Die 630 dient hier als Zu- und Abbringer zu und von Verkehren aus dem Rotenburger Raum.

Landkreis Osterholz Bestandsnetz



SPNV-Line mit Bahnhof



SPNV-Line mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2



Verknüpfungspunkt von Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2



Buslinie der Bedienungsebene 1+



HVZ Verstärker der Bedienungsebene 1



Buslinie der Bedienungsebene 1



Buslinie der Bedienungsebene 2



Stadtbushlinie / Straßenbahn



BürgerBus



VBN-AnrufSammelTaxi

Verwaltungseinheiten

Osterholz-Scharmbeck

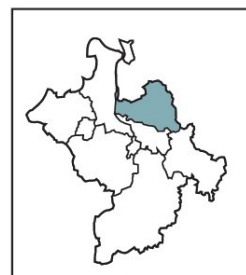
Mittelzentrum

Ritterhude

Grundzentrum

Brunsdorf

Ort



Karte A-18

[Stand: März 2025]

A 3.2.11 Landkreis Verden

Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Verden ist geprägt durch 7 SPNV-Linien und insgesamt 44 Buslinien.

ÖPNV-Gesamtangebot

Folgende SPNV-Linien durchfahren den Landkreis Verden:

SPNV-Anbindung

- Die *Regionalexpresslinien RE1 und RE8* verkehren abwechselnd auf dem Streckenabschnitt Bremen – Verden – Hannover im Stundentakt. Während die Linie RE1 nach Norddeich durchgebunden ist, verkehrt die Linie RE8 weiter von Bremen nach Bremerhaven. Die Linie verbindet die Mittelzentren Achim und Verden sowie das Grundzentrum Dörverden mit den Oberzentren Bremen und Hannover (außerhalb des Verbundgebietes).
- Die *Regio-S-Bahnlinie RS1* verkehrt zusätzlich auf dem Abschnitt Bremen-Verden im Stundentakt bzw. zu Hauptlastzeiten im Halbstundentakt. Sie bedient alle Unterwegsbahnhöfe und damit auch die kleineren Stationen Achim-Baden, Etelsen und Langwedel. Die Bahnhöfe Achim und Verden werden somit mindestens mit zwei Zügen pro Stunde von/nach Bremen Hbf bedient, wenngleich sich kein sauberer Halbstundentakt ergibt.
- Die *Regionalexpresslinie RE4* sowie die *Regionalbahnlinie RB41* verkehren jeweils im Stundentakt auf der Strecke Bremen – Rotenburg (Wümme) – Hamburg (außerhalb des Verbundgebietes). Die Grundzentren Ottersberg und Oyten (Bahnhof Sagehorn) werden durch die RB41 mit dem Hauptziel Oberzentrum Bremen und darüber hinaus mit der Stadt Hamburg (außerhalb des Verbundgebietes) verbunden.
- Die *Regionalbahnlinie RB37* („Heidesprinter“) verkehrt von Bremen über Soltau nach Uelzen im Zweistundentakt (in der Hauptverkehrszeit im Stundentakt) und bedient dabei im Landkreis Verden die Bahnhöfe Achim und Langwedel.
- Die tangential verlaufende *Regio-S-Bahnlinie RS6* (Rotenburg – Verden) verkehrt im Zweistundentakt (in der Hauptverkehrszeit im Stundentakt) und verbindet die Bahnhöfe Rotenburg (Wümme) und Verden.

Der Verlauf und die Taktung der einzelnen SPNV-Linien kann der Tabelle A-4 im Kapitel A 3.1.1 entnommen werden.

Das Regionalbusangebot im Landkreis Verden, welches der Bedienungsebene 1 zugeordnet ist, umfasst die fünf Linien 713, 730, 735, 740 und 750. Diese Linien übernehmen die Anbindung der Grundzentren des Landkreises Verden an die Mittelzentren Verden (Aller) und Achim sowie an das Oberzentrum Bremen.

Regionalbuslinien

- Die Linie 713 verbindet von Montag bis Freitag stündlich die Stadt Verden und die Gemeinde Kirchlinteln über die Ortschaft Weitzmühlen. Samstags wird ein Zweistundentakt mit Taktverdichtung am Vormittag bis zum frühen Nachmittag angeboten, an Sonn- und Feiertagen ein Zweistundentakt am Nachmittag.
- Die Linie 735 bindet von Montag bis Freitag nahezu stündlich die Gemeinde Dörverden an das Mittelzentrum Verden (Aller) an und stellt darüber hinaus eine Anbindung an die Samtgemeinde Grafschaft Hoya (außerhalb des Verbundgebietes) dar. Samstags wird ein Zweistundentakt angeboten.

- Die Linie 740 stellt von Montag bis Freitag auf der Achse Bremen Weserpark – Stadt Verden (Aller) eine stündliche Verbindung her und eine zweistündige Verbindung auf der Achse Bremen Hbf – Achim Baden. Somit ergibt sich auf dem Abschnitt Bremen Weserpark – Achim Baden ein überlagertes Angebot mit drei Fahrten in zwei Stunden. Samstags wird ein Zweistundentakt angeboten. Sonn- und feiertags werden je Richtung zwei Fahrten angeboten.
- Die Linie 730 bindet von Montag bis Freitag stündlich die Gemeinde Oyten an das Oberzentrum Bremen an, mit zusätzlichen Taktverdichtungen in der Hauptverkehrszeit. Die Linie verkehrt Montag bis Freitag zweistündig über Oyten hinaus in die Gemeinde Ottersberg, ebenfalls mit zusätzlichen Taktverdichtungen in der Hauptverkehrszeit. Samstags verkehrt die Linie nahezu im Zweistundentakt, sonn- und feiertags werden drei Fahrten nach Bremen bzw. vier Fahrten nach Oyten/Ottersberg angeboten.
- Die Linie 750 verbindet von Montag bis Freitag nahezu stündlich die Samtgemeinde Thedinghausen mit dem Oberzentrum Bremen. Samstags verkehrt die Linie im Zweistundentakt. Sonn- und feiertags werden zwei Fahrtenpaare angeboten.

Weitere vier Regionalbuslinien im Landkreis Verden sind der Bedienungsebene 2 zugeordnet. Dies sind die Linien 701, 705, 720 und 745.

- Die Linie 701 stellt die Anbindung der Gemeinde Kirchlinteln (Ortschaften Eitze, Luttum, Neddenaverbergen, Hohenaverbergen, Armsen, Otersen, Stemmen, Wittlohe) an das Mittelzentrum Verden (Aller) dar. Die Linie 701 verkehrt von Montag bis Freitag stündlich zwischen der Stadt Verden (Aller) und der Gemeinde Kirchlinteln mit Weiterführung bis zur Landkreisgrenze zwecks Anbindung an den Heidekreis (außerhalb des Verbundgebietes) in Form von Anruf-Linienfahrten. Samstags wird ein Zweistundentakt angeboten, sonn- und feiertags verkehrt die Linie nachmittags im Zweistundentakt bis Neddenaverbergen.
- Die Linie 705 verbindet die Gewerbegebiete Achim Ost, Achim-Uesen und Achim-Baden mit dem SPNV an den Bahnhöfe Achim und Achim-Baden. Fahrten werden von Montag bis Freitag nahezu stündlich angeboten.
- Die Linie 720 stellt die Anbindung der Samtgemeinde Thedinghausen an das Mittelzentrum Stadt Verden (Aller) her. Die Linie 720 verkehrt von Montag bis Freitag nahezu zweistündig zwischen der Stadt Verden (Aller) und der Samtgemeinde Thedinghausen.
- Die Linie 745 verbindet von Montag bis Freitag nahezu zweistündig die Gemeinden Ottersberg und Oyten mit dem Mittelzentrum Stadt Achim und verstärkt somit den Takt der Linie 730 auf dem Abschnitt Oyten–Achim. Samstags wird ein Fahrtenpaar, sonn- und feiertags zwei Fahrtenpaare zwischen Oyten und Ottersberg angeboten.

Das Regionalbusangebot wird ergänzt durch zwei Stadtbuslinien der Stadt Verden (Aller) (711 und 712, vgl. Karte A-20). Diese Linien verkehren von Montag bis Freitag zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr im 30-Minutentakt, samstagsabends im Zweistundentakt und sonn- und feiertags nachmittags im Zweistundentakt und stellen die Bedienung innerhalb der Stadt Verden sicher. Das AnrufSammelTaxi (s.u.) ergänzt die Stadtbuslinien. Die BSAG-Linie 38 bedient den Achimer Teil des Gewerbegebietes Bremer Kreuz.

Stadtbuslinien

Im Landkreis Verden sind derzeit 19 Buslinien hinsichtlich der Linienführung sowie des zeitlichen Angebotes auf den Fahrtzweck Schulverkehr ausgerichtet (Bedienungsebene 3).

Schulorientierter Verkehr

Im Landkreis Verden wurden fünf BürgerBusvereine gegründet, die das ÖPNV-Angebot in der Stadt Achim sowie in den Gemeinden Ottersberg, Kirchlinteln, Thedinghausen und Oyten ergänzen. Es handelt sich hierbei um die Linien 781 – 784 in Kirchlinteln, 785 und 786 in Thedinghausen, 788 und 789 in Ottersberg, 791 – 794 in Achim sowie 796 – 798 in Oyten.

BürgerBus

In der Stadt Verden gibt es ein AnrufSammelTaxi (AST), welches auf sieben Linien verkehrt (vgl. Karte A-21). Dieses AnrufSammelTaxi ist als integrierter Systembestandteil des Stadtverkehrs Verden anzusehen.

AnrufSammelTaxi

Im Landkreis Verden bestehen folgende Verknüpfungspunkte zwischen den ÖPNV-Verkehrsträgern:

Verknüpfungspunkte

- *Verden Bahnhof /ZOB:* Hier findet eine regelmäßige Verknüpfung zwischen Schiene und Bus der Linien 711, 712, 713, 714, 735, 720 sowie einzelner Fahrten der Linie 701 statt sowie Verknüpfungen Bus-Bus im Stadtbusverkehr
- *Dörverden Bahnhof:* Verknüpfung zwischen Schiene-Bus durch die Linie 735 und einzelne Fahrten der Linie 765
- *Achim Bahnhof:* Verknüpfung der Linien 740 sowie 705, 745, 702 und BürgerBuslinien 791, 792, 793, 794 mit dem SPNV
- *Achim Markt/Schmiedeberg:* Verknüpfung der Linien 740, 745 und der BürgerBuslinien 792, 793, 794
- *Thedinghausen, Marktplatz:* Verknüpfung einzelner Fahrten der Linien 750, 720, 702 und der BürgerBuslinien 785 und 786
- *Ottersberg, Bahnhof:* Verknüpfung Bus-Schiene durch die Linie 730 und die BürgerBuslinie 788
- *Sagehorn Bahnhof:* Verknüpfung Bus-Schiene durch einzelne Fahrten der Linie 745 sowie der BürgerBuslinien 796 und 789
- *Oyten Busbahnhof:* Verknüpfung der Buslinien 730 und 745, sowie der BürgerBuslinien 796, 797 und 798

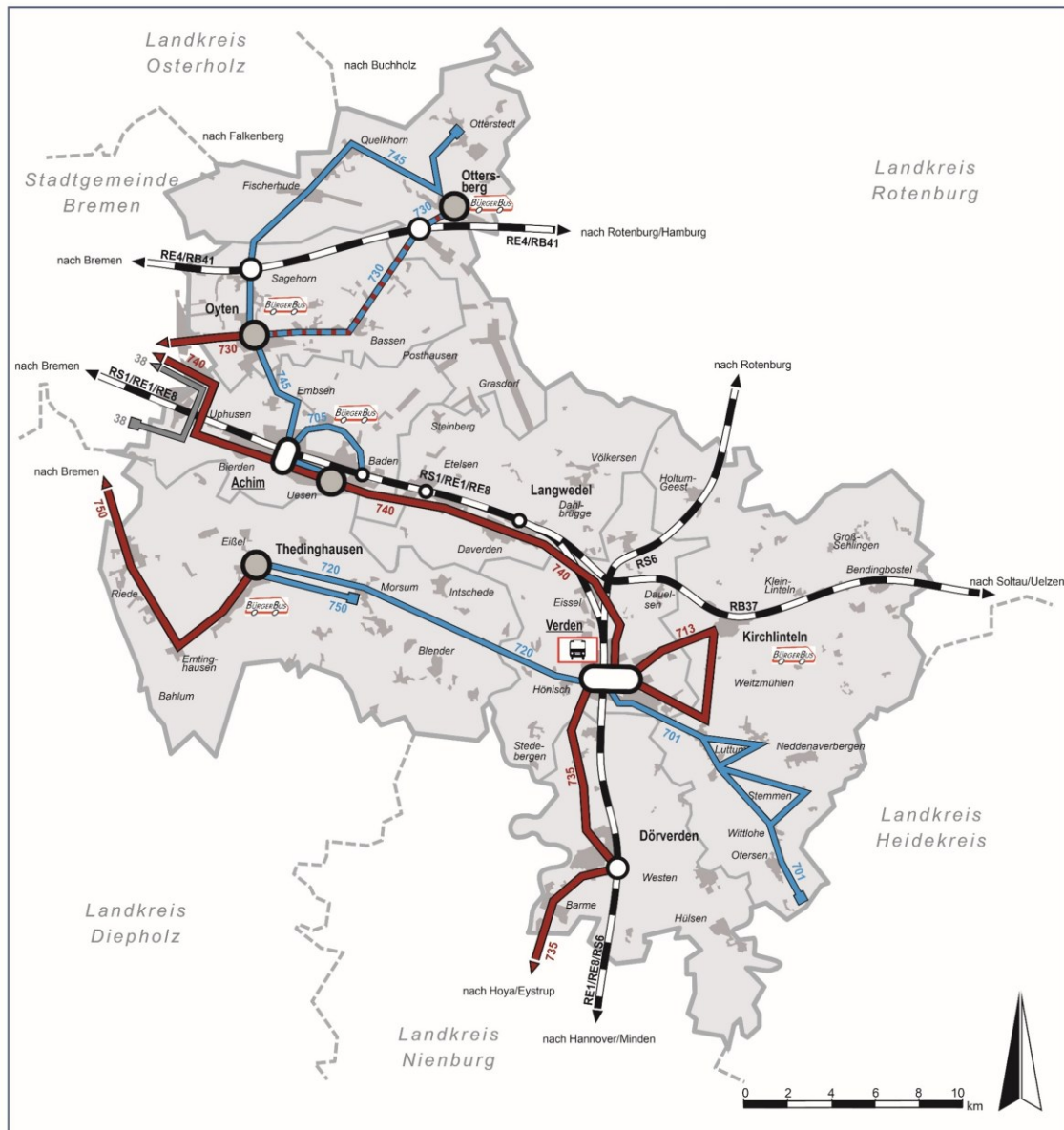
Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Verden wird durch die zwei Nachtschwärmerlinien N73 und N74 ergänzt. Die Linie N73 verbindet die Gemeinde Oyten mit dem Oberzentrum Bremen. Die Linie N74 verkehrt zwischen Bremen und Achim (vgl. Karte A-24 in der Anlage). Darüber hinaus werden an Wochenenden Nachtfahrten auf der Linie 702 zwischen Achim und Thedinghausen angeboten.

Nachtverkehr

Neben den bereits aufgeführten Linien verkehren im Gebiet des Landkreises Verden weitere sieben Linien, die den Zuständigkeitsbereichen angrenzender Landkreise bzw. der Stadt Bremen zugeordnet sind. Dies sind die Linie 107 (dem Landkreis Diepholz zugeordnet), die Linien 636 und 632 (dem Landkreis Osterholz zugeordnet), die Linie 108 (dem Landkreis Nienburg-Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg – VLN zugeordnet), die Linie 851 (dem Landkreis Rotenburg (Wümme) – Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen – VNN zugeordnet) sowie die Linie 38 (der Stadt Bremen zugeordnet).

ÖPNV außerhalb

Landkreis Verden Bestandsnetz

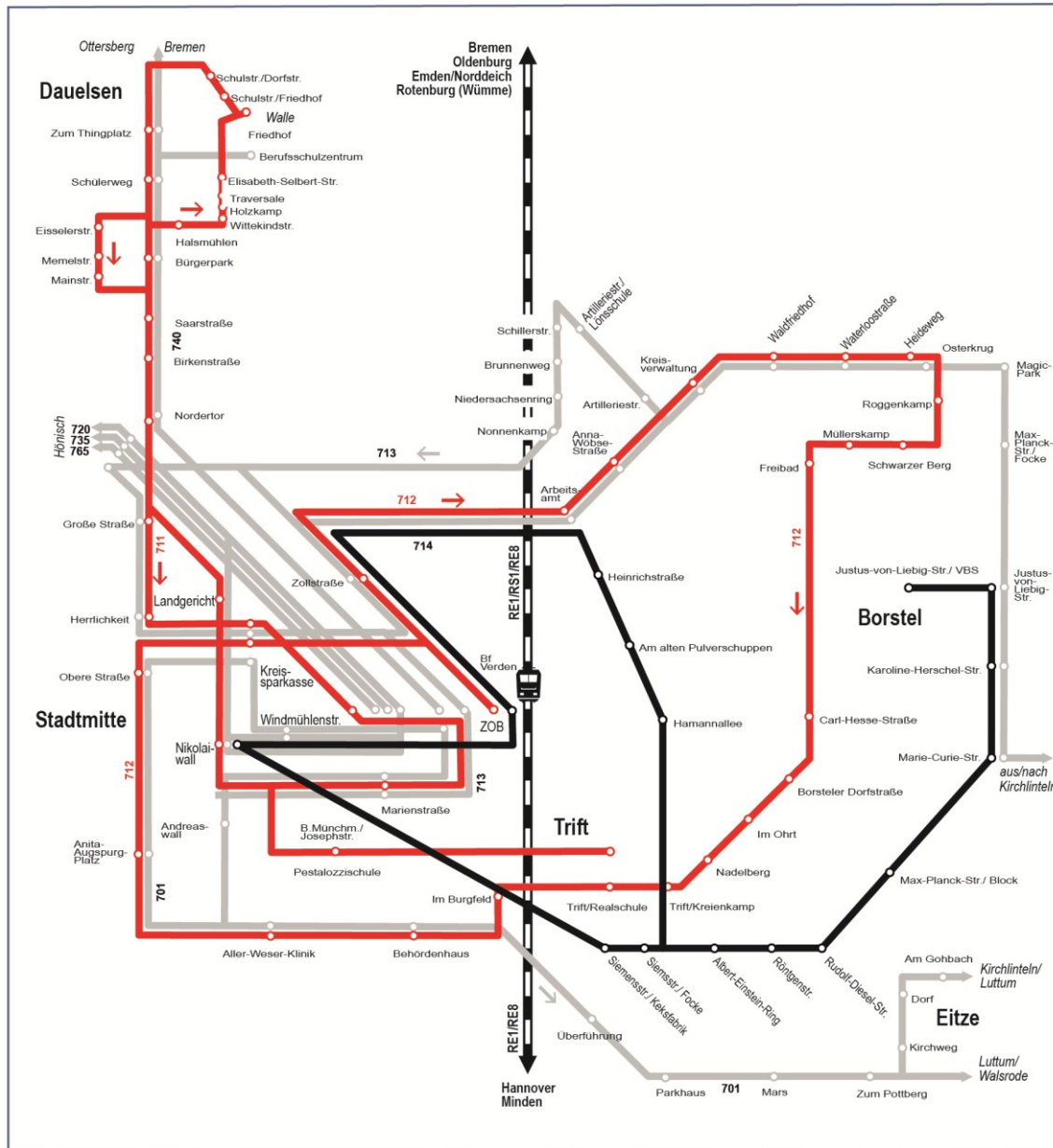


- | | | | |
|--|---|-----------------------------|--|
| | SPNV-Linie mit Bahnhof | | Stadtbuslinie |
| | SPNV-Linie mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1 und 2 | | Innerstädtischer Busverkehr - Linien 711/712 |
| | Verknüpfungspunkt von Buslinien der Bedienungsebenen 1 und 2 | | BürgerBus |
| | Buslinie der Bedienungsebene 1 | Verwaltungseinheiten | |
| | Buslinie der Bedienungsebene 2 | <u>Verden</u> | Mittelzentrum |
| | HVZ Verstärker auf Bedienungsebene 2 | Thedinghausen | Grundzentrum |
| | | Luttim | Ort |

Karte A-19

[Stand: Dezember 2022]

Stadtverkehr Verden

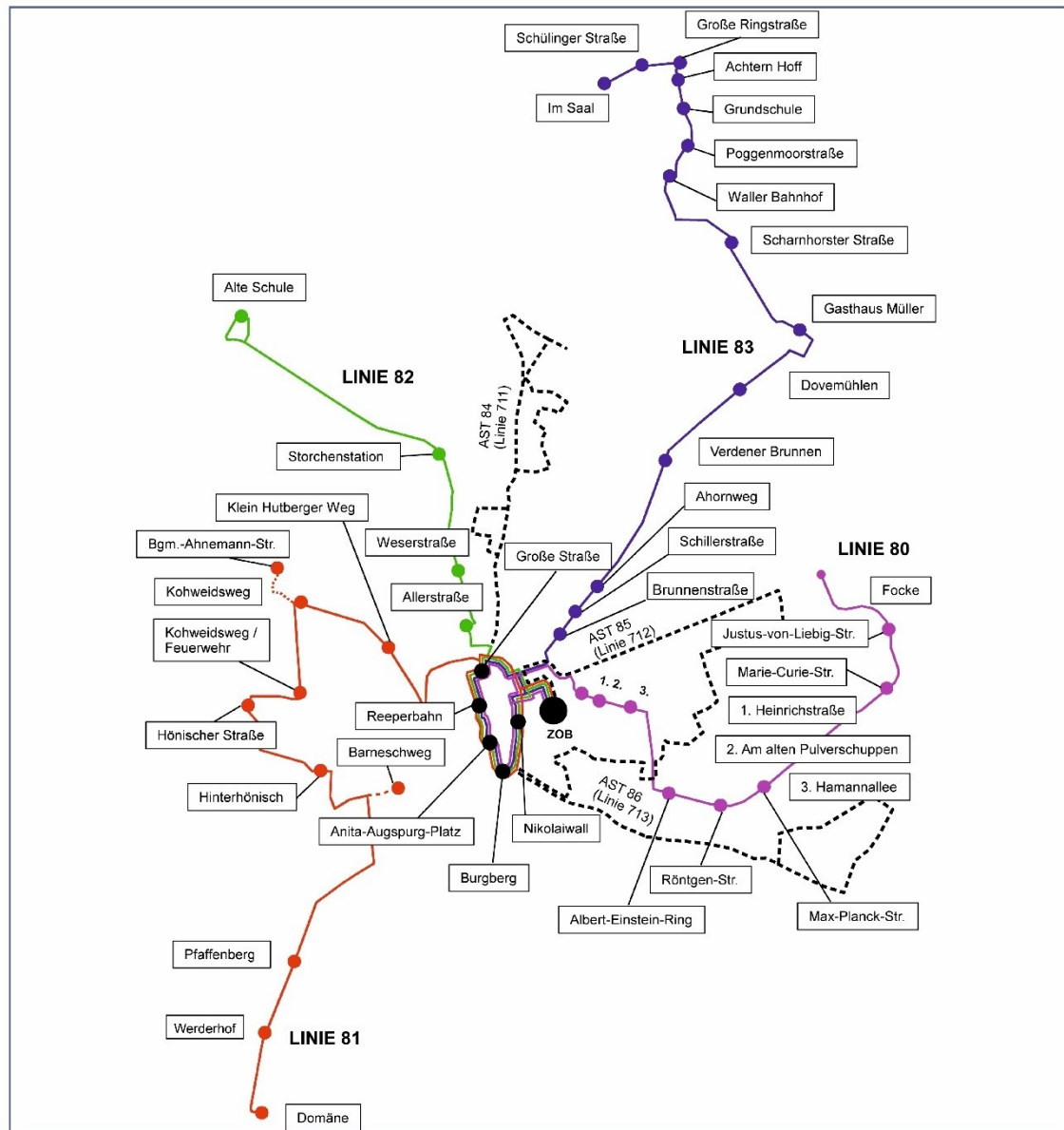


- Stadtbuslinien (711, 712)
- weitere Buslinien innerhalb der Stadt Verden
(Regionalbusse der Bedienungsebene 1 und 2)
- 714 Regionalbuslinie Bedienungsebene 3

Karte A-20

[Stand: Dezember 2022]

Stadtverkehr Verden Anrufsammeltaxi (AST)



- Linie 80
- Linie 81
- Linie 82
- Linie 83
- - - - - AST-Betrieb Stadtbuslinien 711, 712 und 713 (Abschnitt Verden-Eitze)83
- Haltestelle

Karte A-21

[Stand: Dezember 2022]

A 3.2.12 Landkreis Wesermarsch

Das ÖPNV-Angebot im Landkreis Wesermarsch besteht aus drei SPNV-Linien und insgesamt 37 Buslinien sowie einem Anrufsammeltaxi.

ÖPNV-Gesamtangebot

Die in nordsüdlicher Richtung verlaufende *Regio-S-Bahnlinie RS4* stellt von Montag bis Sonntag eine direkte Verbindung zwischen den Mittelzentren Nordenham und Brake, mehreren Landkreisgemeinden und der Stadt Bremen im Stundentakt her.

SPNV-Anbindung

Der Bahnhof Jaderberg wird durch die *Regionalexpresslinie RE18* im Stundentakt an die Oberzentren Oldenburg und Wilhelmshaven angebunden, ergänzt wird das Angebot durch Fahrten auf der Regio-S-Bahnlinie RS3, die zusätzlich auch das Oberzentrum Bremen anschließt.

Seit 2020 verkehrt die Linie 400 „StrandLäufer“ täglich aufgrund ihrer hohen touristischen Bedeutung als landesbedeutsame Buslinie. Sie bietet allen Gästen der Gemeinde Butjadingen nach Vorlage der Gästekarte eine kostenlose Nutzung für das gesamte Fahrplanangebot innerhalb der Gemeinde. Generell können alle touristischen Gäste mit ihrer Gästekarte sämtliche Buslinienangebote in der Gemeinde Butjadingen kostenlos nutzen.

Bedienungsebene 1

Der "WeserSprinter" (Linie 440) verbindet in der Bedienungsebene 1 als Schnellbus die Mittelzentren Nordenham und Brake mit den Oberzentren Oldenburg und Bremerhaven. Die Linie 440 bietet zwischen Brake und Rodenkirchen von Montag bis Sonntag einen Stundentakt. Zwischen Brake und Oldenburg wird der Takt in den Hauptverkehrszeiten zu einem Halbstundentakt verdichtet. Ab Rodenkirchen teilt sich der Linienweg nach Bremerhaven und nach Nordenham. Dadurch wird auch der Stundentakt gesplittet und bildet auf diesen Relationen jeweils einen Zweistundentakt.

Der „DeichLäufer“ (Linie 450) verkehrt zwischen den Gemeinden Berne und Lemwerder und der Stadt Delmenhorst. Er erschließt die längs des Weserdeiches gelegenen Ortschaften Ranzenbüttel, Warfleth, Ganspe und Bardenfleth von Montag bis Freitag im Stundentakt. Samstags und sonntags verkehrt die Linie im Zweistundentakt.

Die Linie 460 verbindet die Stadt Elsfleth mit dem Oberzentrum Oldenburg und verkehrt von Montag bis Samstag mit einem durchgängigen Zweistundentakt. Auf dieser Relation erschließt die Linie die Ortschaften Oberhammelwarden, Bardenfleth, Huntorf, Butteldorf und Moorhausen.

Bedienungsebene 2

Des Weiteren gibt es drei Stadtverkehrslinien (401, 402, 422) in den Mittelzentren Brake und Nordenham (vgl. Karte A-22).

- Die Linie 401 erschließt die Stadtmitte von Nordenham und das nördliche Stadtgebiet von Montag bis Freitag überwiegend im Stundentakt. Samstags und sonntags verkehrt die Linie im Zweistundentakt.
- Die Linie 402 verbindet die Stadtmitte von Nordenham und das südliche Stadtgebiet mit der Helios Klinik in Esenshamm von Montag bis Freitag im Stundentakt. Samstags, sonn- und feiertags verkehrt die Linie im Zweistundentakt.

Stadtverkehr Nordenham

- Die Linie 422 verbindet das Grundzentrum Ovelgönne, die südlich gelegenen Braker Stadtteile Kirchhammelwarden und Käseburg sowie Oberhammelwarden und Sandfeld im angrenzenden Gebiet der Stadt Elsfleth mit dem Mittelzentrum Brake. Auf der Relation Kirchhammelwarden – Brake Bf – Ovelgönne verkehrt die Linie von Montag bis Freitag ganztägig in einem lückenlosen Stundentakt.

Stadtverkehr Brake

Insgesamt übernehmen im Landkreis Wesermarsch 28 Buslinien überwiegend Aufgaben im Schulverkehr (Bedienungsebene 3) und sind hinsichtlich ihres zeitlichen und räumlichen Angebotes auf den Fahrtzweck "schulorientierter Verkehr" optimiert.

Schulorientierter Verkehr

Der BürgerBus Butjadingen erschließt das Gemeindegebiet Butjadingen sowie Teile des Stadtgebietes Nordenham und stellt Verbindungen zum Mittelzentrum und zum Bahnhof Nordenham her. Er bietet auf der Linie 405 ein vertaktetes Fahrplanangebot von Montag bis Sonntag, auch während der Schulferien. Der BürgerBus ist in Burhave mit der landesbedeutsamen Buslinie 400 „StrandLäufer“ in beide Richtungen verknüpft. Am Bahnhof Nordenham werden Anschlüsse an die RS4 von und nach Bremen sowie mit der Buslinie 401 nach Blexen Fähre hergestellt.

BürgerBus und Sammeltaxi

Der Bürgerbus Stadland (Linie 415) stellt wochentags eine Verbindung zwischen Rodenkirchen, Schwei, Reitland, Seefeld und Esenshamm und bei Bedarf auch Kleinensiel her. Auch dieses Angebot gilt an Schul- und Ferientagen.

In der Gemeinde Lemwerder verkehrt zudem ein VBN-AnrufSammelTaxi (vgl. Karte A-23 in der Anlage). Dieses verbindet Lemwerder mit den Bahnhöfen Bookholzberg und Berne sowie mit der Bushaltestelle Delmenhorst-Sandhausen. Zudem stellt das AST am Bahnhof Berne Anschlüsse zur Linie 450 her.

Folgende Verknüpfungspunkte sind für den Landkreis Wesermarsch von Bedeutung:

Verknüpfungspunkte

- Am *Bf Jaderberg* ergeben sich Anschlüsse der Linie 431 an die Züge in Richtung Oldenburg und Wilhelmshaven (RE18).
- Der *Fähranleger in Nordenham-Blexen* ist ein wichtiger Verknüpfungspunkt zwischen der Linie 401 und der Fähre von und nach Bremerhaven.
- Am *Bf Nordenham* stellen die Linien 400 und 401 zahlreiche Anschlüsse zur Regio-S-Bahn RS4 von und nach Bremen her. Auch die Linie 402 verknüpft hier ihre Fahrten mit der RS4 sowie mit den Linien 400 und 401. Außerdem stellt der BürgerBus Butjadingen Anschlüsse zur Regio-S-Bahnlinie RS4 von und nach Bremen her.
- Am *Bf Brake* stellt die Linie 422 regelmäßig Verknüpfungen zu den Zügen nach Nordenham und Bremen her. An der Haltestelle Logemannsdeich werden außerdem Anschlüsse zu den nach und von Oldenburg verkehrenden Fahrten der Schnellbuslinie 440 hergestellt.
- Am *Bf Berne* bietet die Linie 450 ebenfalls regelmäßige Anschlüsse an die Regio-S-Bahn RS4 von und nach Nordenham.

Außerhalb des Landkreises sind folgende Punkte von besonderer Bedeutung:

- Am *Hbf/ZOB in der Stadt Oldenburg* ist die Linie 440 in den SPNV-Taktknoten eingebunden und bietet sehr gute Anschlussbeziehungen zwischen den Zügen und Bussen.
- Am *Bf Delmenhorst* ergeben sich regelmäßige Anschlüsse der Linie 450 an die Züge in Richtung Oldenburg und Bremen.
- Am *Bf Hude* im Landkreis Oldenburg werden Anschlüsse zwischen den Regio-S-Bahnlinien von und nach Oldenburg und Nordenham hergestellt (RS3/RS30 und RS4).

Verknüpfungspunkte außerhalb

Neben den bereits aufgeführten Linien verkehren im Gebiet des Landkreises Wesermarsch weitere Linien (Linien 256, 340, 341, 399), die den benachbarten Landkreisen Oldenburg bzw. Ammerland zugeordnet sind. Hervorzuheben ist die Linie 340, die ein hochwertiges Angebot von Jaderberg nach Oldenburg bietet. Die anderen Linien bedienen im Landkreis Wesermarsch nur wenige Haltestellen, ihre verkehrliche Bedeutung ist für die Wesermarsch insofern gering.

ÖPNV außerhalb

Landkreis Wesermarsch Bestandsnetz



SPNV-Line mit Bahnhof



SPNV-Line mit Bahnhof und Übergängen zu den Buslinien der Bedienungsebenen 1+, 1 und 2



Buslinie der Bedienungsebene 1+



Buslinie der Bedienungsebene 1



Buslinie der Bedienungsebene 2



Stadtbuslinie



Fährverkehr



Innerstädtischer Busverkehr



BürgerBus



AnrufSammeltaxi

Verwaltungseinheiten

Brake

Mittelzentrum

Jaderberg

Grundzentrum

Feddenwardersiel

Ort

Karte A-22

[Stand: Dezember 2022]

A 3.3 Fernbusangebot

Das Angebot im Schienenpersonennah- und -fernverkehr sowie im straßen- gebundenen Nahverkehr wird durch den Busfernverkehr ergänzt. Nach Öff- nung des Marktes durch die Änderung des PBefG 2013 ist im Gebiet des ZVBN ein vielfältiges Angebot entstanden. Im Gebiet des ZVBN werden zurzeit (Stand 1/2022) die Städte Achim, Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst, Oldenburg und Westerstede durch den Fernbus angebunden.

Es werden Verbindungen in deutsche Metropolen, an die Nordseeküste sowie in das benachbarte Ausland z.B. nach Groningen/ Niederlande, Stettin/ Polen, Zagreb/ Kroatien oder auch Paris/ Frankreich angeboten.

Durch die Liberalisierung des Marktes befindet sich das Angebot im stetigen Wandel, was sowohl den Fahrplan wie auch die angebotenen Verbindungen betrifft. Verbindungen innerhalb des VBN werden nur selten angeboten, da das PBefG vorgibt den Nahverkehr nicht zu konkurrenzieren. So ist eine Be- förderung zwischen Haltestellen, deren Abstand weniger als 50 km beträgt, nur mit Zustimmung der Aufgabenträger möglich.

Das Wachsen des Marktes hat zum Teil zu steigenden Anforderungen an die Infrastruktur geführt; so wurde in Oldenburg der Fernbus ZOB ausgebaut. In Bremen wird gerade ein neuer Fernbusterminal gebaut. Durch die zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof ist der Fernverkehr auch mit dem Nahverkehr gut verbunden. Die Fertigstellung ist für 2023 geplant.

A 4 Tarif und Vertrieb

Auf der Grundlage der zwischen dem ZVBN und der VBN GmbH geschlosse- nen Verträge kommt im Zweckverbandsgebiet der VBN-Tarif zur Anwen- dung.¹¹

Verbundgebiet

Durch Assoziierungsverträge mit dem Zweckverband wird der VBN-Tarif auch in 12 kreisangehörigen Gemeinden der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Cuxhaven angeboten. Außerdem wurde mit der Samtgemeinde Grafschaft Hoya im Landkreis Nienburg ebenfalls ein Assoziierungsvertrag abgeschlos- sen. Allerdings kommt dort der VBN-Tarif nur für Fahrten zwischen der Samt- gemeinde und dem übrigen VBN-Gebiet zum Tragen. Innerhalb der Samtge- meinde sowie zu den weiteren Mitgliedsgemeinden der Verkehrsgesellschaft Landkreis Nienburg (VLN) gilt der VLN-Tarif (vgl. Karte A-1).

Zwischen dem VBN-Gebiet und den nicht zum VBN gehörenden Gemeinden im Landkreis Rotenburg (Wümme) besteht im Busverkehr ein Übergangstarif. Der Übergangstarif ist preislich identisch mit dem VBN-Tarif. Auch hier errechnet sich der Ticketpreis anhand der zu befahrenden Tarifzonen – eine Tarifzone entspricht einer Gemeinde.

Übergangstarife

¹¹ vgl. zur Ausgestaltung des VBN-Tarifs (Tarifgebiete und -zonen, Ticketsortiment, Ver- trieb, Übergangstarife, Tarifbestimmungen, Vorverkaufsstellen etc.) im Detail die Angaben auf www.vbn.de

Einen weiteren Übergangstarif gibt es zwischen einigen Gemeinden im südlichen Teil des Landkreises Diepholz zur Stadt Nienburg sowie zur Stadt Rahden in Nordrhein-Westfalen. Auch hier errechnet sich der Ticketpreis anhand der zu befahrenden Tarifzonen.

Zentrales Merkmal des VBN-Tarifs ist, dass der gesamte ÖPNV und SPNV unternehmensunabhängig im Verbundraum mit einem Ticket genutzt werden kann, d.h. beim Umstieg, auch auf Linien eines anderen Unternehmens, muss kein neues Ticket gekauft werden.

*Alles mit einem Ticket
Fünf Tarifgebiete*

Innerhalb des Verbundraumes werden fünf Tarifgebiete unterschieden:

Tarifgebiet 1: Stadtgemeinde Bremen

Tarifgebiet 2: Stadt Bremerhaven

Tarifgebiet 3: Stadt Oldenburg

Tarifgebiet 4: übriger Verbundraum

Tarifgebiet 5: Stadt Delmenhorst, Stadt Nordenham, Stadt Verden

Der VBN-Tarif ist als Flächenzonentarif aufgebaut, d.h. der Fahrpreis wird über die Anzahl der befahrenen Tarifzonen ermittelt.¹²

*Flächenzonentarif
Ticketsortiment*

Das Sortiment des VBN-Tarifs umfasst im Wesentlichen nachstehende Ticketarten:

- Tickets für Erwachsene
- Tickets für Kinder (6–14 Jahre), Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende
- Gruppentickets
- Kombitickets und Kooperationen
- Tickets für die Beförderung von Sachen und Tieren

Zusätzlich zu den VBN-Tickets werden in den VBN-Verkehrsunternehmen weitere Ticketangebote wie bspw. das Niedersachsenticket, relationsbezogene Fahrscheine des Niedersachsentarifs (Anschlussmobilität) oder das CityTicket der DB Fernverkehr anerkannt.

Ticketvertrieb

Der Verkauf der VBN-Tickets erfolgt grundsätzlich in betriebseigenen sowie privaten Vorverkaufsstellen, über stationäre Automaten, in den Stadtbus- und Regionalbusverkehren auch in den Fahrzeugen und über verschiedene digitale Vertriebswege (insb. Fahrplaner-App). Eine Übersicht der Vertriebswege und der darüber im Einzelnen verkauften Tickets ist in den VBN-Tarifbestimmungen enthalten.

¹² Beispielsweise im Tarifgebiet 4: 1 Zone = Preisstufe A, 2 Zonen = Preisstufe B, ..., 8 und mehr Zonen = Preisstufe H.

A 5 Qualitätsmanagement im VBN

Auf der Grundlage des im Jahr 2011 in den Verbundgremien beschlossenen Konzeptes zum Qualitätsmanagement im VBN, wurde zwischen 2011 und 2015 regelmäßig das VBN-Qualitätsbarometer veröffentlicht.

*Qualitätsmanagement
im VBN*

Durch die flächendeckende Neu-Vergabe der Verkehrsleistungen wurde das Qualitätsmanagement in den Nachfolgejahren überarbeitet und mit dem 2018 beschlossenen Konzept „Qualitätsmanagement im VBN – Verfahren, Instrumente und Ziele“ an die neuen Rahmenbedingungen angepasst. Die Kernelemente des Qualitätsmanagements sind weiterhin Qualitätstests in Fahrzeugen und an Haltestellen der städtischen und regionalen Busverkehre. Darüber hinaus werden Ergebnisse zur Qualität im SPNV sowie zum Beschwerdemanagement berücksichtigt.

Nachstehende Abbildung stellt die Bestandteile des Qualitätsmanagements im VBN dar.

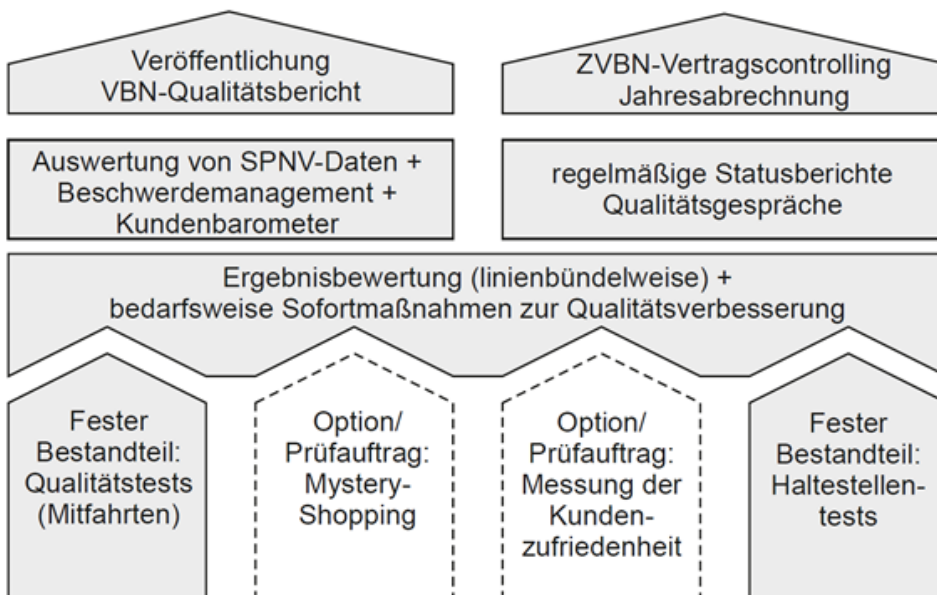


Abb. A-13 Bestandteile des Qualitätsmanagements im VBN (Quelle: VBN)

Die Durchführung der Qualitätstests wurde nach einer Ausschreibung im Jahr 2019 an einen externen Dienstleister vergeben. Seit Juli 2020 finden im Gebiet des ZVBN Tests statt. Aufgrund der Coronapandemie verzögerte sich einerseits die Aufnahme und anschließende Durchführung der Qualitätstests, andererseits ruhten weitere Überlegungen zur Aufnahme weitergehender und kontaktintensiver Prüfinstrumente wie Mystery-Shopping und Kundenbefragungen.

Der ZVBN nutzt die Ergebnisse der Qualitätstests auch für das Vertragscontrolling der vergebenen Linienbündel.

Die detaillierten Ergebnisse des zuletzt für 2021 veröffentlichten VBN-Qualitätsberichtes finden sich unter www.zvbn.de/bibliothek/.

Um die Zufriedenheit der Fahrgäste mit den im VBN-Gebiet erbrachten Leistungen zu ermitteln, werden seit 1998 im Auftrag der VBN GmbH durch einen externen Dienstleister regelmäßig Fahrgastbefragungen durchgeführt (VBN-Kundenbarometer). Die wesentlichen Ergebnisse der zuletzt im Jahr 2021 durchgeführten Befragung finden sich ebenfalls unter www.zvbn.de/bibliothek/.

VBN-Kundenbarometer

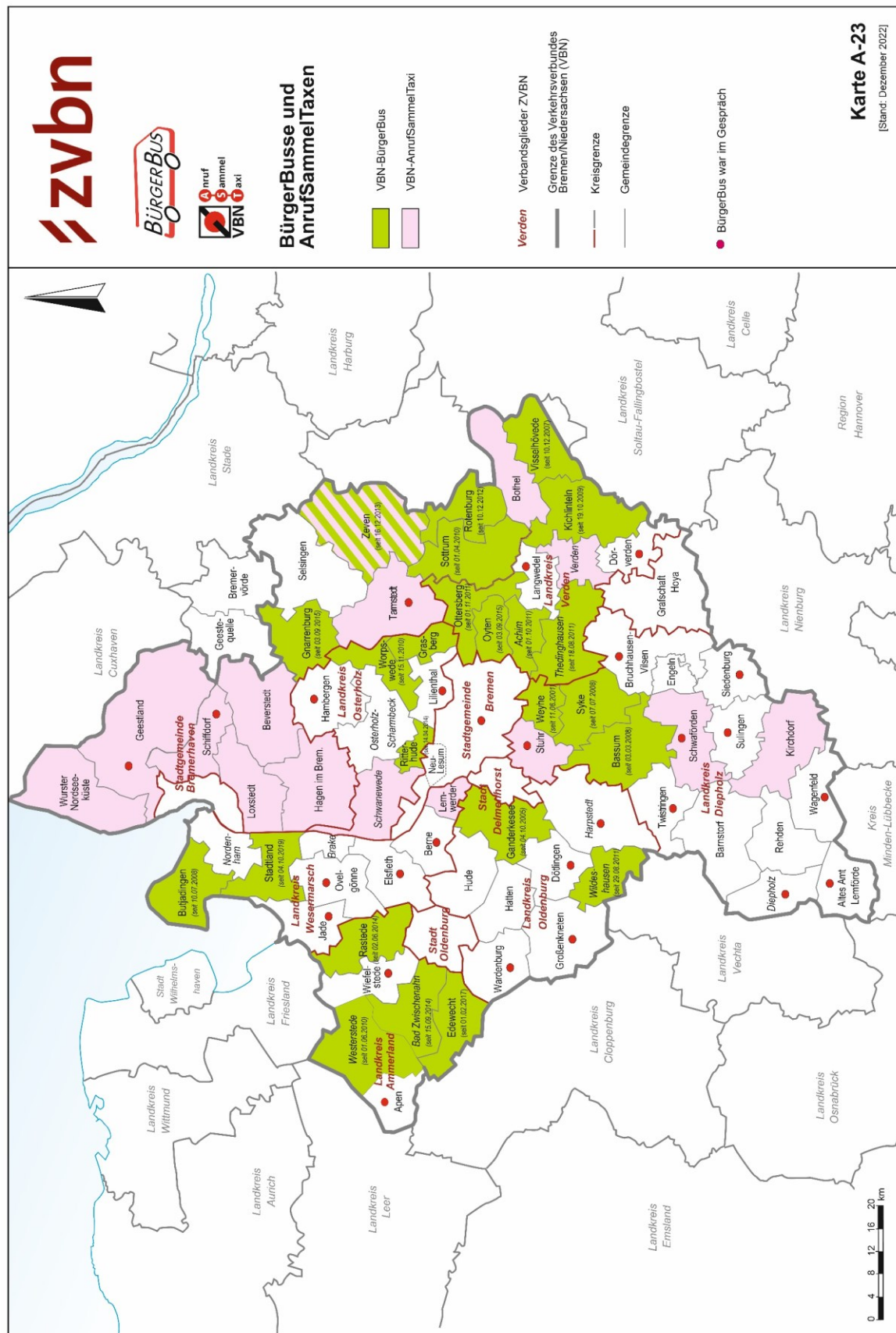
Einer regelmäßigen Qualitätskontrolle werden im Auftrag des ZVBN durch einen externen Dienstleister auch die 87 VBN-Bahnstationen unterzogen. Der Ansatz dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird deshalb auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt. Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen, sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit. Die Ergebnisse der durchgeführten Erhebungen finden sich ebenfalls unter <http://www.zvbn.de/bibliothek/>.

VBN-Bahnstationen und deren Umfelder

Seit 2016 wird im Auftrag des ZVBN auch die Qualität von Bahnhofsumfeldern, für die im Allgemeinen die Städte und Gemeinden verantwortlich sind, nach einem einheitlichen Untersuchungsschema begutachtet. Erhoben und bewertet werden die Themenfelder Bushaltestellen, Bike-and-ride-Anlagen, Park-and-ride-Anlagen, Bahnhofsvorplätze/ Zugangsbereiche sowie Empfangsgebäude. Neben der Begutachtung des Ausbaustandards richtete sich das Augenmerk insbesondere auf den baulichen Zustand und die Sauberkeit der bestehenden Anlagen. Zusätzlich werden die Auslastung sämtlicher P+R- und B+R-Anlagen an jeder einzelnen Station ermittelt, um Kenntnisse über einen möglichen Erweiterungsbedarf zu erlangen.

Die Ergebnisse werden den betroffenen Kommunen präsentiert und gemeinsam der konkrete Handlungsbedarf für jeden einzelnen Bahnhof bzw. Haltepunkt diskutiert und festgelegt.

A 6 Anlage: Karten



VBN Regionale Nachtlinien



VBN-Land



Haltepunkte



Schienenstrecken



regionale Nachtlinie

Quelle: Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN)

Karte A-24

[Stand: Dezember 2022]